

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci



**ANTHROPONYME DER OLMÜTZER BÜRGER IM ERSTEN
TEIL DER HÄUSERCHRONIK VON FRIEDRICH NATHER,
HAUSNUMMERN 1 – 201**

MAGISTERSKÁ DIPLOMOVÁ PRÁCE

Bc. Klára Červinková

Vedoucí práce: Prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.

Olomouc 2018

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne 21. 8. 2018

.....

Bc. Klára Červinková

Poděkování

Na tomto místě bych ráda poděkovala paní prof. PhDr. Libuši Spáčilové, Dr., za její odborné vedení, cenné rady a ochotu. Bez její pomoci by tato diplomová práce nemohla vzniknout.

Děkuji i všem těm, kteří mi ochotně pomáhali a po celou dobu studia mě podporovali.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	8
1. EINFÜHRUNG IN DIE ONOMASTIK.....	10
1.1. Einteilung der Anthroponyme.....	11
2. RUFNAMEN.....	12
2.1. Quellen germanischer und althochdeutscher Rufnamen.....	12
2.2. Bildung von germanischen Rufnamen.....	13
2.3. Die Namengeschichte im Deutschen.....	14
2.3.1. Voralthochdeutsch und Voraltsächsisch.....	14
2.3.2. Althochdeutsch und Altsächsisch.....	15
2.3.3. Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch.....	15
2.3.4. Neuhochdeutsch.....	16
2.4. Vornamen slawischer Herkunft.....	16
2.5. Vornamen fremder Herkunft.....	17
2.5.1. Vornamen hebräischer Herkunft.....	17
2.5.2. Vornamen griechischer Herkunft.....	18
2.5.3. Vornamen lateinischer Herkunft.....	18
2.5.4. Eindeutschung fremder Rufnamen.....	19
3. FAMILIENNAMEN.....	21
3.1. Historische Entwicklung deutscher Familiennamen in Tschechien.....	22
3.2. Die chronologische Entwicklung der Familiennamen.....	23
3.3. Gruppen der Familiennamen.....	25
3.3.1. Familiennamen aus Rufnamen.....	26
3.3.2. Familiennamen aus Herkunftsbezeichnungen.....	26
3.3.3. Familiennamen aus Wohnstättenbezeichnungen.....	26
3.3.4. Familiennamen aus Berufsbezeichnungen.....	27
3.3.5. Familiennamen aus Übernamen.....	28

4.	DIE CHARAKTERISTIK DER STADT OLMÜTZ.....	29
5.	DIE BISHERIGEN NAMENFORSCHUNGEN IN OLMÜTZ	32
5.1.	Weibliche Namen in der Stadt Olmütz bis 1650.....	33
5.2.	Männliche Namen in der Stadt Olmütz bis 1650	33
6.	DIE OLMÜTZER HÄUSERCHRONIK.....	36
7.	DIE ANALYSE DER EIGENNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ IN DER OLMÜTZER HÄUSERCHRONIK.....	37
8.	DIE ANALYSE DER VORNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ.....	40
8.1.	Die verschiedenen Schreibvarianten	40
8.2.	Die Vornamen nach der Herkunft	41
8.2.1.	Die Vornamen lateinischer Herkunft	42
8.2.2.	Die Vornamen germanischer Herkunft	43
8.2.3.	Die Vornamen griechischer Herkunft	44
8.2.4.	Die Vornamen hebräischer Herkunft	45
8.2.5.	Die Vornamen slawischer Herkunft.....	46
8.2.6.	Die Vornamen anderer Herkunft.....	47
8.3.	Die chronologische Analyse der Vornamen.....	48
8.3.1.	Die Vornamen im 15. Jahrhundert	48
8.3.2.	Die Vornamen im 16. Jahrhundert	48
8.3.3.	Die Vornamen im 17. Jahrhundert	49
8.3.4.	Die Vornamen im 18. Jahrhundert	50
8.3.5.	Die Vornamen im 19. Jahrhundert	51
8.3.6.	Die beliebtesten Vornamen seit dem 15. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts	52
9.	ZUSAMMENFASSUNG DER VORNAMENANALYSE.....	53
10.	DIE ANALYSE DER FAMILIENNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ.....	56
10.1.	Graphische und phonetische Besonderheiten	56

10.2.	Familiennamen nach dem Beruf	57
10.2.1.	Ämter und Knechte	58
10.2.2.	Bauwesen.....	59
10.2.3.	Handel und Dienstleistungen.....	59
10.2.4.	Holzverarbeitung	60
10.2.5.	Lederherstellung und -verarbeitung	60
10.2.6.	Metallverarbeitung	60
10.2.7.	Nahrungsgewerbe	61
10.2.8.	Textilgewerbe und Pelzverarbeitung	61
10.2.9.	Wald- und Landwirtschaft.....	62
10.2.10.	Amts- und Standesnamen	62
10.2.11.	Sonstige	63
10.2.12.	Indirekte Berufsamen	63
10.3.	Familiennamen nach der Wohnstätte.....	64
10.4.	Familiennamen aus Rufnamen.....	65
10.5.	Familiennamen nach der Herkunft	67
10.6.	Familiennamen aus Übernamen.....	68
10.7.	Familiennamen fremden Ursprungs.....	70
10.8.	Adelsnamen	70
11.	ZUSAMMENFASSUNG DER ANALYSE DER FAMILIENNAMEN ..	71
12.	SCHLUSSFOLGERUNG	72
13.	RESÜMEE	74
14.	RESUMÉ	76
15.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	78
16.	BIBLIOGRAPHIE	79
	Quelle	79
	Forschungsliteratur.....	79

Internetquellen.....	81
ANHANGSVERZEICHNIS	82
ANOTACE.....	120
SUMMARY	121

EINLEITUNG

Bei der Benennung der Menschen können wir mehrere Formen verwenden. Wir unterscheiden Vornamen (auch als Rufnamen bezeichnet), Familiennamen, aber auch Beinamen (oder Spitznamen). Heutzutage ist es üblich, dass jede Person mindestens zwei Namen hat – einen Vornamen und einen Familiennamen; das war aber nicht immer der Fall. Früher wurden die Menschen nur mit ihrem Vornamen bezeichnet (man spricht über die Zeit der Einnamigkeit) und für die Unterscheidung von Personen mit gleichem Vornamen benutzte man z. B. Koseformen. In der Vergangenheit wurden die Vornamen entsprechend ihrer Bedeutung angegeben und die Menschen dachten, dass die Vornamen übernatürliche Macht haben könnten. Heutzutage werden die Vornamen je nachdem gegeben, welche die Eltern mögen oder welche gerade in der Mode sind.

Im Laufe der Jahrhunderte begannen sich die Familiennamen zu gestalten, weil die Unterscheidung der Menschen immer schwieriger wurde. Die Familiennamen entstanden beispielsweise aus den Rufnamen, nach der Herkunft, nach dem Beruf, nach der Wohnstätte oder aus Übernamen. Die Familiennamen wurden direkt hinter dem Vornamen angehängt.

Die vorliegende Magisterarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung der Vor- und Familiennamen, die in der ersten Hälfte des ersten Teils der Chronik der Olmützer Häuser vorkommen. Diese Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil besteht aus einer theoretischen Behandlung über der Entwicklung der Vor- und Familiennamen. Am Anfang wird kurz die Onomastik vorgestellt. Das zweite Kapitel wird den Quellen der Vornamen und ihrer Entstehung gewidmet; auch werden hier die Vornamen nach der Herkunft geteilt. Im dritten Kapitel wird sich die Verfasserin auf die Familiennamen konzentrieren – auf ihre historische und chronologische Entwicklung. Am Ende des theoretischen Teils werden kurz die Charakteristik der Stadt Olmütz und die früheren Forschungen über die Vor- und Familiennamen der Olmützer Bürger besprochen.

Im zweiten (praktischen) Teil der vorliegenden Magisterarbeit wird die Analyse der Namen von Olmützer Bürgern gemacht, zu der als primäre Quelle die Chronik der Olmützer Häuser angewendet wird. Am Ende der Analyse werden die Ergebnisse statistisch ausgewertet und alle Namen wurden transkribiert; sie sind im Anhang dieser Magisterarbeit zu finden.

1. EINFÜHRUNG IN DIE ONOMASTIK

Die vorliegende Magisterarbeit befasst sich mit einem onomastischen Thema. Onomastik ist eine Disziplin auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft. Diese Disziplin, die auch als Namenkunde oder Namenforschung bezeichnet wird, beschäftigt sich mit den Eigennamen, vor allem mit ihrer Bedeutung, Herkunft und Funktion.

Die Linguistik untersucht zwei Gruppen von Namen. Neben diesen Eigennamen (nomina propria) auch Gattungsnamen (nomina appellativa). Beide Gruppen sind eng verbunden.

Die Gattungsnamen (nomina appellativa) bezeichnen nicht eine gewisse Person, Tier oder Sache, sondern die ganze Klassen oder Gruppen. Es handelt sich um eine Gruppe, in welcher diese Sachverhalte oder Lebewesen die gemeinsamen Merkmale haben, wie z. B. *Haus*, *Tier* oder *Baum*. Der konkrete Gegenstand ist dann *die Katze* und *die Linde* (vgl. POLÍVKOVÁ 2007: 9).

Dagegen sind die Eigennamen Substantive, die eine konkrete Person, ein konkretes Ding oder konkretes Tier bezeichnen. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Individuen, einzelnen Tieren, einzelnen Orten etc. zu unterscheiden. Alle Eigennamen gingen ursprünglich von Appellativa aus, das heißt sie hatten eine appellativische Bedeutung. Sie entwickeln sich im Laufe der Zeit, sie stellen die konkrete Beschreibung des Gegenstands dar. Sie wurden Vereinfachungen der Gattungsnamen. (vgl. SVOBODA 1964: 9)

In der Linguistik gibt es nicht nur die Onomastik, sondern auch andere linguistische Disziplinen, die sich mit Eigennamen beschäftigen. Nach Konrad Kunze (2003: 10) kann man die Eigennamen in drei Kategorien teilen. Er selbst unterscheidet die *Örtlichkeitsnamen* (Toponyme/Ortsnamen), die *Personennamen* (Anthroponyme) und *Sonstige Namen* – Objektamen (Ergonyme), Ereignisnamen (Praxonyme), Phänomennamen (Phänonyme).

Die Eigennamen unterliegen den Gesetzen der Sprache, in der sie verwendet werden. Jedoch müssen die Eigennamen nicht allen allgemeinen Gesetzen folgen, sondern können sie auch ihre spezifischen Besonderheiten haben.

1.1. Einteilung der Anthroponyme

Verschiedene Gliederungen der Namen erfolgt unter verschiedenen Gesichtspunkten. Es gibt keine strikte Klassifikation dieser Namen, sondern nur eine grobe Orientierung über die gebräuchlichsten Bezeichnungen. Wir unterscheiden Familiennamen (auch als Nachnamen oder Zunamen bezeichnet), Rufnamen (auch als Vornamen oder Taufnamen bezeichnet) und Nebennamen (das kann z.B. ein Pseudonym sein) (vgl. KUNZE 1999: 11).

2. RUFNAMEN

Ein Rufname (oder auch Vorname) ist nicht ein erblicher Name, der heutzutage zusammen mit dem Familiennamen einen obligatorischen offiziellen Namen bildet, der zur Identifikation des Individuums dient. Nach dem grammatischen Genus unterscheiden wir die männlichen oder weiblichen Rufnamen. Ein Rufname dient dazu, einzelne Familienmitglieder mit einem gemeinsamen Familiennamen zu unterscheiden. Manchmal ist es üblich, einen Sohn nach seinem Vater oder eine Tochter nach ihrer Mutter zu benennen.

2.1. Quellen germanischer und althochdeutscher Rufnamen

Die ersten Belege sucht man schon in der Zeit der Antike bei griechischen und römischen Autoren. Zu den ersten Namen, die der Historiker Tacitus erwähnt, gehören Namen wie *Catumer*, *Catvald* oder *Segimund*. Die ältesten germanischen Runeninschriften, die aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. erhalten sind, überliefern zahlreiche Namen. Es wurden ca. 5000 germanische Runeninschriften, die Rufnamen belegen, gefunden, obwohl im deutschen Sprachraum nur 60. Es sind nicht nur die Runeninschriften, die die Namen überliefern, sondern auch Urkunden, Chroniken und Germanische Dichtungen, die für die Namenforschung wichtig sind. Was aber neben schriftlichen Quellen interessant ist, sind die merowingischen Münzen, auf denen viele Namen germanischer Münzenmeister zu finden sind (vgl. KUNZE 2003: 17).

2.2. Bildung von germanischen Rufnamen

Wenn wir uns darauf konzentrieren, Rufnamen zu untersuchen, kommen wir zu folgenden Schlussfolgerungen:

In der deutschen Sprache existieren eingliedrige, aber auch zweigliedrige Rufnamen. Die eingliedrigen Rufnamen sind meistens aus Beinamen geworden, z. B. *Karl* („freier Mann“), *Ernst* („entschlossen“), *Frank* („der Franke/ Freie“). Neben diesen eingliedrigen Rufnamen, waren aber die germanischen Rufnamen meist aus zwei Gliedern gebildet. Das sieht man z. B. bei den Namen wie *Siegfried* (Sieg + fried) und *Gerlinde* (Ger + linde).

Diese zwei Glieder können aus verschiedenen Wortarten bestehen.

- Substantiv + Substantiv : *Williram* („Wille“ + hraban „Rabe“)
- Substantiv + Adjektiv : *Dietlinde* (diot „Volk“ + lind „sanft“)
- Adjektiv + Substantiv : *Balduin* (baldo „kühn“ + wini „Freund“)
- Adjektiv + Adjektiv : *Frodebert* (fröt „klug“ + berath „glänzend“)

Bei der Zusammensetzung gelten einige Regeln: Wenn die beiden Teile mit dem gleichen Laut beginnen, setzen sie sich normalerweise nicht zusammen (z. B. *Brung + burg*, *Mann + mut*). Die Teile, die sich reimen, setzt man auch nicht zusammen (z. B. *Wald + bald*, *Rat + flat*). Die dritte Regel sagt, dass die Wörter, die mit dem Vokal beginnen, können nicht als Zweitglied auftreten. Man kann das am Beispiel *Eberhart* (statt Harteber) oder *Ortfrid* (statt Fridort) sehen (vgl. KUNZE 2003: 19).

Neben den vollen Namen treten auch die Kurznamen auf. Es handelt es sich um die Kurzformen von Vollformen. Man benutzt diese Kurzformen schon lange Zeit. Sie haben bei der Unterscheidung von Menschen mit gleichen Namen geholfen. Es gibt drei Möglichkeiten zur Verkürzung der Namen:

- Einstämmige Kurzformen: bei den einstämmigen Kurzformen geht es darum, dass eines der beider Glieder weggelassen wird. Bei einigen Namen entfällt das erste, bei einigen das zweite Glied. Meistens ist es aber das unbetonte

Zweitglied; z.B. *Hildebrand* > *Brand* oder *Folcher/ Folcrad* > *Folc* (vgl. KUNZE 2003: 21).

- Zweistämmige Kurzformen: sie formen sich durch die Kontraktion (Zusammenziehung) beider Namenglieder, das heißt die beiden Komponenten werden zusammengezogen; z.B. *Adelheit* zu *Aleit*, *Adalwolf* zu *Alf* oder *Rudolf* zu *Rolf* (vgl. KUNZE 2003: 21).

- Lallformen: sie haben ihren Ursprung in der Kindersprache und dienen zur Vereinfachung der Aussprache. Typisch für diese Form ist die Wiederholung bestimmter Konsonanten und Vermeidung der Laute wie *r* oder *l*. Zum Beispiel die Lallform *Bibi* für *Brigitte*, *Titti* für *Christine* oder *Pepi* für *Josef* (vgl. KUNZE 2003: 21).

Im Laufe der Zeit und mit dem Bevölkerungswachstum hat sich gezeigt, dass nur ein Name nicht genügte. Daher wurden die Namen geändert – z. B. der tschechische Name *Bartoloměj* wurde auch als *Bárta*, *Bartoš* oder *Bártík* verwendet. Seit dem 13. Jahrhundert tauchen andere Namen auf, wie Beinamen und Familiennamen (vgl. KNAPPOVÁ 1992: 4).

2.3. Die Namengeschichte im Deutschen

Die Namengeschichte im Deutschen hängt mit den historischen Sprachstufen des Deutschen zusammen. In jeder Sprachstufe entwickelten sich Namen verschiedener Herkunft und in jeder Stufe unterscheiden wir, ob es die Zeit der Einnamigkeit oder Zweinamigkeit war. Es ist klar, dass z. B. die Familiennamen nicht seit dem Voralthochdeutschen existieren.

2.3.1. Voralthochdeutsch und Voraltsächsisch

Als Voralthochdeutsch und Voraltsächsisch bezeichnet man die Zeit etwa von 500 bis 750 n. Chr. Es war die Zeit der Einnamigkeit ohne wesentliche

Fremdeinflüsse. Zu den Personennamen gehörten zweigliedrige Rufnamen und eingliedrige Kurz- und Übernamen (vgl. BESCH 2004: 3420). Die zweigliedrige Rufnamen sind aus zwei Gliedern zusammengesetzt; vor allem geht es um Substantive und Adjektive. Die noch heute existierende Rufnamen dieser Art sind z. B. *Siegfried*, *Wilfried*, *Gerhart*, *Reinmar*, *Gunther*, *Gertrud* oder *Brunhild* (vgl. FLEISCHER 1964: 16).

2.3.2. Althochdeutsch und Altsächsisch

Das Althochdeutsch ist eine Sprachperiode zwischen den Jahren 750 und 1050 n. Chr., die keine einheitliche Sprachform darstellt. Es geht eher um eine Sammelbezeichnung für Einzeldialekte (Bairisch, Alemannisch, Ostfränkisch, Südrheinfränkisch, Rheinfränkisch und Mittelfränkisch). Das Althochdeutsch ist eine älteste schriftlich bezeugte Form der hochdeutschen Sprache (vgl. ERNST 2012: 97). Wenn wir uns auf die Personennamen konzentrieren, war es die Sprachstufe der Einnamigkeit, die sich auf der germanischen Grundlage bildete. Es entstanden aber die spezifisch christliche Rufnamen (*Gotesdëgan*¹) und die biblischen Namen (z. B. *Adam*, *David*, *Eva*) waren übernommen. Das Auftreten von Beinamen war nur gelegentlich (vgl. BESCH 2004: 3420).

2.3.3. Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch

Auch das Mittelhochdeutsch (ebenso wie Althochdeutsch) bezeichnet zwischen den Jahren 1050 und 1350 keine einheitliche Sprachform, sondern eine Anzahl von Einzeldialekten (vgl. ERNST 2012: 129). In mittelhochdeutscher Zeit entwickelte sich allmählich die Zweinamigkeit – Rufnamen als Personenbezeichnungen waren ungenügend. Man benutzte einen Rufnamen und einen Beinamen, aus dem ein Familienname entstanden ist. Die Rufnamen aus der mittelhochdeutschen Entwicklungsetappe der deutschen Sprache waren

¹ „Dëgan“ bedeutete entweder militärischer Unterführer oder Kirchenvogt. Kirchenvogt war der, der auf Vorschlag des Bischofs vom Kaiser ernannte kirchliche Beamte, der von Amts wegen die Kirche und die Geistlichen in ihren weltlichen Angelegenheiten vor dem Gericht und der weltlichen Behörde zu vertreten hatte (vgl. http://ahdw.saw-leipzig.de/cgi/WBNetz/wbgui_py?sigle=AWB&lemid=AD00371); [zit. 2018-07-11].

vor allem von Heiligennamen übernommen und vom Romanischen² beeinflusst (vgl. BESCH 2004: 3420).

2.3.4. Neuhochdeutsch

Seit etwa 1650 kam es innerhalb der Entwicklung der Personennamen zur Internationalisierung der Rufnamen, zur Durchsetzung der humanistischen und barocken Latinisierungstendenzen und zur Ausbreitung der Doppelrufnamen (vgl. BESCH 2004: 3420).

2.4. Vornamen slawischer Herkunft

Die Herkunft des Rufnamens sucht man schon bei den Appellativa, bei der Benennung von Tieren, Personen, Tätigkeiten oder Beständen. Die Rufnamen entstanden, wenn es nötig war, um die Personen zu benennen und sie von anderen zu unterscheiden. Sie sollten die Personen charakterisieren, beschreiben oder ihre geistigen oder körperlichen Eigenschaften ausdrücken. Die ältesten Rufnamen in den böhmischen Ländern waren slawischer Herkunft. Sie gehörten meistens zu zusammengesetzten Namen, die durch die Kombination zweier sinnvoller Basen entstanden sind. Die zusammengesetzten Rufnamen slawischer Herkunft drücken vor allem Wünsche, fatale Voraussagen oder die Sehnsucht nach positiven Eigenschaften aus; z. B. der tschechische Vorname *Václav* (bedeutet „více slavný“ = „mehr berühmt“) oder *Vojtěch* (bedeutet „těšitel voje“ = „jemand, der sich auf einen Kampf freut“; vgl. KNAPPOVÁ 1992: 3).

² Zu den romanischen Sprachen gehören z.B. das Spanische, das Italienische und das Französische.

2.5. Vornamen fremder³ Herkunft

Es entstanden aber nicht nur Rufnamen slawischer Herkunft. In Folge von Kriegen, von Ausbreitung des Christentums und Kriegszügen der böhmischen Herrscher im Ausland erschienen in den böhmischen Ländern Namen anderer Herkunft. Es waren zunächst hebräische, griechische, lateinische und deutsche Vornamen. Diese Vornamen drückten die religiösen und natürlichen Ideen, Eigenschaften oder Herkunft aus (vgl. KNAPPOVÁ 1992: 3). Der hebräische Vorname *Jan* bedeutet zum Beispiel „der Gott ist gnädig“ oder der germanische Vorname *Ludvík* bedeutet „ein berühmter Kämpfer“. Es war eine Zeit der Einnamigkeit, die Register wurden nach den Vornamen geordnet. (vgl. KNAPPOVÁ 1992: 4)

2.5.1. Vornamen hebräischer Herkunft

Die meisten Namen hebräischer Herkunft stammen aus der Bibel. Es gab drei größere Wellen, während denen sich die hebräischen Vornamen entwickelten. Die erste Welle war in der Zeit des Althochdeutschen, das heißt vom 8. bis zum 10. Jahrhundert. In dieser althochdeutschen Zeit waren einige alttestamentliche Namen von Geistlichen getragen. In der zweiten Welle, im 12./13. Jahrhundert, entstand eine größere Anzahl hebräischer Namen. Es setzten sich v. a. die Vornamen nach Heiligen oder anderen verehrten Personen aus dem Alten und Neuen Testament durch; v. a. die Namen aus dem Umfeld der Familie Jesu, wie z.B. *Elisabeth, Johannes, Maria, Michael* oder die Namen der Apostel – *Petrus, Martin Georg*. Die dritte Welle lässt sich im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Namengebung seit dem 2. Weltkrieg feststellen. Die hebräischen Namen allgemein sind überwiegend die Satznamen, die eine Aussage über Gott enthalten (vgl. KOHLHEIM 2007: 21). In der Bibel gibt es neben den Satznamen auch die Anzahl von einfachen Bezeichnungen, wie z. B. der Name *Susanna* (zu hebr. šōšannā, was „Lilie“ bedeutet), die auch als Spitz- und Spottnamen auftreten können, z. B. *Lahad* (bedeutet „langsam, träge“). Diese

³ Als „fremd“ wird hier alles bezeichnet, was nicht slawischer Herkunft ist. Das ist der Gegenteil zum Wort „slawisch“.

hebräischen Namen wurden dem Laut- und Namensystem des Deutschen angepasst. Sie waren bald nicht mehr als Fremdnamen zu erkennen. Aus *Johannes* wurde *Hans*, aus *Elisabeth* wurde *Else* und aus *Bartholomäus* wurde *Bartel*. In der kirchlichen Sphäre gab es auch Unterschiede in der Schriftform der gewissen Namen – z. B. bei den Katholiken *Iob/ Ijob* war anders geschrieben als *Hiob* bei den Evangelisten (vgl. KOHLHEIM 2007: 22).

2.5.2. Vornamen griechischer Herkunft

Die Namen griechischer Herkunft kommen v. a. als Heiligennamen seit dem 12./13. Jahrhundert nach Deutschland. Wie in allen Sprachen, gibt es auch bei den Vornamen griechischer Herkunft die einstämmigen oder zweistämmigen Namen. Zu den einstämmigen gehören z. B. *Apollonios* (zum Gott Apollon), *Demetrios* (zur Göttin Demeter) oder der Name *Margarete* (aus griech. *margaritēs*, was bedeutet Perle). Die meisten Namen griechischer Herkunft sind aber aus zwei Gliedern zusammengesetzt, z. B. *Aristoteles* (aus griech. *áristos* + *télos*, das bedeutet „der Beste“ und „das Ziel“) oder *Nikolaus* (aus griech. *nikē* + *laós*). Die Namenwörter, die die Ideen der Schönheit (*Euphrosyne*), des Wagemuts, der Kraft, des Ruhms (*Hieronymos*), der Tapferkeit (*Polykrates*) oder des Kampfs und des Sieges (*Telemachos*, *Stratophanes*) betreffen, gehören zu den meist gebräuchlichsten Namen griechischer Herkunft. Aus diesen Namen entstanden auch einige Kurzformen, wie z. B. *Andreas* (aus *Andromachos*) oder *Kleo* (aus *Kleopatra*), (vgl. KOHLHEIM 2007: 23).

2.5.3. Vornamen lateinischer Herkunft

Es gibt einen großen Unterschied zwischen den lateinischen, griechischen und germanischen Namen, weil die Römer nicht nur einen, sondern drei Namen trugen, z. B. *Publius Ovidius Naso*. In diesem Fall handelt es sich um einen Rufnamen, einen Sippennamen (Geschlechternamen) und einen Beinamen (vgl. KUNZE 1999: 38). Im Laufe der Zeit war dieses System untergegangen und die Römer hatten (wie z. B. die Griechen) nur einen Namen, der meistens von einem Beinamen abgeleitet wurde (vgl. KOHLHEIM 2007: 23). Einige von den lateinischen Sippennamen werden im Germanischen und Tschechischen entlehnt

und als Vornamen benutzt, wie z. B. die Namen, die die Eigenschaften oder Tugenden ausdrücken, *Benedictus* (der Gesegnete), *Constantinus* (der Beharrliche) oder *Innocentius* (der Unschuldige). Eine wichtige Gruppe bilden auch die Vornamen, die nach körperlichen Merkmalen gebildet wurden, z. B. *Crispus* (der Kraushaarige), *Paulus* (der Kleine) oder die Namen, die Wünsche für Glück und Ruhm beinhalten; *Faustus*, *Felix*, *Beatus*, *Beatrix* (alle bedeuten der/die Glückliche), *Valentinus* (der Gesunde oder der Kräftige) (vgl. KUNZE 1998: 39).

2.5.4. Eindeutschung fremder Rufnamen

Nicht nur die Wörter, wie z. B. *Fenster*, *Ziegel* und *Mauer* aus lat. *fenestra*, *tēgula* und *mūrus*, sondern auch die Rufnamen fremder Herkunft, wurden im Laufe der Zeit dem deutschen Laut- und Formensystem angepasst und eingedeutscht. Im Allgemeinen geht es um die Lehnwörter⁴. Die Rufnamen wie z. B. *Matz*, *Jupp* und *Tünnes* entwickelten sich zu *Matthias*, *Josepf* und *Antonius*. Die Rufnamen wurden umgebildet und diese Umbildung fand sich in mehreren Phasen statt (vgl. FLEISCHER 1964: 54). Die einzelnen Phasen beinhalten die Anpassung durch deutsche Betonung, Kürzung, Suffigierung und durch Lautung (vgl. KUNZE 1998: 36-37).

Der wichtige Aspekt ist die deutsche Betonung. In der deutschen Sprache wurde der Akzent auf der ersten Silbe festgelegt⁵. Die folgenden Silben wurden lautlich reduziert und konnten verschwinden. Als Beispiel können folgende Rufnamen gelten. Der Rufname *Finzel* entstand aus *Vincenz* (lat. „der Sieger“), *John* aus *Johannes*, *Käthe* aus *Katharina*, *Lienert* aus *Leonhart* oder *Zacher* aus *Zacharias* (vgl. FLEISCHER 1964: 54). Infolge der Betonung wurden die Fremdnamen durch Kürzung angepasst, wie z. B. *Threes* aus *Theresia*, *Knellse* für *Cornelius* oder *Kyne* für *Katharina*. Als Beispiel für die Anpassung der Fremdnamen durch die Suffigierung kann *Stachel* für *Eustachius*, *Brösel* für *Ambrosius* (hier geht es

⁴ Das Lehnwort ist ein Wort, das aus einer fremden Sprache übernommen wurde, hat sich der einheimischen Sprache angeglichen und der fremde Ursprung ist nicht erkennbar. (DUDEN 1986: 829)

⁵ Es geht um den expiratorischen, dynamischen Akzent.

um das Suffix -el), *Jäckli* für *Jakob*, *Clewili(n)* für *Nikolaus* (das Suffix -i(n)) oder *Petsch* für *Peter* (das Suffix -tsch) gelten (vgl. KUNZE 1998: 37).

3. FAMILIENNAMEN

Nicht nur die Rufnamen, sondern auch die Familiennamen bilden im Wortschatz eine besondere Gruppe. Es handelt sich um die Wörter, die ohne Bedeutung sind und sich in der Rechtschreibung⁶ und Deklination⁷ unterscheiden. Die Familiennamen sind erblich vom Vater und identifizieren den Träger. Beispielsweise die Mehrzahl von russischen Familiennamen stammen aus den sogenannten Patronyme (d. h. von den Personennamen einiger der Vorfahren – *Iwanow, Petrow, Bogdanow, ...*), oder von verschiedenen Spitznamen (z. B. nach dem Handwerk „*der Schmied*“). Heutzutage hat jede Person zwei Namen: Rufname und Familienname.

Zuerst wurden die Menschen durch ihre Beinamen⁸, die nicht erblich waren, unterschieden. Erbliche Familiennamen begannen sich Ende des 18. Jahrhunderts zu entwickeln. Der Familienname wurde größtenteils vom Vater geerbt, aber bei unehelichen Kindern blieben die Familiennamen identisch mit dem von der Mutter. Die Familiennamen wurden bedeutungsvoll, wenn ein Rufname nicht genug war, um Menschen zu unterscheiden. Jede Generation könnte mit einem anderen Beinamen identifiziert werden, oder eine Person könnte mehrere für das Leben haben. Dies ist z. B. eine Veränderung des Namens eines Trägers zwischen den Jahren 1416 und 1436; *Wanyek Piknosy > Wankonis Piknosek > Wenceslai Pikus > Wanconis Pinae* (vgl. MOLDANOVÁ 2004: 8). Manchmal ist es aber schwer, zwischen Familiennamen und Beinamen zu unterscheiden: Wenn man z. B. den Namen *Josef Schmidt* sieht, dann kann das auch eine Berufsangabe sein. Es ist sicherer, wenn dort *Josef Schmidt, Hafner* geschrieben ist (vgl. KÖNIG 2005: 125).

⁶ Der Familienname Schmidt hat mehrere Varianten und Ableitungen, wie z. B. *Schmitt, Schmied, Schmedt, Schmitz oder Schmidl* (KOHLHEIM, Rosa und Volker 2000: 586).

⁷ Die Deklination des Nomens „*der Schmied*“ ist – *der Schmied, des Schmiedes, dem Schmied, den Schmied* und die Deklination beim Familiennamen „*Schmied*“ ist – *Schmied, Schmiedes, Schmied, Schmied*.

⁸ „*Beiname ist ein zusätzlicher Name, mit dem jemand oder etwas aufgrund bestimmter Eigentümlichkeiten von seiner Umgebung benannt wird.*“ Unter: www.duden.de; [Zit. 2018-03-15].

Unsere tschechischen Familiennamen entwickelten sich seit dem 14. bis zum 18. Jahrhundert. Zuerst beim Adel, bei Bürgern und schließlich bei Bauerleuten. Da die Behörden genaue Aufzeichnungen über die Personen verlangten, wurde der Familienname festgestellt. In unserem Land wurden das Erbe und die Unbeweglichkeit der Familiennamen im Jahre 1780 gesetzlich festgelegt. Die heutige graphische Form des Familiennamens stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es gibt aber auch Familiennamen, die noch die alte graphische Form erhalten; z. B. *Gerzabek* (Jeřábek), *Auředník* (Úředník). Im Laufe der Jahrhunderte haben sich unsere Familiennamen entwickelt und verändert (vgl. MOLDANOVÁ 2004: 9). Manchmal kam es vor, dass die Mitglieder einer Familie in der Matrikel anders eingetragen werden konnten. Es kam vor, dass die Analphabeten oft nicht wussten, wie ihr Name geschrieben wurde und die einzelnen Schreiber könnten eine andere Schreibart haben. Es könnte auch durch die graphische Instabilität der Sprache, Missverständnis, schlechtes Lesen oder Hörfehler sein (vgl. MOLDANOVÁ 2004: 10).

3.1. Historische Entwicklung deutscher Familiennamen in Tschechien

Die Entwicklung deutscher Familiennamen kann man in den böhmischen Ländern schon im 13. Jahrhundert bemerken. Obwohl die ältesten Belege der Familiennamen aus dem 13. Jahrhundert stammen, wurde die größte Blüte erst um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts vermerkt. Die Entwicklung der Zweinamigkeit war mit zunehmender städtischer Bevölkerungskonzentration verbunden. Einerseits mussten die Menschen voneinander unterschieden werden, aber gleichzeitig war es eine Mode, die sich aus Italien, Frankreich und Deutschland verbreitete. Ein Element, das zur schnelleren Entwicklung der Zweinamigkeit auf unserem Gebiet beigetragen hat, waren die deutschen Kolonisten (vgl. MATUŠOVÁ 2015: 14). Seit dem 13. Jahrhundert waren die böhmischen Länder ein zweisprachiges Land. Es gab nicht nur die Entwicklung des Familiennamens, sondern auch die Urbanisierung, die

zur sprachlichen Assimilation der deutschen Bevölkerung führte. Die wichtigste war vor allem die Assimilation größerer deutscher Gemeinschaften, aber auch die Ankunft von Individuen. Selten wurden die Gemeinden gegründet, die aber im 20. Jahrhundert tschechisiert wurden, dagegen sind die deutschen Familiennamen geblieben, z. B. *Wolf*, *Heinz*, *Niederhaber*. Das Eindringen deutscher Familiennamen ins Tschechische war hauptsächlich auf die Ehe zurückzuführen (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 15). Die heutige Form des Familiennamens (auch die der deutschen Herkunft) begannen sich am Ende des 18. Jahrhunderts als erblich zu etablieren. Die Erbschaft des Familiennamens wurde durch das Patent von Josef II. vom 1. 11. 1780 geregelt. Erst 1866 wurde die graphische Form der Familiennamen bekannt gegeben, was in den Dokumenten festgehalten werden musste. Bis dahin wurden keine Aufzeichnungen von Familiennamen erfolgt, ihre Grafik konnte sich ändern. Eine spezifische Gruppe haben die Juden gebildet, die die Pflicht hatten, einen deutschen Familiennamen zu besitzen und anzuwenden. In Böhmen und Mähren wählten die Juden ihren Familiennamen nach ihrem eigenen Willen. Sie wählten eher kurze Familiennamen, wie z. B. *Löw*. Es gab aber keinen großen Unterschied zwischen dem jüdischen und dem deutschen Familiennamen (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 16).

3.2. Die chronologische Entwicklung der Familiennamen

Die Anfänge der Beinamen stammen bereits aus dem 12. Jahrhundert. In dieser Zeit handelte es sich um Namen, die nicht erblich waren und sich zu den offiziellen Namen anfügten. Bis zum 13. Jahrhundert kamen sie nur selten vor. Als Beispiel kann der Name *Boguša Svár* (aus dem Jahre 1174) oder *Jurik Nosek* (1240) dienen. Der Beiname wurde vor allem mit dem Suffix *-(ov)ic* gebildet, das sich dem Namen ihres Vaters anschloss, *Jurik Jurikovic*. Im 14. Jahrhundert war dieser Typ unterdrückt und es gab eine häufigere Form in der Form von dem Nominativ des Namens eines Vaters; *Jan Hostislav syn Hostislavův* (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 50). Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts gewinnen die

Beinamen immer mehr an Bedeutung. Sie wurden gleich wie Rufnamen gebildet. Ein Anthroponym kann daher sowohl den offiziellen Namen als auch den Beinamen repräsentieren (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 69). Bei den meisten Beinamen wissen wir nicht mehr, woher sie kommen und ihre Klassifikation ist schwierig. Trotzdem unterscheiden wir die Beinamen:

- nach dem Beruf (*Hvězdář, Rybář, Mlynář, ...*);
- nach dem Tier (*Múcha, Vrabec, Bobr, ...*) oder nach dem Körperteil (*Brada, Fúsek, Noha, ...*);
- nach den Pflanzen (*Hruška, Mech, Šiška, ...*);
- nach Dingen (*Buchta, Jiskra, Sekyra, ...*);
- nach dem Wohnort (*Hora, Slatina, Hrádek, ...*);
- nach den Eigenschaften (*Bradatý, Chudý, Práč, ...*);
- und sonstige (*Pravda, Příhoda, Sobota, ...*), (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 70-71).

Im 14. und 15. Jahrhundert wurden die Adelsprädikate und Patronymika weit verbreitet. Die Adelsprädikate entstanden von den Toponymen, die den Wohnsitz bezeichneten (*Mikšík z Plenkovic*). Die Art und Weise, die Söhne nach den Vätern zu benennen, führte zur Entstehung der Patronymika; die meisten von ihnen wurden mit Suffixen wie *-(ov)ic* (*Vondrovic*), *-óv* (*Janóv*, heute *Janův*) und *-ovec* (*Jírovec*) gebildet (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 71).

Vom Anfang des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts begannen Beinamen verbindlich zu sein. Es gab aber auch einige Ausnahmen. Beinamen wurden nie von den Leuten benutzt, die einen ungewöhnlichen Vornamen haben (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 110). In dieser Zeit erschienen die Beinamen, die beispielsweise aus Taufnamen und Hypokoristiken⁹ entstanden. Entweder wurden die Namen übernommen (*Hans Thomas*) oder abgeleitet (*Václav Hana*, von „*Johann*“, *Pavel Duchata*, von „*Duchek*“ oder *Matěj Elich*, von „*Eliáš*“), (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 111). Der Vorname konnte auch gekürzt werden (*Bartoš Klem*, von „*Klement*“). Außerdem erschienen auch Beinamen aus den Siedlungsbezeichnungen (*Blažek Sukdol*, von „*Suchdol*“), aus den Völkernamen

⁹ Die Hypokoristiken sind Namen, die nicht offiziell sind. Sie entstanden in der häuslichen Umgebung und dienten dazu, die Personen mit gleichem Rufnamen zu unterscheiden (*Boguslaus – Boguša, Boguška*) (vgl. PLESKALOVÁ 2011:44).

(*Jan Čech, Matěj Hanák*), (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 112) oder es gab Beinamen, in denen die Komponente „Neu“ Bestandteil bildete (*Novák, Novotný, Neuman*). Weiter entstanden Beinamen, die sich auf menschliche Eigenschaften oder Charakteristika (*Jiří Lang, Hans Schwartz, Mertl Braun*), (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 113), auf Handwerke (*Jan Kolář, Franz Schindler, Tobias Schneider*), auf Dinge (*Hans Hakl*, von „*Hackel*“, *Jan Kroupa*) und auf die Natur (*Jiří Kohout, Jan Vejrych*, von „*Wegerich*“) bezogen (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 115). Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert wurde die größte Gruppe von den Beinamen aus den Anthroponymen/ Rufnamen gebildet. Das Suffix -ic (*Pavel Benešovic*) kam nur selten vor, dagegen gab es ein häufigeres Suffix -ův/ -ů, z. B. *Jan Palačinků* (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 117).

Am Ende des 18. Jahrhunderts begannen sich die Familiennamen zu entwickeln. Ihre Motiviertheit und die Prozesse der Bildung wurden gleich wie bei den Beinamen. Die Familiennamen wurden in größerem Maße von Beamten gewählt, die beispielsweise ihre Familiennamen entstellen (*Prochazska*) oder die unangemessenen Spitznamen (*Vyžral*) verwendeten (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 159). Am Ende des 18. Jahrhunderts wurden die tschechischen und die deutschen Familiennamen weitgehend unverändert und wiesen die gleichen Typen wie die früheren Beinamen auf (vgl. PLESKALOVÁ 2011: 160).

3.3. Gruppen der Familiennamen

Die Familiennamen gehen von der Motivation und der etymologischen Herkunft aus. Sie lassen sich nach Benennungsmotiven in fünf Gruppen einteilen. Man unterscheidet die Familiennamen nach Rufnamen, nach der Herkunft, nach der Wohnstätte, nach dem Beruf und nach dem Übernamen.

3.3.1. Familiennamen aus Rufnamen (Patronyme und Metronyme)

Nachnamen, die aus den Rufnamen des Vaters oder der Mutter entstanden sind. Meistens ist es ein Familienname aus dem Rufnamen des Vaters. Die Rufnamen sind entweder in ihrer ursprünglichen Form zu einem Familiennamen geworden oder die Familiennamen wurden von Rufnamen mit den Suffixen -er und -mann abgeleitet. Als Beispiele können die folgenden Namen angegeben werden. Familiennamen aus alten deutschen männlichen Namen – *Eberhart, Ekhart, Hainz, Hartmann, Gottfried* usw. oder die Familiennamen aus den deutschen Formen von den christlichen Vornamen, am häufigsten von den Namen „Johannes“: *Hanc, Hansman, Hanzal, Haneš, Heniš*. Der Name der Mutter wurde meistens benutzt, wenn eine Frau berühmter oder reicher war als der Mann; z. B. *Elsner* aus *Else*, *Rezner* aus *Rose* (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 18).

3.3.2. Familiennamen aus Herkunftsbezeichnungen

Es handelt sich um die Familiennamen, die auf den Ursprung des Trägers hinweisen. Sie beziehen sich hauptsächlich auf die Namen der Städte oder der Dörfer, die in der ursprünglichen Form zu Familiennamen wurden; z. B. *Braunšvejg* < *Braunschweig*. Sie können auch mit dem Suffix -er abgeleitet werden; z. B. *Bázler* < *Basel*. Auch die Namen des Landes, von dem der Träger kam, müssen beinhaltet werden.; z. B. *Denmarek* < *Dänemark* oder *Šlesinger* < *Schlesien*. In dieser Gruppe kann man auch Familiennamen in Bezug auf die Nationalität treffen; z. B. *Böhm* oder *Pohle* (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 19).

3.3.3. Familiennamen aus Wohnstättenbezeichnungen

Die Wohnstättennamen wurden manchmal mit den Herkunftsnamen eingetauscht. Es geht um die Nachnamen, welche nach der Position/ nach dem Ort, z. B. auf dem Hügel, im Tal oder am Bach benannt sind. Beispielsweise jemand, der von der Wiese kam, wurde *Wiesner* oder *Wies(e)mann* gerufen (vgl. UDOLPH, FITZEK 2007: 27). Als ein weiteres Beispiel kann man die Entwicklung der Nachnamen wie *Fibich* oder *Taichmann* erwähnen.

Fibich/Fiebich/Vieweg stammen ursprünglich aus dem *Viehweg* und *Taichman/Tajchman/Teichman/Tauchman* aus dem *Teichmann*. Solche Nachnamen wurden am häufigsten durch die Suffixe *-er* und *-mann* abgeleitet (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 21).

3.3.4. Familiennamen aus Berufsbezeichnungen

In der Namenforschung geht es um die Familiennamen, die ursprünglich von Berufsbezeichnungen abgeleitet wurden. Man kann diese Familiennamen in zwei untergeordneten Gruppen teilen – direkte und indirekte Berufsnamen. Direkte Berufsnamen sind ursprünglich appellative Bezeichnungen der Menschen nach dem Handwerk oder Beruf, wie z. B. *Schuhmacher* < *Schuh* + *machen* oder *Taşner* < *Tasche* + *-ner* (vgl. MATÚŠOVÁ 2015: 22). Gottschald (2006: 51) teilt die Berufsnamen in einige Gruppen ein:

- Berufsnamen zum Stichwort „**Landwirtschaft**“: *Landmann, Bauer, Gärtner, Drescher, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Wald**“: *Jäger, Förster, Flakner, Harder, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Nahrung**“: *Beker* (aus *Bäcker*), *Metzler, Metzger, Fleischer, Käser, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Metall**“: *Schmied, Bergmann, Nadler, Blechner, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Textilien**“: *Schneider, Weber, Zaiser, Stricker, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Holz**“: *Zimmermann, Faßbinder, Brettschneider, Spindler, ...*
- Berufsnamen zum Stichwort „**Handel**“: *Kaufmann, Manger, Eisenmenger, Tandler, ...*

Zu den indirekten Berufsnamen gehören Namen, die nach den Materialien, Werkzeugen und Gegenständen, mit denen der Mensch arbeitete, benannt sind; z. B. *Hufnagel* < *Huf* + *Nagel*, *Handschuh* oder *Siegel*.

3.3.5. Familiennamen aus Übernamen

Die Übernamen wurden meistens synonym als Ausdruck für den Beinamen verwendet. Zu dieser Gruppe gehören alle Familiennamen, die man in anderen Gruppen nicht einordnen kann. Familiennamen dieser Gruppe sagen oft etwas über das Aussehen oder den Charakter einer Person aus (vgl. UDOLPH, FITZEK 2007: 27); z. B. *Erlich* aus *ehrlich*, *Hailich/Hajlich* aus *heilig* oder *Klein* aus *klein*. Die Übernamen müssen nicht immer schön oder positiv sein; z. B. *Hasenöhrl* aus *Hasen + Öhrl* (Ohr) oder *Kuh/Kuha* aus *Kuh* (vgl. MATUŠOVÁ 2015: 23).

4. DIE CHARAKTERISTIK DER STADT OLMÜTZ

Um die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts lebten in der Stadt Olmütz etwa 5-7 000 Einwohner. Die genaue Anzahl kann nicht ermittelt werden. Die Bewohner von Olmütz waren jedoch nicht nur Tschechen. Der größte Teil der Bevölkerung wurde von den Deutschen gebildet und seit dem 14. Jahrhundert wurde die Stadt Olmütz auch von den Juden bewohnt.

Wie bereits gesagt wurde, trafen sich in Olmütz mehr Nationalitäten, aber die Tschechen hatten in Olmütz von Anfang an eine Vertretung. Zu den ersten tschechischen Namen der Bürger gehören *Zdislav* (erste Erwähnung von 1267) und *Hynek* (erste Erwähnung von 1276). Im Jahre 1291 erlaubte Václav II. ausländische Untertanen zu empfangen, damit wurde die Ankunft der Tschechen erleichtert. Die Tschechen und ihre Nachkommen befanden sich in mehreren Schichten der Bevölkerung. Man konnte sie unter den Handwerker, Vögten, im Stadtrat oder sogar unter den Patriziern sehen. Die meisten von ihnen haben sich jedoch der Germanisierung nicht vermieden (vgl. DĚJINY OLOMOUCE 2009: 141).

Vor der Mitte des 14. Jahrhunderts lebten in Olmütz nicht so viele Juden. Nach den Registern von 1413 bis 1420 waren etwa 30 jüdische Einwohner eingeschrieben. Obwohl die Juden schon früher in der Stadt lebten, mussten sie nicht bis zum Jahre 1278 Stadtsteuern oder Stadtabgaben bezahlen. Da die Juden versuchten, sich ihrer Umgebung anzupassen, verwendeten sie nicht nur jüdische Namen wie *Salomon*, *Baroch*, *Irzy*, *Matuš*, *Lazar* usw., sondern auch Namen wie *Eberhard*, *Marek*, *Benedikt* und die tschechischen Namen *Černoch*, *Lešek*, *Pešák*, *Tyčka* oder *Vlk*. Deshalb ordnete im Jahre 1349 Jan Volek an, dass die Juden die Kapuze tragen sollten, um das Missverständnis ihrer Herkunft zu vermeiden (vgl. DĚJINY OLOMOUCE 2009: 143).

Nicht nur in Olmütz, sondern auch in allen mährischen Königsstädten bildeten die Deutschen etwa drei Viertel der Einwohner. Laut den Elementen im Dialekt konnten die Bewohner von Olmütz in den süddeutschen, bayerischen Kreis einbezogen werden. Die Deutschen bewohnten vor allem die umliegenden Dörfer wie *Haňovice/Haniowitz*, *Hněvotín/Nebotein*, *Holice/Holitz*, *Ústín/Ustin/Austin*,

aber auch nah gelegene Städte wie Uničov/Mährisch Neustadt, Litovel/Littau oder Šumperk/Mährisch Schönberg. Im 13. Jahrhundert begann sich das Ausmaß der Einwanderung aufgrund epidemischer Krankheiten zu erhöhen (vgl. DĚJINY OLOMOUCE 2009: 141-142).

Bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts hatten die Deutschen in Olmütz Übermacht und dieser Anteil erhöhte sich durch die Flüchtlinge aus den von den Hussiten kontrollierten Gebieten. In der Mitte des 15. Jahrhunderts hatte Olmütz etwa 800 Häuser, aber direkte Beweise für die Anzahl der Olmützer Häuser im 15. Jahrhundert blieben nicht erhalten. In den 60er und 70er Jahren des 15. Jahrhunderts begann die Entwicklung der Stadt und die Einwohnerzahl zu steigen und übertraf damit die Stadt Brünn. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde die Zahl der Häuser in Olmütz auf 1200 geschätzt (vgl. DĚJINY OLOMOUCE 2009: 199).

Zu Beginn des 30-jährigen Krieges (im Jahre 1618) war Olmütz die bevölkerungsreichste Stadt in Mähren. Es gab 581 Bürgerhäuser und 1562 Vorstadthäuser. In den ersten Jahren des 30-jährigen Krieges war die Stadt ständig in Gefahr. Die Schweden, die die Stadt Olmütz 1642 eroberten, haben die Legende über seine Uneinbringlichkeit widerlegt (vgl. BARTOŠ 1972: 67). Die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts bedeutete einen großen Verlust für die Bewohner von Olmütz. Die Wirtschaft brach zusammen und die Stadt war verschuldet. Mangel an Waren und ein Wertverlust führten zu Preiserhöhungen (vgl. BARTOŠ 1972: 68). Nach der Abreise der Schweden im Jahre 1650 wurden von den 700 Stadt- und Adelshäusern nur 145 Häuser zum Leben belassen. Der Rest der Häuser war beschädigt und ein großer Teil der Häuser stützte ein. Während der schwedischen Besatzung ist die Anzahl der Bevölkerung mehr als 15 Mal abgefallen. Im Jahre 1640 lebten in Olmütz etwa 30 000 Menschen, 10 Jahre später nur noch 1675 (vgl. BARTOŠ 1972: 70).

Dank der Einwanderer, insbesondere aus Italien und Schlesien, stieg die Einwohnerzahl in Olmütz langsam an. Etwa 2 500 Einwohner wurden in Olmütz um 1656 geschätzt. Im Laufe der Jahre wurde die Anzahl der Bevölkerung jedoch durch die Epidemien und die Pest begrenzt, als die Sterblichkeit zwischen den Jahren 1713 und 1715 zweimal zunahm. Die Ursachen dazu waren vor allem

die schlechten hygienischen Bedingungen, Mülldeponien und Viehzucht in der Stadt (vgl. BARTOŠ 1972: 71).

Während der Herrschaft von Maria Theresia wurde zwischen den Jahren 1743 und 1780 der Bau der Olmützer Festung begonnen, um den Zugang des Feindes zur Stadt zu verhindern (vgl. BARTOŠ 1972: 77). Die Festung wurde nach dem Typ der französischen Festung gebaut. Man kann sagen, dass der Bau der Festung nie beendet wurde, die Änderungen wurden noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts vorgenommen (vgl. BARTOŠ 1972: 79).

5. DIE BISHERIGEN NAMENFORSCHUNGEN IN OLMÜTZ

Mit der Namenforschung in Olmütz befasste sich vor allem Libuše Spáčilová, die sich den weiblichen und männlichen Rufnamen in der Stadt Olmütz bis zum Jahr 1650 widmete und Anthroponyme im ältesten Olmützer Stadtbuch aus den Jahren 1343-1420, im Olmützer Kodex Wenzels von Iglau aus den Jahren 1430-1492 und in den Testamenten, die aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen, untersuchte.

Weiter entstanden einige Diplomarbeiten, die die Namenforschungen in der Stadt Olmütz behandeln. Aus dem Jahre 2005 kommt die Diplomarbeit von Gabriela Celá vor, die sich den deutschen Familiennamen in Olmütz im Jahre 1910 widmete, und mit den Namen der Olmützer Bürger in den Losungsregistern aus den Jahren 1549 und 1645 befasste sich Radmila Klásková. Diese Diplomarbeit stammt aus dem Jahre 2018.

Gabriela Celá analysierte die deutschen Familiennamen in Olmütz am Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie behandelte theoretisch die Grundlage für die Analyse der Familiennamen wie die sprachlichen Besonderheiten auf den grammatischen Ebenen, die Typologie der Einteilung der Familiennamen (Familiennamen aus Rufnamen, aus Berufsbezeichnungen, nach der Herkunft, nach der Wohnstätte und aus Übernamen) und schließlich nützte sie dieses theoretische Wissen zur Analyse der Familiennamen aus der Volkszählungsliste der Stadt Olmütz aus dem Jahre 1910 aus (vgl. CELÁ 2005).

Wie schon erwähnt wurde, bearbeitete auch Radmila Klásková eine Diplomarbeit über die Namen der Olmützer Bürger. Als Quelle für ihre Analyse dienten die Losungsregister aus den Jahren 1549 und 1645; sie befasste sich mit der Analyse von Ruf- und Familiennamen aus diesen Registern. In ihrer Arbeit verglich sie die Ruf- und Familiennamen unterschiedlicher (hebräischer, lateinischer, griechischer, slawischer und germanischer) Herkunft und schließlich auch die beiden Quellen miteinander (vgl. KLÁSKOVÁ 2018).

5.1. Weibliche Namen in der Stadt Olmütz bis 1650

Libuše Spáčilová analysierte die Rufnamen von Olmützer Frauen bis zum Jahre 1650. In ihrem Olmützer Namenkorpus gibt es 23 262 Namen und nur ein kleinerer Teil dieser Namen waren Namen der Frauen. Es handelt sich um 3 414 Namen. Die Mehrzahl von Frauen wurden mit einem Rufnamen angeführt, aber es gibt auch Frauen, die nach ihrem Mann (*Clement Hutterin, Casper Tipoltin*), oder mit einem Familiennamen (*Lossowska*) bezeichnet wurden (vgl. SPÁČILOVÁ 2011: 427).

Wenn sich Libuše Spáčilová auf die Herkunft der untersuchten Rufnamen konzentrierte, kam sie zu dem Schluss, dass den größten Teil (zirka 47%) die Rufnamen griechischer Herkunft (*Barbara, Catherina, Margaretha*¹⁰) bildeten, 31% stammten aus dem Hebräischen, wie *Elisabeth*, und *Magdalena* und 16% bildeten die Rufnamen lateinischer Herkunft, wie *Clara* oder *Regina*. Die slawischen (*Ludmilla*) und deutschen (*Kunigunda, Hedwig*) Namen kamen nur seltener vor (vgl. SPÁČILOVÁ 2011: 428).

In Olmütz gab es nicht nur die einstämmigen (*Agnes, Clara*), sondern auch die zusammengesetzten weiblichen Rufnamen (*Margaretha, Ludmila*) und Kurzformen (*Rosa* zu *Rosina, Plona* zu *Apolonia*). Weil Olmütz eine bilinguale Stadt war, kamen die tschechisch-deutsche kombinierte Rufnamen (*Alzbietha Paulinn*) vor (vgl. SPÁČILOVÁ 2011: 430).

5.2. Männliche Namen in der Stadt Olmütz bis 1650

Libuše Spáčilová beschäftigte sich nicht nur mit den weiblichen, sondern auch mit den männlichen Rufnamen in Olmütz bis 1650. Das Namenkorpus, das sie analysierte, umfasst 17 633 Männernamen. Die Namen, die in diesem

¹⁰ *Margaretha* galt im 14. und 15. Jahrhundert als der beliebteste weibliche Rufname. Dieser Name geht auf die heilige Margarete von Antiochia (3. Jahrhundert) zurück. Im 16. Jahrhundert waren die Rufnamen *Barbara* und *Katharina* sehr verbreitet.

Namenkorpus behandelt wurden, sind nicht nur Rufnamen (*Hansel*), sondern auch Übernamen (*Chawka*) oder Beinamen (*Conrad dictus Swancz*). Während der mittelhochdeutschen Zeit entwickelte sich die Zweinamigkeit, d. h. es gab auch zweinamige Strukturen (*Waczlaw Neboyse*) wie heute (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 6).

Während des 13. Jahrhunderts dominierten in Olmütz die Rufnamen deutscher Herkunft, die zirka 65% aller Rufnamen bildeten. Die Rufnamen germanischer Herkunft waren entweder mit dem Suffix *-us* (*Bertholdus*, *Conradus*, *Pertoldus*, *Walterus* oder *Wynandus*; mit der Ausnahme von *Arleboem* und *Wigand*) oder mit dem Suffix *-o* (*Fridlo*, *Heinczo*) versehen. Als Rufnamen anderen Ursprungs erscheinen zum Beispiel die slawischen Rufnamen (*Sdislaus*, *Wenceslaus*), oder die Rufnamen griechischer (*Klaus*, *Onsso*), hebräischer (*Jacobus*, *Hansel*) oder lateinischer (*Martinus*) Herkunft (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 7).

Wie im 13. Jahrhundert überwogen auch im 14. Jahrhundert in Olmütz die Rufnamen germanischer Herkunft (34% aller Rufnamen). Libuše Spáčilová zufolge waren die meistvertretenen Rufnamen die Heiligennamen wie *Johannes*, *Nicolaus*, *Peter*, *Jacob*, *Conrad*, *Waczlaw*, *Andreas* und *Martin*¹¹ (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 7).

Im 15. Jahrhundert kamen insgesamt 119 verschiedenen Rufnamen vor und auch in diesem Jahrhundert waren die meisten Rufnamen germanischer Herkunft (31%). Zu den beliebtesten Rufnamen gehörten *Johann*, *Nikolaus*, *Peter*, *Wenzel*, *Jacob*, *Paul*, *Matthäus* und *Martin*¹² (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 8). Hier kann man sehen, dass es die Mehrzahl der Rufnamen germanischer Herkunft gab, aber die Rufnamen nichtgermanischer Herkunft gewannen an Beliebtheit.

Erst während des 16. Jahrhunderts gab es mehr Rufnamen lateinischer (26%) als germanischer (24%) Herkunft. Zu den beliebtesten und zugleich häufigsten

¹¹ Die Rufnamen sind verschiedener Herkunft; *Johannes* (hebräischer Herkunft), *Nicolaus* (griechischer Herkunft), *Peter* (griechischer Herkunft), *Jacob* (hebräischer Herkunft), *Conrad* (germanischer Herkunft), *Waczlaw* (slawischer Herkunft), *Andreas* (griechischer Herkunft) und *Martin* (lateinischer Herkunft).

¹² Die Herkunft der Rufnamen ist: *Johann* (hebräische Herkunft), *Nikolaus* (griechische Herkunft), *Peter* (lateinische Herkunft), *Wenzel* (slawische Herkunft), *Jacob* (hebräische Herkunft), *Paul* (lateinische Herkunft), *Matthäus* (hebräische Herkunft) und *Martin* (lateinische Herkunft).

Rufnamen in Olmütz gehörten *Johann, Georg, Martin, Matthäus/Matthias, Jacob, Wenzel* und *Valentin*¹³ (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 8).

Diese Untersuchungen gehen von der Analyse des von Libuše Spáčilová erstellten Namenkorpus aus. Da nicht das ganze 17. Jahrhundert untersucht wurde, (L. Spáčilová untersuchte die Olmützer Anthroponyme bis 1650), kann man nicht die Ergebnisse mit vorigen Jahrhunderten vergleichen. Aber in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts war die Anzahl der männlichen Rufnamen relativ hoch. Wieder überwogen die Rufnamen germanischer Herkunft. Die bedeutenden Persönlichkeiten und Adeligen waren erst im 17. Jahrhundert nicht mit den Rufnamen, sondern mit dem Titel (*Herr, Herr Graff, Herr Abt*) oder mit ihren Geschlechternamen benannt. Die Beispiele dazu bringen uns die Namen wie *Herr von Kholowrath, Herr Graff von Sampach, Doctor Basilius* oder *Herr Obt von Welehrad*. Zu den beliebtesten Namen des 17. Jahrhunderts zählt man *Johann, Georg, Matthäus/Matthias, Martin, Jacob, Andreas* und *Paul*¹⁴ (vgl. SPÁČILOVÁ, Manuskript 2011: 9).

¹³ *Johann* (hebräische Herkunft), *Georg* (griechische Herkunft), *Martin* (lateinische Herkunft), *Matthäus/Matthias* (hebräische Herkunft), *Jacob* (hebräische Herkunft), *Wenzel* (slawische Herkunft), *Valentin* (lateinische Herkunft).

¹⁴ Die Herkunft dieser Rufnamen ist in den Anmerkungen auf der vorherigen Seite geschrieben.

6. DIE OLMÜTZER HÄUSERCHRONIK

Die Chronik der Olmützer Häuser dient in dieser Diplomarbeit als die primäre Quelle. Es ist ein Werk, das Informationen über die Häuser, deren Besitzer und die Geschichte des Alltags in Olmütz im Zeitraum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert bringt. Die Chronik besteht aus zwei Bänden. Der Autor dieser Chronik ist Wilhelm Nather, der Herausgeber ist Ing. Friedrich Nather, der zusammen mit PhDr. Vladimír Spáčil das Vermächtnis seines Uronkels Wilhelm Nather zur Veröffentlichung vorbereitete.

Wilhelm Nather wurde am 2. Februar 1820 geboren und war der einzige, der die Reihenfolge der Besitzer der einzelnen Bürgerhäuser in Olmütz zusammensetzte; er fügte die Jahreszahlen hinzu, die sich auf das Haus oder deren Besitzer beziehen (vgl. SPÁČIL 2005: 13).

Die Chronik der Häuser konzentriert sich hauptsächlich auf die Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Nach den Namen können wir nicht feststellen, welchen Nationalitäten die Eigentümer der Häusern angehört, aber im Bezug auf die Anzahl der Bevölkerung ist es möglich, das alte Olmütz mit den wichtigen deutschen Städten zu vergleichen. Olmütz gehörte auch zu den reichsten Städten in Mähren, was uns die Aufnahme des Eigentums einzelner Bürger in der Chronik beweist.

7. DIE ANALYSE DER EIGENNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ IN DER OLMÜTZER HÄUSERCHRONIK

Im praktischen Teil dieser Arbeit wird der erste Band der Olmützer Häuserchronik von Wilhelm Nather, der 400 Hausnummern umfasst, analysiert. Unter jeder Hausnummer sind die Besitzer dieses Hauses chronologisch dargestellt. Es wurde nur die erste Hälfte der Hausnummern bearbeitet, weil die Anzahl der Besitzer sehr hoch ist. Die Gassen, die bearbeitet wurden, sind die Theresiengasse, der Oberring, der Niederring, die Romhofgasse, die Mühlgasse, die Niedergasse, die Katharinengasse, die Kramergasse, die Klostersgasse, die Blasygasse/der Blasyplatz, die Kapuzinergasse, die Töpfergasse, die Burggrafengasse, der Max-Josef-Platz, die Herrengasse, die Ziegengasse und die Schulgasse. Nach den Namen der Straßen/der Gassen wurde die Untersuchung auf das Zentrum der Stadt Olmütz beschränkt.

Die Namen sind in der Chronik in verschiedenen Formen geschrieben. Die übliche und zugleich die häufigste Form ist Rufname + Familienname (wie *Ignatz Kirchner* oder *Franziska Schwarz*). Die Konstruktion wie Vorname + von + Ortsname kommt mehrmals in der Chronik vor (wie *Stanislaus von Greifendofer* oder *Philip von Raditsch*¹⁵). In einigen Fällen wurde die Konstruktion Rufname + Familienname + von + Ortsname belegt (wie *Wolfgang Hosenbeck von Prosnitz*, *Karl Ferdinand Ritter von Scherz* oder *Marianne Hankin von Ankerau*¹⁶).

Die Einnamigkeit

Nur ein paar Personen sind in der Chronik mit einem Namen bezeichnet. Es geht um einen Rufnamen *Andreas*, *Anna*, *Jane* und *Wenzel*. Diese vier Personen wurden ohne Familiennamen geschrieben.

¹⁵Als andere Beispiele gelten: *Gabriele von Minkwitz*, *Klementine von Minkwitz*, *Jacob von Czewitha*, *Johann von Kunowitz*, *Wenzl von Iglau* oder *Marie Barbara von Skrbenski*.

¹⁶Andere Beispiele: *Leopold Mischik von Kremsier*, *Georg Hanns Sommer von Schnobolin* oder *Franz Ludwig von Zierotin*.

Die Mehrnamigkeit

Die Mehrnamigkeit ist unter den Namen der Olmützer Bürger auch verbreitet. Zirka 6,5% der Bürger (358 Belege) sind aus zwei Rufnamen wie *Josef Johann Klob*, *Anna Franziska Güttler*, *Johann Michal Plotz*, *Wenzl Ignatz Ullmann* oder *Anna Maria Bierfeind* gebildet. Man spricht über 110 weibliche und 248 männliche Namen. Die weiblichen meist verbreiteten Kombinationen sind *Anna Maria* (wurde 29mal belegt) und *Anna Katharina/Katherina* (wurde 9mal belegt). Zu den meist verbreiteten männlichen Kombinationen gehören *Johann Georg* (wurde 26mal belegt) und *Hanns/Hans Georg* (wurde 11mal belegt). Es gibt auch Namen wie *Florian Karl Tomas*, die aus drei Rufnamen zusammengesetzt sind. Es handelt sich aber eher um zwei Rufnamen (*Florian Karl*) und einen Familiennamen (*Tomas*), der aus einem Rufnamen entstanden ist.

Kurznamen

Die Kurzformen der Rufnamen der Olmützer Bürger konnten mit verschiedenen Suffixen enden. Zum Beispiel das Suffix -a in den Namen *Elena* (für Eleonora), *Elisa* (für Elisabeth), *Vinza* (für Vinzenzia), *Rosa* (für Rosalia) oder *Paula* (für Paulina). Man kann auch die Kurznamen finden, die auf -y/-i – *Fanny* oder *Fan(n)i* (für Franziska) oder auf -e *Jane* (für Johana) – enden.

Als andere Kurznamen, vor allem die männlichen, erscheinen: *Alex* (für Alexander), *Ambros* (für Ambrosius) oder *Max* (für Maxmilian).

Mehrgliedrige Rufnamen

In der Chronik der Olmützer Bürger gibt es auch Rufnamen, die aus zwei Gliedern zusammengesetzt sind. Zu diesen Rufnamen gehören die weiblichen Rufnamen wie *Mariana*¹⁷ (in allen Formen *Mariane/Marianna/Marianne*),

¹⁷ Germanische VN; besteht aus den Namen „Marie“ und „Anne“

*Hildegard*¹⁸, *Adelheid*¹⁹ und *Mathilde*²⁰. Die männlichen zweigliedrigen Rufnamen, die man im Korpus findet, endeten auf die Suffixe -bert²¹ (*Albert*, *Adalbert*, *Engelbert*, *Robert*, *Norbert*), -brecht²² (*Albrecht*), -fried²³ (*Gottfried*), -hard/t²⁴ (*Leonhard*, *Bernhard*, *Erhard* oder *Linhart*), -helm²⁵ (*Wilhelm*), -her²⁶ (*Walther*), -mann²⁷ (*Hermann*), -mund²⁸ (*Edmund*, *Sigmund*), -nand²⁹ (*Ferdinand*), -ram³⁰ (*Bertram*), -rich³¹ (*Dittrich*, *Friedrich*, *Ulrich* und *Heinrich*), -wald³² (*Oswald*), -wig³³ (*Ludwig*, *Hedwig*) und -win³⁴ (*Alwin*).

¹⁸ Germanische VN; besteht aus den „hitja“ (Kampf) und „gard“ (Zaun, Einfriedung) Zugänglich unter: https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_441_Hildegard.html; [zit. 2018-07-26].

¹⁹ Germanische VN; besteht aus „adal“ (edel) und „haidu“ (Art, Wesen, Charakter) Zugänglich unter: https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_1125_Adelheid.html; [zit. 2018-07-26].

²⁰ Germanische VN; besteht aus „maht“ (Macht) und „hiltja“ (Kampf). Zugänglich unter: https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_1363_Mathilde.html; [zit. 2018-07-26].

²¹ Bedeutet „glänzend“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²² Bed. „glänzend“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²³ Bed. „Friede“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁴ Bed. „stark, fest“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁵ Bed. „Helm, Schutz“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁶ Bed. „Heer“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁷ Bed. „Mann, Mensch“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁸ Bed. „Schützer“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

²⁹ Bed. „mutig“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

³⁰ Bed. „Rabe“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

³¹ Bed. „mächtig Herrscher“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

³² Bed. „Waltender“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

³³ Bed. „Kampf“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

³⁴ Bed. „Freund“ (vgl. KUNZE 1998: 18).

8. DIE ANALYSE DER VORNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ

Das Korpus besteht aus 247 Personennamen, die insgesamt 5467mal vertreten sind. Die Vornamen wurden nach ihrer Herkunft, nach der Beliebtheit und nach den Jahrhunderten in die Tabellen sortiert. Diese Tabellen sind im Anhang zur Verfügung. Im untersuchten Korpus gibt es 3719 männliche und 1748 weibliche Namen. Jeder Vorname kommt mehrmals vor. Es existieren unterschiedliche Schreibvarianten (wie *August/Augustin*, *Carl/Karl*, *Joannes/Johann/Johannes*, *Josefa/Josefine* oder *Paula/Paulina/Pauline*), die als ein Vorname betrachtet wurden. Diese Vornamen, die eine andere Schreibvariante aufweisen, wurden z. B. nach der Aussprache oder nach der Mode geschrieben. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts war es kein Problem, weil die Rechtschreibung noch nicht einheitlich war. Die Vornamen und Familiennamen wurden für die Analyse voneinander getrennt.

8.1. Die verschiedenen Schreibvarianten

Wie es schon erwähnt wurde, gilt nicht für alle Vornamen im untersuchten Korpus die gleiche Schreibweise. Sie können sich nur in einem Buchstaben unterscheiden, oder der ganze Rufname ist ein bisschen geändert. Die häufigsten graphischen Besonderheiten werden in den nächsten Zeilen charakterisiert:

- **Die Schreibung von <ph>, <ff> und <f>** wird im Korpus bei den Vornamen *Josef/Joseph*, *Filip/Philip*, *Eufrosine/Euphrosine* und *Steffan/Stefan* belegt.
- **Der Wechsel zwischen <c> und <k>** betrifft die Vornamen wie *Carl/Karl*, *Caspar/Kaspar*, *Christian/Kristian*, *Christof/Kristof*, *Christine/Kristine*, *Clara/Klara*, *Constantin/Konstantin*, *Lucas/Lukas*,

Jacob/Jakob/Jakub, Marcus/Markus, Procop/Prokop, und Victoria/Viktoria/Viktorie.

- **Der Wechsel zwischen <th> und <t>** kommt im Korpus mehrmals vor. Diese Besonderheit betrifft die Vornamen verschiedener Herkunft, wie z.B. *Dorotea/Dorothea, Katarin/Katarina/Katharina/Katherina/Katherine* und *Terese/Teresia/Theresa/Therese/Theresia* (alle griechischer Herkunft), *Elisabet/Elisabeth, Mattes/Mathes, Marta/Martha,* und *Judit/Judith* (alle hebräischer Herkunft), *Veit/Veith, Magareta/Margarete/Margaretha/Margarethe* (alle lateinischer Herkunft), *Valter/Valther/Walther* (germanischer Herkunft).

- **Den Unterschied zwischen <a> und <e> im Auslaut** findet man bei den Vornamen wie *Amalia/Amalie, Antonia/Antonie, Apolonia/Apolonie, Juliana/Juliane, Justina/Justine, Leopoldina/Leopoldine, Maria/Marie, Mariana/Mariane, Marina/Marine, Paulina/Pauline, Rosalia/Rosalie, Rosina/Rosine, Susanna/Susanne* und *Regina/Regine.*

8.2. Die Vornamen nach der Herkunft

Nach der Analyse, die durchgeführt wurde, stellen die größte Gruppe je nach der Anzahl der Vornamen die Vornamen lateinischer Herkunft dar. Im untersuchten Korpus gibt es 79 Vornamen lateinischer Herkunft, die in 1138 Einträgen vorkommen. Zu den beliebtesten männlichen und weiblichen Vornamen lateinischer Herkunft gehören *Anton* (dieser Vorname wurde 169mal verwendet) und *Barbara*, der 76mal verwendet wurde. Die zweitgrößte Gruppe bilden die Vornamen germanischer Herkunft mit 58 Vornamen. Die Vornamen germanischer Herkunft wurden 512mal verwendet. Zu den am häufigsten verwendeten zählt man den männlichen Vornamen *Karl* (auch mit der Form *Carl*), der 132mal verwendet wurde, und den weiblichen Vornamen *Karoline*,

welcher 75mal erscheint. Die dritte Gruppe bilden die Vornamen griechischer Herkunft. Es handelt sich insgesamt um 41 Vornamen, die 862 Einzelfälle vertreten. Die meist verbreiteten sind *Georg* (153mal) und *Katarina* (mit allen Formen – *Katarin/Katharina/Katherina/Katherine*), welcher 127mal verwendet wurde. Die nächste Gruppe beinhaltet 42 Vornamen, die insgesamt 2204mal vertreten sind. Es geht um die Vornamen hebräischer Herkunft. Sie bilden nicht die größte Gruppe der Vornamen je nach der Anzahl, sondern sie wurden meist verbreitet und beliebt. Der männliche Vorname *Johannes* (*Joannes/Johann*) gilt nicht nur als der häufigste Vorname hebräischer Herkunft, sondern auch als der häufigste Vorname im untersuchten Korpus. *Johannes* (*Joannes/Johann*) wurde 485mal verwendet. Mit 276 Fällen gilt auch der weibliche Vorname *Anna* als der beliebteste Vorname aller weiblichen Vornamen. Die letzten zwei Gruppen sind nicht stark vertreten. Die Vornamen slawischer und anderer Herkunft umfassen insgesamt 27 Vornamen. Zu den 18 Vornamen anderer Herkunft zählt man z. B. den männlichen Vornamen *Franz*³⁵ (dieser Vornamenwurde 304mal verwendet) und den weiblichen *Franziska*³⁶ (mit allen Formen – *Franciska/Frzka/Františka/Fani/Fanni/Fanny*), welcher 75mal erscheint. Zu den neun Vornamen slawischer Herkunft, die 147mal vertreten sind, gehören z. B. der männliche Vorname *Wenzel* (*Václav/Waczlaw/Wenzl*), welcher 110mal erscheint, und der weibliche Vornamen *Ludmila* (*Ludmilla*) mit 25 Einzelfällen.

8.2.1. Die Vornamen lateinischer Herkunft

Anton – ein Vorname, der auf einen altrömischen Geschlechternamen zurückgeht. Als bekannte Namensträger gelten der österreichische Komponist *Anton Friedrich Wilhelm von Webern* oder der flämische Maler *Anton van Dyk* (vgl. KOHLHEIM 2007: 62). Im Korpus kommt auch die Variante *Antonín* vor, die eine tschechische Form von *Anton* ist.

³⁵ *Franz* ist die deutsche Form von *Franziskus*, was eine lateinisierte Form vom italienischen Vornamen *Francesco* ist (vgl. KOHLHEIM 2007: 161-162).

³⁶ *Franziska* ist die weibliche Form von *Fanziskus* (vgl. KOHLHEIM 2007: 162).

Ignaz – (im untersuchten Korpus auch als *Ignatz* angeführt) ist ein Vorname, der als eine Nebenform zum lateinischen *Ignatius* gilt³⁷.

Martin – ein Vorname lateinischer Herkunft, der aus dem lateinischen *Martinus* entstanden ist (vgl. KNAPPOVÁ 2006: 208). Im untersuchten Korpus befindet sich der Vorname *Martin* 54mal.

Paul³⁸ – ein männlicher Vorname lateinischer Herkunft. Der Vorname *Paul* geht auf den römischen Beinamen *Paulus* zurück. Das lateinische *paulus* bedeutet ‘klein’ (vgl. KOHLHEIM 2007: 329).

Peter³⁹ – ein lateinischer Vorname, der sich aus der lat. Form *Petrus* entwickelte. In der christlichen Welt gibt es den Vornamen *Peter* (in der Form von *Petrus*) als den Namen des Apostelfürsten (vgl. KOHLHEIM 2007: 332). Im Korpus kommt *Peter* 52mal vor.

Regina (die deutsche Form **Regine**) – ein weiblicher Vorname lateinischen Ursprungs, der ‘die Königin’ bedeutet (vgl. KNAPPOVÁ 2006: 433).

8.2.2. Die Vornamen germanischer Herkunft

Amalia (Amalie) – es ist eine Kurzform von Namen, die mit ‘Amal-’ gebildet wurden, z. B. *Amalgund* (vgl. KOHLHEIM 2007: 52). Diese Kurzform ist selbstständig und im Korpus kommt nur 11mal vor.

Ferdinand⁴⁰ – es ist ein Vorname germanischer Herkunft, der aus dem spanischen *Fernando* übernommen wurde (vgl. KOHLHEIM 2007: 155). Im Korpus erscheint dieser Vorname 31mal, z. B. *Ferdinand Grimm* oder *Ferdinand Schmidt*.

³⁷ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:

https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_1895_Ignaz.html; [zit. 2018-07-24].

³⁸ Die weibliche Form von *Paul* ist *Paula* (mit den Weiterbildungen *Paulina* und *Pauline*), die im Korpus 31mal erscheint.

³⁹ Die weibliche Form von *Peter* ist *Petra*.

⁴⁰ Die weibliche Form *Ferdinande/Ferdinanda* ist erst seit dem 18. Jahrhundert bekannt (vgl. KOHLHEIM 2007: 155).

Karoline – Der weibliche Vorname *Karoline* gehört zu dem Vornamen *Carolina*, der eine Weiterbildung des Vornamens *Carola* ist⁴¹. Im Korpus erscheint dieser Vorname nur in der Form *Karoline* und ist 13mal vertreten. Als männliche Form gilt der Vorname Karl.

Sigmund – ein alter deutscher Vorname, der aus zwei Gliedern besteht: aus dem ahd. *sigu* ‘Sieg’ und dem ahd. *mun* ‘Schutz, Schützer’. Den Vornamen *Siegmund* findet man auch im Nibelungenlied als den Namen von Siegfrieds Vater (vgl. KOHLHEIM 2007: 373).

Wilhelm⁴² – stammt aus der ursprünglichen Form *Willihelm*. Dieser Vorname besteht aus zwei Komponenten; aus dem ahd. *willio* ‘Wille’ und dem ahd. *helm* ‘Helm’. Der germanische Vorname *Wilhelm* galt im Mittelalter als einer der beliebtesten Vornamen beim Adel⁴³. Unter berühmte Träger gehören z. B. *Wilhelm Grimm* oder der deutsche Schriftsteller *Wilhelm Raabe*.

8.2.3. Die Vornamen griechischer Herkunft

Andreas (Andres) – ist ein Vorname griechischen Ursprungs, der seit dem Mittelalter zu den beliebtesten männlichen Vornamen Deutschlands gehört. Der Vorname *Andreas* entstand aus dem griech. *andrós* ‘Mann’. Man begegnet dem Vornamen *Andreas* auch in der christlichen Welt als Apostelnamen (vgl. KOHLHEIM 2007: 55). Die tschechische Variante heißt *Ondřej*.

Christof (Kristof) – ist eine verkürzte Form des Vornamens *Christophorus*, der auf das griech. Wort *Christophóros* ‘Christus tragend’ zurückgeht (vgl. KOHLHEIM 2007: 101). Im Korpus ist der Vorname *Christof* (in der Form mit „C“ am Anfang) 31mal und *Kristof* (mit „K“ am Anfang) nur 10mal vertreten.

Georg – ein Vorname, der auf das griech. Wort *georgós* ‘Bauer, Landmann’ zurückgeht. Wegen dem heiligen Georg war der Name schon im Mittelalter in der christlichen Welt beliebt (vgl. KOHLHEIM 2007: 170).

⁴¹ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:

https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_1241_Carolina.html; [zit. 2018-07-24].

⁴² Die weibliche Form ist *Wilhelmine*.

⁴³ BIELEFELD, K. *Beliebte-Vornamen* [online]. Zugänglich unter:

<https://www.beliebte-vornamen.de/5234-wilhelm.htm>; [zit. 2018-07-24].

Katharina – entstand aus dem griech. *katharós* ‘die Reine’⁴⁴. Es ist ein weiblicher Vorname, der im Korpus in mehreren Formen erscheint; als *Katharina* (57mal), *Katarina* (14mal), *Katherina* (30mal), *Katherine* (21mal), *Katarine* (4mal), *Katerine* (1mal).

Dorothea/Dorotea – kommt aus dem griech. *dóron* ‘Geschenk, Gabe’ und *theós* ‘Gott’, etwa ‘Gottesgeschenk’. Im 18. und 19. Jahrhundert war der Vorname Dorothea sehr beliebt. Dazu halfen die dynastischen und literarischen Persönlichkeiten wie Kurfürstin *Dorothea von Brandenburg* und Goethes Epos *Hermann und Dorothea* (vgl. KOHLHEIM 2007: 125).

8.2.4. Die Vornamen hebräischer Herkunft

Anna – ein weiblicher Vorname hebräischen Ursprungs. Der Vorname geht auf das hebr. *hannā* ‘Anmut, Leibreiz’ zurück. Die berühmteste Trägerin dieses Namens ist die heilige *Anna*, die Mutter Marias. Der Vorname *Anna* kann auch mit anderen Namen verbunden sein, wie *Annamaria/Annamarie*, *Annasophia/Annasophie* oder *Annalena/Annalene* (vgl. KOHLHEIM 2007: 59). Im Korpus ist der Vorname *Anna* der häufigste weibliche Vorname. Sie wurde 276mal belegt.

Jakob (Jacob, Jakub) – ein Vorname, der aus dem hebräischen *Jahaqóbbh* abgeleitet ist und wird am häufigsten als ‘Fersenhalter’⁴⁵ oder ‘er betrügt’ interpretiert. Es gibt lateinische Formen wie *Jacobus* oder *Jacomus* (vgl. KNAPPOVÁ 2006: 178).

Josef (Joseph)⁴⁶ – ist ein Vorname hebr. Herkunft, der aus der Bibel übernommen wurde. Josef geht auf das hebr. Wort *yósep* ‘hinweggenommen hat Jahwe meine (Rahels) Schmach’ oder ‘Jahwe möge (noch einen Sohn) dazugeben’ (vgl. KOHLHEIM 2007: 236). Der Vorname *Josef* (auch mit der alten Form *Joseph*) erscheint im Korpus 278mal.

⁴⁴ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:

https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_383_Katharina.html; [zit. 2018-07-24].

⁴⁵ Unter Fersenhalter ist der als zweiter von Zwillingen geborene gemeint (unter: <https://www.beliebte-vornamen.de/4851-jakob.htm>); [zit. 2018-07-24].

⁴⁶ Die weibliche Form ist *Josefa/Josefine*, die im Korpus 63mal belegt wurde.

Maria (Marie) – ein Vorname, der aus der Bibel übernommen wurde. Die ursprüngliche Form heißt Mirjam ‘von Gott geliebte’⁴⁷. Im Korpus gibt es 123 Einträge.

8.2.5. Die Vornamen slawischer Herkunft

Bohuslav – ist die jüngere Form von *Božislav* und bedeutet ‘sei Gottes Ehre’. Es gibt mehrere tschechische Varianten wie *Božek*, *Sláva* oder *Bohuslávек* (vgl. KNAPPOVÁ 2006: 130). Im Korpus kommt der Vorname nur einmal vor.

Ludmilla (Ludmila) – ein weiblicher Vorname slawischer Herkunft. Die Patronin dieses Vornamens ist die heilige *Ludmilla*, die Landespatronin Böhmens (vgl. KOHLHEIM 2007: 273).

Stanislaus⁴⁸ – ist die lateinische Form von *Stanislav/Stanislaw*. Der Vorname geht auf das urslaw. Wort *stati* ‘werden’ und uslaw. *slava* ‘Ruhm, Ehre’ zurück (vgl. KOHLHEIM 2007: 380).

Wenzel (Václav, Wenzel, Wenzl) – *Wenzel* gilt als die deutsche Kurzform von *Wenzeslaus*; die alttschechische Form war *Venceslav*, im Tschechischen *Václav*. Der Vorname *Venceslav* setzt sich aus den urslawischen Elementen *větje* ‘mehr’ und *slava* ‘Ruhm, Ehre’ zusammen. Unter berühmte Träger gehört der heilige *Václav*, der im 10. Jahrhundert Herzog von Böhmen war (vgl. KOHLHEIM 2007: 424).

Zdenek⁴⁹ (**Zdenko**) – ein männlicher Vorname tschechischer Herkunft. Die tschechische Form lautet *Zdeněk*. Im Korpus erscheint dieser Vorname nur 2mal – einmal als *Zdenek*, einmal als *Zdenko*.

⁴⁷ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:

https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_190_Maria.html; [zit. 2018-07-24].

⁴⁸ Die weibliche Form ist *Stanislawa*.

⁴⁹ Die weibliche Form ist *Zdenka*.

8.2.6. Die Vornamen anderer Herkunft

Brigitte – Der weibliche Vorname *Brigitte* ist keltischen Ursprungs und kann auch als *Brigitta* geschrieben werden. *Brigitte* stammt aus dem urkeltischen *briganti* und bedeutet ‘die Hohe, Erhabene’. Es handelte sich auch um den Namen der keltischen Licht- und Poesiegöttin⁵⁰.

Gustav – ein Vorname schwedischer Herkunft. Die Bedeutung ist nicht genau, aber wahrscheinlich ist dieser Vorname aus dem altschwedischen *göt* ‘Gote’ und *stav* ‘Stab, Stütze’ zusammengesetzt (vgl. KNAPPOVÁ 2006: 166). Im Korpus ist nur 4mal vertreten.

Kaspar (Caspar) – ist ein Vorname persischen Ursprungs. Er entstand aus dem altpersischen *kandschwar* ‘Schatzmeister’. Der Vorname *Kaspar* erscheint bereits im 6. Jahrhundert bei einem der Heiligen Drei Könige (vgl. KOHLHEIM 2007: 246). Im Korpus gibt es 33 Belege dieses Vornamens. In der Form von *Caspar* erscheint der Name nur 2mal.

Oswald (Osvald, Osva) – ein Vorname, der zweigliedrig ist. Der Vorname besteht aus den Elementen *ans* ‘Gott, Gottheit’ und *waltan* ‘herrschen, walten’⁵¹. Im Korpus wurde er nur 3mal belegt.

⁵⁰ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:
https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_397_Brigitte.html; [zit. 2018-07-24].

⁵¹ *Onomastik.com* [online]. Zugänglich unter:
https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/name_1361_Oswald.html; [zit. 2018-07-24].

8.3. Die chronologische Analyse der Vornamen

Dieses Kapitel behandelt die chronologische Analyse der Vornamen. Die Vornamen werden je nach den Jahrhunderten analysiert und bearbeitet. Im ersten Teil der Olmützer Häuserchronik gibt es nur einen Namen (*Wenzel von Iglau*), der aus dem 14. Jahrhundert stammte, und drei Namen (*Clara Lakomy, Franz Lakomy, Johann Dokoupil*) aus dem 20. Jahrhundert. Sonst stammen alle Belege aus dem Zeitraum vom 15. bis 19. Jahrhundert.

8.3.1. Die Vornamen im 15. Jahrhundert

Aus dem 15. Jahrhundert sind nur 16 Vornamen der Olmützer Bürger belegt, die 23mal vertreten sind. 13 von ihnen sind männliche und 3 weibliche Vornamen. Der männliche und weibliche Vorname, der am häufigsten vorkommt (5mal), ist *Nicolaus* (auch in der Form von *Klaus, Niclas* und *Nikl*) und *Barbara* (2mal). Je nach der Herkunft gibt es 5 griechischer (*Andreas, Helene, Christian, Nicolaus/Niclas/Nikl/Klaus* und *Procop/Prokop*), 4 hebräischer (*David, Hanns/Hans, Jacob* und *Jan*), 3 germanischer (*Bernhart, Erhard* und *Wolfgang*), 3 lateinischer (*Barbara, Margarete* und *Peter*) und 1 slawischer (*Václav*) Herkunft.

8.3.2. Die Vornamen im 16. Jahrhundert

Im Gegensatz dazu ist das 16. Jahrhundert viel mehr vertreten. Es existieren 596 Belege von insgesamt 115 Vornamen; 87 davon sind männliche und 28 weibliche. Die größte Gruppe (je nach der Anzahl der Vornamen) bilden die Vornamen lateinischer Herkunft. Im 16. Jahrhundert kommen 37 Vornamen lateinischer Herkunft vor, die 150mal belegt sind. Zu den beliebtesten gehören *Merten* (wurde 16mal belegt) und von den weiblichen Vornamen *Regina/Regine* (ist 13mal belegt). Mit 28 Vornamen bilden die zweitgrößte Gruppe die Vornamen hebräischer Herkunft, die 199mal erscheinen. *Hann/Hans* wurde 49mal belegt und gilt nicht nur als der beliebteste Vorname hebräischer Herkunft, sondern auch des ganzen 16. Jahrhunderts. Der produktivste weibliche Vorname

war *Anna* (mit 24 Belegen). Mit 137 Einzelfällen erscheint die Gruppe der Vornamen griechischer Herkunft. Es gibt 23 Vornamen, zu denen z. B. *Georg* (ist 42mal belegt) oder *Katerine/Katharina/Katherine* (ist 9mal belegt) gehören. Noch die vierte Gruppe, die Vornamen germanischer Herkunft, weist mehrere Vornamen auf. Im 16. Jahrhundert waren 15 Vornamen germanischer Herkunft belegt, die 38mal vertreten sind. In diesem Fall geht es nur um männliche Vornamen; beispielsweise *Wolfgang* (ist 7mal belegt). Die letzten zwei Gruppen bilden die Vornamen slawischer und anderer Herkunft, die insgesamt 12 Vornamen beinhalten. Zu den Vornamen slawischer Herkunft zählt man *Václav/Wenzel/Wenzl* (14mal erscheint) und *Ludmilla* (12 Belege). Die Vornamen anderer Herkunft bilden Vornamen wie *Caspar/Kaspar* (persischen Ursprungs, 9 Belege) und *Franz* (italienischer Herkunft, 4 Belege).

8.3.3. Die Vornamen im 17. Jahrhundert

Im 17. Jahrhundert erschienen 140 verschiedene Vornamen in 1457 Einzelfällen. Wie im 16., war auch im 17. Jahrhundert die Reihenfolge der zahlreichsten Gruppen der Vornamen die gleiche. Den größten Teil bildeten die Vornamen lateinischer (43 Vornamen), dann hebräischer (33 VN), griechischer (27 VN), germanischer (23 VN), anderer (8 VN) und slawischer (6 VN) Herkunft. Zu den häufigsten Vornamen lat. Herkunft gehören *Paul* (mit 30 Belege) und *Margarete/Margarethe/Margarette/Margot* (wurde 19mal belegt). Die zweitgrößte Gruppe sind die Vornamen hebräischer Herkunft, die 611mal vertreten sind. Der männliche Vorname *Hanns/Hans* (126 Belege) und der weibliche Vorname *Anna* (48 Belege) kamen im 17. Jahrhundert am häufigsten vor. Die nächste Gruppe bilden die Vornamen griechischer Herkunft, die 27 unterschiedliche Vornamen aufweisen. Zu den 285 griechischen Einzelfällen gehören die Vornamen wie *Andreas/Andres* (55 Belege) und *Mariana/Mariane/Marianna/Marianne* (27 Belege). Es handelt sich um die zweithäufigsten Vornamen griechischer Herkunft. Die häufigsten waren *Georg* und *Katarina/Katharina/Katherina/Katherine*, wie im 16. Jahrhundert. Die Vornamen germanischer Herkunft waren im 17. Jahrhundert mit 23 Vornamen vertreten, die in 106 Einzelfällen vorkamen. Gleich wie im 16. Jahrhundert, waren die Vornamen germanischer Herkunft nur mit den männlichen Vornamen

vertreten. Der häufigste Vorname war *Karl* (war 19mal belegt). Die Vornamen anderer Herkunft erschienen 107mal in 8 verschiedenen Vornamen, beispielsweise *Thomas/Tomas* (war 46mal belegt) oder *Franziska* (war 1mal belegt). Die Vornamen slawischer Herkunft bildeten mit 6 Vornamen, die 47mal erschienen, die kleinste Gruppe; *Waczlaw/Wenzel/Wenzl* (wurde 31mal belegt) und *Ludmilla* (war 9mal belegt).

8.3.4. Die Vornamen im 18. Jahrhundert

Im Korpus wurden 120 Vornamen gefunden, die während des 18. Jahrhunderts bei den Olmützer Bürgern erschienen. Es wurden im Korpus 1577 Einträge gefunden, die alle sechs Kategorien der Vornamen nach der Herkunft vertreten. Die größten Gruppen bildeten wieder die Vornamen lat. (37 Vornamen), hebr. (27 VN), griech. (24 VN) und germ. (19 VN) Ursprungs. Die Vornamen anderer Herkunft beinhalten nur 11 Vornamen, trotzdem erschienen sie im Korpus 182mal. Die kleinste Gruppe bilden zwei Vornamen slawischer Herkunft. Es geht um den Vornamen *Wenzel/Wenzl* (wurde 46mal belegt) und *Ludmilla* (war nur 1mal belegt).

Zu den beliebtesten Vornamen lateinischer Herkunft gehören *Anton* (war 73mal belegt) und *Barbara* (war 28mal belegt). Der männliche Vorname hebräischer Herkunft *Johann/Johannes* wurde im Korpus 239mal belegt und gilt als der häufigste Vorname während des 18. Jahrhunderts. Der weibliche Vorname *Anna* (auch hebräischer Herkunft) wurde im Korpus 90mal bezeugt. Zu den Vornamen griechischen Ursprungs, die 234mal vertreten sind, zählt man *Katarina/Katharina/Katherina/Katherine* (war 51mal belegt) und *Andreas/Andres* (wurde 35mal gefunden). Erst im 18. Jahrhundert findet man im Korpus die weiblichen Vornamen germanischer Herkunft; beispielsweise *Karoline*, *Aloisia* oder *Leopoldine*. Sie kamen nur selten vor und jeder von diesen Vornamen war nur 1mal belegt. Im Gegensatz dazu wurden die männlichen Vornamen wie *Carl/Karl* (44 Belege) und *Leopold* (13 Belege) mehr verbreitet. Als die häufigsten Vornamen anderer Herkunft kamen die Vornamen *Franz* (ital. Herkunft, 137 Belege) und *Eleonora/Eleonore* (franz. Herkunft, 8 Belege) vor.

8.3.5. Die Vornamen im 19. Jahrhundert

Das 19. Jahrhundert war das zahlreichste Jahrhundert. Man findet im Korpus 171 Vornamen, die 1803mal belegt wurden. Wie in allen Jahrhunderten, bilden die Vornamen lateinischer Herkunft die größte Gruppe. Es wurde 51 lat. Vornamen gefunden, die im Korpus 376mal bezeugt sind. Als meist verbreitete gelten die Vornamen *Anton* (mit 90 Einzelfällen) und *Ignaz/Ignatz* (war 37mal belegt). Im Korpus wurde der Vorname *Barbara/Barbora* bezeugt, der 29mal belegt war. Je nach der Anzahl der Vornamen bilden die nächste Gruppe mit 45 Vornamen die Vornamen germanischer Herkunft, die 255mal gefunden wurden. Der männliche VN *Karl* (mit 69 Belege) ist wieder der häufigste. Erst während des 19. Jahrhunderts bildeten die weiblichen Vornamen germanischen Ursprungs einen größeren Teil; z. B. *Amalia/Amalie* und *Karoline* (beide Vornamen waren 11mal belegt). Die Vornamen griechischer Herkunft erschienen 198mal; es handelt sich hier um 30 Vornamen, wie *Terese/Teresia/Theresa/Therese/Theresia* (war 52mal belegt) und *Andreas/Andres* (war 12mal belegt). Mit 26 Vornamen, die 677mal gefunden wurden, bilden die nächste Gruppe die Vornamen hebräischer Herkunft. Zu den häufigsten Vornamen gehören *Johann* (165mal erscheint) und *Anna* (war 114mal belegt). Es gibt auch immer mehrere Vornamen, die anderer Herkunft waren. Diese Gruppe beinhaltet im 19. Jahrhundert 16 Vornamen, die 276 bezeugt wurden. Zu den beliebtesten gehören *Franz* (ital. Herkunft), der 142mal belegt war, und *Franziska* (mit allen Formen *Franciska/Fani/Fanni/Fanny/Františka/Frzka*), der 70mal erscheint. Zu den drei Vornamen slawischer Herkunft zählt man den männlichen Vornamen *Wenzel/Wenzl* (war 17mal belegt) und die weiblichen Vornamen *Ludmila/Ludmilla* (wurde 3mal bezeugt) und *Božena* (war nur 1mal belegt).

8.3.6. Die beliebtesten Vornamen seit dem 15. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts

Tab. 1: Die 10 beliebtesten männlichen Vornamen

	Vorname	Herkunft	Anzahl
1.	Joannes/Johann/Johannes	hebr.	485
2.	Franz	ital.	304
3.	Josef/Joseph	hebr.	278
4.	Hanns/Hans	hebr.	191
5.	Anton	lat.	169
6.	Georg	griech.	153
7.	Carl/Karl	germ.	132
8.	Andreass/Andres	griech.	112
9.	Jacob/Jakob/Jakub	hebr.	111
10.	Václav/Waczlav/Wenzel/Wenzl	slaw.	110

Tab. 2: Die 10 beliebtesten weiblichen Vornamen

	Vorname	Herkunft	Anzahl
1.	Anna	hebr.	276
2.	Katarin/Katarina/Katharina/Katherina/Katherine	griech.	127
3.	Maria/Marie	hebr.	123
4.	Elisa/Elisabeth/Elisabet/Elise/Eliška	hebr.	90
5.	Terese/Teresia/Theresa/Therese/Theresia	griech.	80
6.	Barbara	lat.	76
7.	Franciska/Franziska/Frzka/Františka/Fani/Fanni/Fann	ital.	75
8.	Josefa/Josefine	hebr.	63
9.	Magdalena/Magdalene	hebr.	60
10.	Mariana/Mariane/Marianna/Marianne ⁵²	hebr.	57

⁵² *Marianna* stellt eine deutsche Zusammensetzung der Namen *Anna* und *Maria* dar.

9. ZUSAMMENFASSUNG DER VORNAMENANALYSE

Zu der Analyse der Vornamen wurden die Namen von insgesamt 5467 Personen verwendet. Die Mehrheit (68%) bilden die männlichen Vornamen mit 3719 Einzelfällen und der Rest (32%) gehört zu den weiblichen Vornamen, die mit 1748 Einträgen vertreten sind. Diese 5467 Personennamen erscheinen in 247 Vornamen.

Durch die Analyse wurde festgestellt, dass die größte Gruppe (je nach der Anzahl der VN) der untersuchten Vornamen die Vornamen lateinischen Ursprungs sind. In diesem Fall spricht man über 79 Vornamen (32%). Die zweitgrößte Gruppe bilden die VN germanischer Herkunft mit 58 Vornamen (23,5%). Die dritte und vierte Gruppe sind fast gleiche. Die Vornamen hebräischer Herkunft vertreten 42 Vornamen (17%), und 41 Vornamen (das macht 16,6%) vertreten die VN griechischen Ursprungs. Die letzten zwei Gruppen – die Vornamen anderer⁵³ und slawischer Herkunft sind die am wenigsten vertretenen Gruppen, die nur 7,3% und 3,6 % aller Vornamen aufweisen.

Tab. 3: Die Vornamen nach der Anzahl der Vornamen

	Herkunft der Vornamen	Anzahl	%
1.	VN lateinischer Herkunft	79	32
2.	VN germanischer Herkunft	58	23,5
3.	VN hebräischer Herkunft	42	17
4.	VN griechischer Herkunft	41	16,6
5.	VN anderer Herkunft	18	7,3
6.	VN slawischer Herkunft	9	3,6

⁵³ Dazu gehören die Vornamen, die ursprünglich aus der italienischen, französischen oder spanische Sprache stammen.

Tab. 4: Die Vornamen nach der Anzahl der Einzelfälle

	Herkunft der Vornamen	Anzahl	%
1.	VN hebräischer Herkunft	2204	40,3
2.	VN lateinischer Herkunft	1138	20,8
3.	VN griechischer Herkunft	862	15,8
4.	VN anderer Herkunft	604	11
5.	VN germanischer Herkunft	512	9,4
6.	VN slawischer Herkunft	147	2,7

Einige von den untersuchten Vornamen sind Kurznamen und einige sind mehrgliedrig, d. h. dass sie aus mehreren Gliedern zusammengesetzt sind. Zu den Kurznamen gehören z. B. *Fani*, *Fanny*, *Alex*, *Klaus* oder *Max*. Die zusammengesetzten Vornamen, die in der Chronik erscheinen, sind z. B. *Albrecht*, *Bernhard*, *Ferdinand*, *Marianna* oder *Adelheid*. Es gibt zirka sechs weibliche zusammengesetzte Vornamen, die 66mal vertreten sind. Die männlichen mehrgliedrigen Vornamen gibt es viel mehr; zirka 28, die 232mal gefunden wurden. Diese zusammengesetzten Vornamen bilden also zirka 13,7% von allen Vornamen.

Als die häufigsten männlichen Vornamen gelten *Johannes* (mit den Formen wie *Joannes* und *Johann*), welcher 485mal erscheint, *Franz* (mit 304 Einzelfällen) und *Josef* (*Joseph*), welcher 278mal belegt war. Zu den häufigsten weiblichen Vornamen gehören Vornamen wie *Anna* (war 276mal belegt), *Katharina* mit allen Formen *Katarin*/*Katarina*/*Katherina*/*Katherine* (war 127mal belegt) und der Vorname *Maria* (*Marie*), der im Korpus 123mal erscheint.

Im Laufe von Jahrhunderten veränderten sich die beliebtesten Vornamen nicht so viel. Die dominierenden Vornamen während des 15. Jahrhunderts waren der Vornamen *Nicolaus* (mit den Formen wie *Niclas*, *Nikl* und *Klaus*), welcher 5mal belegt war, und der weibliche Vorname *Barbara* (war 2mal belegt). Im 16. Jahrhundert gehörten zu den häufigsten Vornamen die Vornamen *Hanns*/*Hans* (war 49mal belegt) und *Anna* (war 24mal belegt). Der weibliche Vorname *Anna* war der beliebteste Vorname auch während des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Zu den männlichen Vornamen, die meist vertreten sind, gehören die Vornamen

Hanns/Hans und *Johann/Johannes*. Im 17. Jahrhundert erscheint im Korpus der hebräische Vorname *Hanns/Hans* 126mal. Der Vorname *Johann/Johannes* wurde während des 18. Jahrhunderts 165mal, und im 19. Jh. 239mal verwendet.

10. DIE ANALYSE DER FAMILIENNAMEN DER BÜRGER VON OLMÜTZ

In diesem Kapitel werden die Familiennamen der Olmützer Bürger analysiert. Es wurden insgesamt 1981 verschiedene Familiennamen gefunden, die in der Olmützer Chronik mehrmals erscheinen; und zwar 5464mal. Die Herkunft einiger von diesen Familiennamen blieb für die Verfasserin ungeklärt. Daher umfasst das Korpus der analysierten Familiennamen 4289 Einträge, die weiter nach ihrer Herkunft geteilt wurden. Man unterscheidet die Familiennamen aus Rufnamen, nach der Herkunft, nach der Wohnstätte, aus Übernamen und nach dem Beruf.

Im untersuchten Korpus gibt es auch einige Adelsnamen und Familiennamen fremden Ursprungs; wie z. B. italienischen, französischen und spanischen. Alle Beispiele, die in der Analyse zu finden sind, kommen in der Olmützer Häuserchronik von Wilhelm Nather vor. Man findet diese Beispiele auf den Seiten 35 – 296.

10.1. Graphische und phonetische Besonderheiten

Wie bei den Rufnamen, kann man auch bei den Familiennamen einige graphische und phonetische Besonderheiten finden. Zu den **graphischen Besonderheiten** gehören:

- der Wechsel zwischen <d> und <dt> im Auslaut, wie bei *Schmid* > *Schmidt*;
- der Wechsel zwischen <i> und <y>, wie bei *Frei* > *Frey*, *Pokoi* > *Pokoy* oder *Ribarz* > *Rybarz*;
- der Wechsel zwischen <j> und <y>, wie *Ratajsky* > *Ratayski*;
- die Doppelung der Konsonanten, z. B. von <l>, wie in *Kratochwil* > *Kratochwill*.

Zu den **phonetischen Besonderheiten** zählt man:

- den Wechsel zwischen <p> und wie bei *Bauer* > *Pauer*, *Binder* > *Pinder*, *Bittner* > *Pittner* oder *Bachmann* > *Pachmann*;
- die Assimilation⁵⁴ <mb> zu <m>, wie in den Familiennamen *Schimbke* > *Schimke* oder *Krumbholz* > *Krumholz*;
- die Rundung, die im Korpus auch zu finden ist. Es geht um den Familiennamen *Schreck* > *Schröck*, wo sich der Vokal <e> zu <ö> entwickelte.

10.2. Familiennamen nach dem Beruf

Im Korpus wurden 824 Familiennamen gefunden, die 19,2% aller Familiennamen im untersuchten Korpus bilden. Die Familiennamen aus Berufsbezeichnungen sind in verschiedene Unterkategorien geteilt (siehe das Kapitel 3.3.4.). Es gibt auch eine andere Unterscheidung der Familiennamen nach dem Beruf, und zwar die Klassifikation nach den direkten und indirekten Berufsamen, was im Kapitel 10.2.11. behandelt wird. Zu dieser Gruppe zählt man auch die Amts- und Standesnamen.

Die Bildung der Berufsamen

Was die Bildung der Familiennamen betrifft, existieren mehrere Suffixe, die bei den Berufsamen im untersuchten Korpus zu finden sind. Es geht um das Suffix -er (*Melzer*⁵⁵, *Schneider*⁵⁶, *Löffler*⁵⁷), welches am häufigsten zu vertreten ist. Die weiteren Suffixe wie -macher (*Tuchmacher*⁵⁸, *Lerschmacher*⁵⁹),

⁵⁴ Assimilation ist ein Prozes, bei welchem aus den Konsonantem <mb> die Konsonanten wie <mm> oder <m> entstanden.

⁵⁵ Zu mhd. *malzer*, *melzer* „Malzer“; für den Bierbrauer oder Brauknecht, der für die Malzaufbereitung zuständig war.

⁵⁶ Zu mhd. *snīdaere* „Schneider“.

⁵⁷ Zu mhd. *leffeler* „Löffelmacher“; für einen Handwerker, der hölzerne Löffel herstellte.

⁵⁸ Zu mhd. *tuochmacher* „Tuchweber“.

-mann⁶⁰ (*Zimmermann*⁶¹, *Hauptmann*⁶²), -ler (*Kuttler*⁶³, *Sattler*⁶⁴) und -ner (*Wildner*⁶⁵, *Gartner*⁶⁶) sind auch produktiv. Die weiteren Suffixe waren die typischen tschechischen Suffixe -ak (*Dworzak*⁶⁷) und -ik (*Schefczik*⁶⁸ oder *Zahradnik*⁶⁹).

Wie schon erwähnt wurde, unterscheiden wir einige Untergruppen der Berufsnamen. In der Fachliteratur gibt es unterschiedliche Typen der Klassifikation. In dieser Diplomarbeit wird die Klassifikation von Kunze verwendet.

10.2.1. Ämter und Knechte

Diese Gruppe der Berufsnamen ist ganz stark vertreten. Im untersuchten Korpus beinhaltet diese Gruppe 81 Familiennamen. Der häufigste Familienname ist *Schenk*, welcher 16mal erscheint. *Schenk* stammt aus dem mhd. *schenke*, was heute „ein schenkender Diener“ oder „Mundschenk“ bedeutet. Weiter gehört dazu der Familienname *Kirchner*, welcher auf den Namen *Kircher* zurückgeht. *Kircher* bedeutet „Küster oder Mesner“ und stammt aus dem mhd. *kirchenære* oder *kircher*. Eine wichtige Rolle spielten auch die Familiennamen wie *Franer*⁷⁰ und *Hauptmann*⁷¹. Es gibt auch Namen, die mehrere Formen haben, wie *Mayer/Maier* oder *Schutz/Schütz*.

⁵⁹ Zu mhd. *lerse* „ledernes Beinkleid, weiter hoher Stiefel“; für den Handwerker, der solche Stiefel herstellte.

⁶⁰ Die hier genannten Suffixe -macher und -mann können als Suffixe oder als Teile der Komposita auftauchen. Nach Kunze (1998: S. 109) handelt es sich bei diesen Familiennamen um die Zusammensetzungen.

⁶¹ Zu mhd. *zimberman* „Zimmermann“.

⁶² Für den obersten Mann im Bezirk.

⁶³ Zu mhd. *kuteler*; für den, der die Kutteln, Kaldauen herrichtet und verkauft.

⁶⁴ Zu mhd. *sateler* „Sattler“.

⁶⁵ Zu mhd. *wildenære* „Jäger, Wildbrethändler“. Es konnte sich auch um Herkunftsname handeln; zu dem Ortsnamen *Wilden* oder *Wildenau*.

⁶⁶ Für jemanden, der Obst und Gemüse anbaute und verkaufte.

⁶⁷ Zu tschech. *dvořák* „Großbauer, Meier, landwirtschaftlicher Arbeiter“.

⁶⁸ Zu mhd. *schuoster* „Schuchmacher, Schuster“.

⁶⁹ Zu tschech. *zahradnik* „Gärtner“.

⁷⁰ Zu mhd. *vrōne* „Fronarbeiter oder Knecht“.

⁷¹ Bed. „der oberste Mann im Bezirk“.

10.2.2. Bauwesen

Der meist betriebene Bauwesensberuf war der Beruf, der sich auf die Holzbearbeitung von Schindeln spezialisiert hat. Auf diesen Beruf weist der Familienname *Schindler* hin. *Schindler* stammt aus dem mhd. *schindeler*, was heute „Schindelmacher“ bedeutet. Diesen Berufsnamen findet man im Korpus 23mal. Die Berufsnamen, die etwas mit Ziegeln zu tun haben, sind *Tegel*⁷², *Ziegler*⁷³ und *Czegele*⁷⁴. Dann kommen noch die Familiennamen *Maurer*⁷⁵ und *Brenner*⁷⁶ vor.

10.2.3. Handel und Dienstleistungen

Im Korpus gibt es nicht so viele Berufsnamen, die zur Gruppe Handel und Dienstleistungen gehören. Die Verfasserin findet nur 17 Familiennamen, die man dazu zählen kann. Es geht um die Namen *Kretschmer*, der auf das mhd. Wort *kretschmar* zurückgeht, was „Schankwirt“ bedeutet, und *Roller*, der aus frnhd. *roller* stammt, was „Fuhrmann“ bedeutet. Beide Namen waren 4mal belegt. Diese zwei Familiennamen sind in dieser Gruppe meist vertreten. Mit dem Handel und der Dienstleistung hängen noch die Familiennamen *Kaufmann*, *Kuttler*⁷⁷, *Seemann*⁷⁸, *Scherer*⁷⁹, *Schiffner*⁸⁰ und *Tandlerin*⁸¹ zusammen.

⁷² Zu mnd. *tegel* „Ziegel“; für den Ziegler.

⁷³ Zu mhd *ziegeler* „Ziegelbrenner.

⁷⁴ Primitive Vorstufe von Ziegler.

⁷⁵ Zu mhd. *murære*, *murer* „Maurer“. Das Handwerk der Maurer geht auf den Bau von Kirchen, Burgen und Stadtmauern zurück.

⁷⁶ Zu mhd. *brennen* „brennen oder anzünden für Aschen-, Ziegelbrenner. Vereinzelt konnte es sich um Übernahme für einen Brandstifter handeln.

⁷⁷ Zu mhd. *kuteler*; für jemanden, der die Kutteln oder Kaldauen herrichtet und verkauft.

⁷⁸ Zu mhd. *sēman* „Seemann, Seefahrer“.

⁷⁹ Zu mhd. *schërære*, mnd. *scherer* „Tuchscherer oder Barbier“.

⁸⁰ Zu mhd. *schiffen* „zur See fahren“ oder „mi teinem Schiff fahren“. Hier sieht man das Suffix -er.

⁸¹ Zu mhd. *tendeler* „Trödel“. Es geht um den weiblichen Familiennamen mit dem Movierungssuffix -in.

10.2.4. Holzverarbeitung

Auf die Berufe, die mit der Holzverarbeitung etwas zu tun haben, gehen die Familiennamen wie *Wagner*⁸², *Zimmermann*⁸³, *Holzer*⁸⁴ oder *Seidler*⁸⁵ zurück. Es kommen auch Familiennamen vor, die in unterschiedlichen Schreibvarianten vorkommen, wie *Binder/Pinder* (dieser Nachname wurde für den Fassbinder, d. h. den Handwerker benutzt) und *Bittner/Pittner*⁸⁶ (stammt aus dem mhd. Wort *büte*, was „Bütte“ oder „gerundetes Holzgefäß“ bedeutet). Diese Familiennamen bilden im Korpus einen wichtigen Teil und erscheinen 61mal.

10.2.5. Lederherstellung und -verarbeitung

Die Berufsnamen der Lederherstellung und Verarbeitung waren im Korpus 41mal vertreten. Die zahlreichsten waren Familiennamen wie *Lers(ch)macher* und *Schober/Schubert*. Der Nachname *Lers(sch)macher* war 9mal belegt; dieser Familienname entstand aus dem mnd. *lerse*, was „ledernes Beinkleid“ oder „hoher Stiefel“ bedeutet; es konnte auch der Handwerker, der solche Stiefel herstellte, sein. Der Familienname *Schubert* bezieht sich auf den Schuhmacher. Weiter erscheint der Nachname *Schefczik*, mit der tschechischen Form *Šefčík*⁸⁷, *Riemer*⁸⁸ oder *Lederer*⁸⁹.

10.2.6. Metallverarbeitung

Im untersuchten Korpus gibt es 75 Familiennamen, die mit der Metallverarbeitung etwas zu tun haben. Wie schon erwähnt wurde, gibt es Familiennamen, die in mehreren Schreibvarianten in der Chronik vorkommen. Zu dieser Gruppe gehört der Nachname *Schmidt* (welcher auch als *Schmid* und *Schmied* geschrieben ist). Er geht auf mhd. *smit* zurück, was „Schmied“ bedeutet.

⁸² Zu mhd. *wagener* „Wagner oder Wagenmacher“.

⁸³ Zu mhd. *zimberman* „Zimmermann“.

⁸⁴ Zu mhd. *holzer* „Holzhauer“.

⁸⁵ Zu mhd. *sidel*; für ein hölzernes Trinkgefäß, insbesondere für Wein. Es kann auch für den Hersteller des hölzernen Trinkgefäßes sein.

⁸⁶ *Pittner* ist die oberdeutsche Schreibweise von *Bittner*.

⁸⁷ Zu mhd. *schuoster* „Schuchmacher, Schuster“.

⁸⁸ Zu mhd. *riemer* „Riemenscheider, Riemenmacher“. Es konnte auch als Herkunftsname bezeichnet werden; zu dem Ortsnamen *Riem* in Bayern.

⁸⁹ Zu mhd. *leder* „Leder“; für den Gerber.

Diesen FN findet man im Korpus 37mal. Andere Berufe, die von den Menschen als Familiennamen mit Metallverarbeitung getragen wurden, waren z. B. *Görtler* (für jemanden, dessen Vorfahr Gürtler war), *Polzer* (für den Bolzendreher, den Hersteller von Pfeilen), *Spiller*⁹⁰ und *Zeiner*⁹¹.

10.2.7. Nahrungsgewerbe

Die Familiennamen, die mit dem Wort „Fleisch“ zusammenhängen, kommen mehrmals und in verschiedenen Formen vor. Es geht um die Nachnamen wie *Flaischer/Fleischer* (war 5mal belegt), *Fleischhacker* (war 2mal belegt), *Fleischmann* (war 1mal belegt) und *Fleischner* (war auch 1mal belegt). Diese Familiennamen gehen auf mhd. *vleischer*, was „Fleischer“ bedeutet, zurück. Mit 57 Einzelträgen erscheint der Nachname *Miller/Müller* zusammen mit der Variante *Molitor*. *Molitor* ist eine aus der Zeit des Humanismus stammende Übersetzung des deutschen Familiennamens *Müller* ins Lateinische und geht auf das mhd. Wort *mülnære*, *müller* zurück. Andere Berufe, die im Korpus auftreten, und zu dieser Gruppe gehören, sind z. B. *Semmler*⁹², *Beck*⁹³ und *Kuchler*⁹⁴ (diese drei Familiennamen waren für einen Bäcker typisch), dann *Melzer*⁹⁵ oder *Schritter*⁹⁶.

10.2.8. Textilgewerbe und Pelzverarbeitung

Mit dem Textilgewerbe hängen diejenigen Berufe zusammen, die im Bereich der Schneiderei oder Weberei sind. Dazu gehören *Weber/Weeber*⁹⁷ (wurde 14mal

⁹⁰ Zu mnd, *spille* als Nebenform von *spinnel/spindel*, was bedeutet „Spindel“; für den Spindelmacher. Es konnte sich auch um Übernamen handeln; zu mhd. *spilder* „Verschwender“.

⁹¹ Zu mhd. *zeinen* „schmieden“; für den Schmied, der Stabeisen herstellte, das zu Nägeln und Draht weiter verarbeitet wurde.

⁹² Zu mhd. *sēmeler* „Weißbrotbäcker“.

⁹³ Für einen Bäcker.

⁹⁴ Für den Kuchenbäcker.

⁹⁵ Zu mhd. *malzer*, *melzer* „Malzer“; für den Bierbrauer oder Brauknecht, der für die Malzaufbereitung zuständig war.

⁹⁶ Für einen Müller, der Schrott produziert.

⁹⁷ Zu mhd. *wëbære* „Weber“; für den Wollen-, Leinen- und Barchentweber.

verwendet), *Nather/Näther*⁹⁸ (wurde 7mal verwendet) und *Schneider/Sartori*⁹⁹ (kommt 15mal vor).

10.2.9. Wald- und Landwirtschaft

Ein wichtigster und häufigster Repräsentant dieser Gruppe ist der Beruf des Bauern. Im Korpus gibt es *Agricola*, *Bauer* und *Pauer*. Diese drei Familiennamen bedeuten „Bauer“ und sind mit diesem Beruf eng verbunden. Es gibt aber auch zusammenhängende Berufe, wie *Arbesmann*¹⁰⁰, *Dworzak/Dworsky*¹⁰¹, *Paumann*¹⁰², *Rebmann*¹⁰³ oder *Reuter*¹⁰⁴.

Hierher gehören auch die Bezeichnungen für die Jäger und Händler, wie *Jaeger*, *Fischer* und der tschechische Familiennamen *Ribarz/Rybarz* für den Fischer, *Wildner* für den Jäger oder Wildbrethändler, *Taublin* für den Taubenhändler, *Rößler* für jemanden, der mit Pferden etwas zu tun hatte, also für einen Pferdehändler oder -züchter.

10.2.10. Amts- und Standesnamen

Die Familiennamen aus Berufs-, Amts- und Standesbezeichnungen gehören heutzutage zu den häufigsten Familiennamen in Deutschland. Die Nachnamen wie *Hoffmann*, *Richter*, *Scholz/Schulz* waren auch im Korpus zu finden und treten hier als die am häufigsten vertretenen Familiennamen. *Hoffmann* ist ein Standesname, der auf mhd. *hoveman* zurückgeht, und „der zu einem Hofe gehörige Bauer, der einem Hofe zu Diensten verpflichtet ist“ bedeutet; dieser Nachname war im Korpus 22mal belegt. *Richter* ist ein Standesname, der 28mal belegt war. Er stammt aus dem mhd. Wort *rithære*, welches „Lenker, Ordner, Oberherr oder Richter“ bedeutet. Der Amtsname *Scholz* (auch mit

⁹⁸ Zu mhd. *natære* „Näher“ oder „Schneider“. Es konnte auch als Übernamen bezeichnet werden; zu mhd. *näter* „Natter“.

⁹⁹ Zu mhd. *snīdære* „Schneider“. *Sartori* ist die Übersetzung von Schneider.

¹⁰⁰ Bed. Erbsenbauer.

¹⁰¹ Zu tschech. *dvořák* „Großbauer“ oder „Meier“; für einen landwirtschaftlichen Arbeiter.

¹⁰² Zu mhd. *buman* „Ackermann“; eine Bezeichnung für den Bauer oder Pächter.

¹⁰³ Zu mhd. *rēbman* „Weinbauer“.

¹⁰⁴ Zu mhd. *rituære*; für jemanden, der ausreutet, urbar macht. Es konnte auch der Standesname sein; zu mhd. *rītære* „Streiter zu Pferde“ oder „Ritter“.

den Formen *Schulz* und *Scholtz*) erscheint 27mal. Er stammt aus mhd. *schulz*, was eine zusammengezogene Form von mhd. *schultheize* ist, und „der Verpflichtungen befiehlt, Richter oder Schultheiß“ bedeutet. Weiter gehören zu dieser Gruppe die Familiennamen *Axmann*¹⁰⁵, *Schreier*¹⁰⁶, *Wimmer*¹⁰⁷ oder *Vogt*¹⁰⁸.

10.2.11. Sonstige

Zu den sonstigen Berufsnamen gehören z. B. die Namen der Musiker, Maler oder Künstler. Die Mehrheit bilden die Nachnamen der Musiker. Im untersuchten Korpus kommen die Familiennamen wie *Fiedler*¹⁰⁹ (5mal), *Pfeiffer*¹¹⁰ (2mal) oder *Rotter*¹¹¹ (3mal) vor. Die nächste Gruppe gehört den Spielleuten, wie *Spielmann*¹¹² (4mal) oder *Schreck/Schröck*¹¹³ (4mal).

10.2.12. Indirekte Berufsnamen

Die indirekten Berufsnamen sind schwer von den Familiennamen aus Übernamen zu unterscheiden. Hierher gehören Namen, die nach den Materialien, Werkzeugen und Gegenständen, mit denen der Mensch arbeitete, benannt sind. Im Korpus erscheinen Familiennamen wie *Kornauth* und *Kornreich* für die Händler mit Korn oder *Baygel/Beigel* (geht auf das mhd. *beigel* zurück, was „Visieren der Fässer“ bedeutet).

¹⁰⁵ Zu mnd. *achtesman*; für jemanden, der zur Beratung herangezogen wird.

¹⁰⁶ Zu mhd. *schnīr* „Ausrufer, Herold“. Es konnte auch ein Übername sein; zu mhd. *schriēn* „schreien“; für einen lauten Menschen.

¹⁰⁷ Zu mhd. *wideme*, *widem* „Brautgabe, Wittum“. In Weinbaugebieten konnte es auch als Berufsname bezeichnet werden; zu mhd. *windemer*, *wimmer* „Weinleser“.

¹⁰⁸ Zu mhd. *voget*, *vogt*, *voit* „Rechtsbeistand, Verteidiger, höher weltlicher Richter oder Gerichtsbeamter.“

¹⁰⁹ Zu mhd. *videlære* „Fiedler“, „Geiger“.

¹¹⁰ Zu mhd. *phifer* „Pfeifer“ oder „Spielmann“.

¹¹¹ Zu mhd. *rotte*, *rote*; für einen harfenartiges Saiteninstrument.

¹¹² Für die Spielleute.

¹¹³ Zu mhd. *schrēcken* „springen, hüpfen, tanzen“.

10.3. Familiennamen nach der Wohnstätte

Insgesamt wurden im Korpus 105 Familiennamen nach der Wohnstätte gefunden. Sie bilden zirka 2,5% aller untersuchten Namen. Innerhalb dieser Gruppe unterscheiden wir ein paar Typen der Familiennamen.

Es gibt Namen, die auf ein Siedlungsgelände, auf Bodenerhebungen und Bodenvertiefungen hinweisen; wie z. B. *Berger* für jemanden, der am oder auf dem Berg wohnte, *Gruber* wahrscheinlich für jemanden, der in einer Bodensenkung oder in einer Schlucht wohnte, *Grund* geht auf das mhd. Wort *grunt* „Niederung, Talgrund“ zurück, und jemanden bezeichnet, der im Tal wohnte. Noch gehören dazu *Pergerin* (dieser Familienname gehört zum FN *Berger*; es geht um einen weiblichen Namen mit dem Movierungssuffix -in) oder *Pichler*¹¹⁴.

Die zweite Gruppe bilden die Namen, die sich auf Wasserläufe, Sümpfe und Quellen beziehen. Dazu gehören die Familiennamen wie *Bachin* für jemanden, der an einem Bach wohnte, *Lachnit* für jemanden, der bei einem kleinem Teich wohnte, *Marschner* stammt aus dem mnd. Wort *marsch* „Marsch“ und bedeutet fruchtbare Niederung am Flussufer oder am Meer, *Pach*, *Pachmann* (anderen Schreibweisen von *Bach*) und *Scheib(e)l*¹¹⁵.

Die dritte Gruppe beinhaltet die Benennungen für Wald, Gras- und Ackerland, für Bäume und Büsche. Von den Familiennamen, die im Korpus erscheinen, gehören zu dieser Gruppe z. B. *Aichler*¹¹⁶, *Brüger*¹¹⁷, *Eichner*¹¹⁸, *Fichtner*¹¹⁹, *Graina*¹²⁰, *Holzzer*¹²¹, *Puschmann*¹²², *Steidel*¹²³ oder *Weide*¹²⁴.

¹¹⁴ Zu mhd. *bühel* „Hügel“; für jemanden, der an einem Hügel wohnte. Es ist die Ableitung vom FN *Bichler*.

¹¹⁵ Zu einem gleichlautenden Flurnamen „*Scheibe*“; für eine runde Fläche.

¹¹⁶ Zu mhd. *eich* „Eiche“. Es geht um die Ableitung auf -ler zu FN *Eich*.

¹¹⁷ Zu mhd. *brüel*, bedeutet „bewässerte, buschige Weide oder Aue“.

¹¹⁸ Für jemanden, der in der Nähe einer alten Eiche wohnt.

¹¹⁹ Zu mhd. *viehte* „Fichte“; für jemanden, der bei den Fichten wohnt.

¹²⁰ Zu tschech. *krajina* „Gelände“.

¹²¹ Zu mhd. *holz* „Wald“ oder „Gebüsch“.

¹²² Zu mhd. *bosch* „Busch“, „Gesträuch“, „Wald“ oder „Gehölz“.

¹²³ Zu mhd. *stüde* „Staube“, „Strauch“ oder „Busch“. Entstand durch Entrundung von *Studel*.

¹²⁴ Zu mhd. *wīde* „Weide“; für jemanden, der an Weidenbäumen wohnte.

10.4. Familiennamen aus Rufnamen

Die Familiennamen, die aus den Rufnamen entstanden sind, bilden die zweitgrößte Gruppe (28,6%) aller Familiennamen im untersuchten Korpus. Es wurden 1226 Einzeleinträge bezeugt, die aus 176 verschiedenen Rufnamen entstanden sind. Die Familiennamen erscheinen entweder in einer vollständigen Form, oder in den Kurz- bzw. Koseformen. Im untersuchten Korpus gibt es Familiennamen, die alle sechs Gruppen der Rufnamen nach der Herkunft (RN griech., germ., hebr., slaw., lat. und anderer Herkunft) repräsentieren. Unter den Nachnamen, die analysiert wurden, gibt es keine Namen, die in der Form von „Tochter/Sohn“ sind.

Wie schon erwähnt wurde, sind die Kurz- und Koseformen im Korpus häufig zu finden. Man findet die Koseformen wie *Alesch*¹²⁵, *Appel*¹²⁶, *Audy*¹²⁷, *Einke*¹²⁸, *Friedl*¹²⁹, *Härtl*¹³⁰, *Heinz*¹³¹, *Plessel*¹³² oder *Siegel*¹³³. Zu den von Vollnamen gebildeten Kurzformen, die im Korpus erscheinen, gehören z. B. *Hein* (von *Heinrich*), *Just* (von *Justus*), *Rupp* (von *Rupprecht*), *Theiss* (von *Matthias*) oder *Hamp* (von *Hamprecht*). Es gibt nicht nur Kurz- und Koseformen, es wurden auch Zusammenziehungen des Rufnamens bezeugt; z. B. *John* (von *Johannes*), *Kund* (von *Konrad*) oder *Ruff* (von *Rudolf*).

Mehr als 99% der Nachnamen aus Rufnamen bilden im Korpus die Patronymika, also die Vatersnamen. Es gibt aber drei Vertreter der metronymischen Bildung und zwar *Paul Katharin* (von *Katharine*), *Franz Clea* (von *Kleopathra*) und *Franz Jüttner* (von *Jutta* mit dem Suffix -ner).

Zu den häufigsten Suffixen, mit denen die Familiennamen abgeleitet wurden, gehören die Suffixe -l, -z, -mann und die tschechischen Suffixe

¹²⁵ Eine Koseform des RNs *Albert*.

¹²⁶ Eine Koseform des griechischen RNs *Andreas*.

¹²⁷ Eine Koseform des RNs *Audebrt*.

¹²⁸ Eine Koseform des RNs *Einhard*.

¹²⁹ Eine Koseform des RNs *Friedrich*.

¹³⁰ Eine Koseform des RNs *Hartmann*, die mit -l-Suffix gebildet ist.

¹³¹ Es ist eine mit -z-Suffix gebildete Koseform von *Heinrich*.

¹³² Geht wahrscheinlich zu *Blessel* zurück. Es ist eine mit dem -l-Suffix gebildete Koseform von *Blasius*.

¹³³ Als eine Koseform mit -l-Suffix von *Siegfried*.

-ek (*Adamek, Paschek, Sobek*), -a (*Bertella*), -iš/-isch (*Garisch, Janisch*) oder -aš/-asch (*Petrasch*). Die Vertreter des -l und -z Suffixes sind z. B. *Kunzel, Nickel, Reichel, Riedel, Heintz, Kuntz*. Das Suffix -mann war auch bisschen produktiv; *Litmann, Ulmann, Entzmann, Hinkelmann*.

Die beliebten Rufnamen, aus denen die Familiennamen entstanden sind, waren *Johannes*¹³⁴, *Nikolaus*¹³⁵, *Peter*¹³⁶ und *Bartholomäus*¹³⁷. Als Familiennamen, die von dem Namen *Johannes* abgeleitet wurden, kommen folgende Formen vor: *Jahn, Janisch, Janko, Jansa, Johannes, John, Gan, Haman, Hanel* usw. Diese Formen erscheinen im Korpus insgesamt 73mal. Die Varianten des Rufnamens *Nikolaus*, die 65mal erscheinen, waren z. B. *Nitsch, Nitsche, Nietsche, Gloss, Kolek, Mick, Miksch* oder *Nickel*. Auch der Rufname *Peter* ist im Korpus stark vertreten. Die Familiennamen, die aus *Peter* entstanden sind, wurden 39mal bezeugt; es handelt sich um die Namen wie *Peschke, Peter, Petrasch, Petsch, Pietsch* oder *Pisch*. Der am vierhäufigsten vertretene Rufname ist *Bartholomäus*. Die Varianten *Barthl, Bartl, Parsch, Partsch* und *Barthodeiski* kommen im Korpus insgesamt 29mal vor.

Tab. 5: Die 10 häufigsten Rufnamen, aus denen die Familiennamen entstanden

	Rufname	Varianten von FN	Anzahl
1.	Johannes	Jahn, Janisch, Janko, John, Hanel, Haman	73
2.	Nikolaus	Nitsch, Gloss, Kolek, Mick, Miksch, Nickel	65
3.	Engelhardt	Engelmann, Englmann	42
4.	Peter	Peschke, Peter, Petrasch, Petsch, Pietsch	39
5.	Bartholomäus	Barthl, Partsch, Bartl, Barthodeiski, Parsch	29
6.	Dietrich	Till, Titz, Ditmann, Dittrich	28
7.	Heinrich	Hein, Heintl, Heinz, Hinkel, Hennig	26
8.	Rudolf/Rudolph	Riedel, Röhling, Rudolf, Ruff	22
9.	Rupprecht	Rupp, Ruppın, Rupprecht	21
10.	Gabriel	Gaberlik, Gabriel	21

¹³⁴ *Johannes* ist der Rufname hebräischer Herkunft.

¹³⁵ *Nikolaus* ist der Rufnamen griechischer Herkunft.

¹³⁶ *Peter* ist der Rufname lateinischer Herkunft.

¹³⁷ *Bartholomäus* ist der Rufnamen aramäischer Herkunft.

10.5. Familiennamen nach der Herkunft

Zur Gruppe der Familiennamen nach der Herkunft zählt man Volks- und Stammesnamen, Ableitungen von Länder- und Landschaftsnamen sowie Ortsnamen. Diese alle Typen bilden 10,9% aller Namen im untersuchten Korpus. Man spricht über 470 Familiennamen.

Man kann diese Namen in zwei Gruppen teilen. Die erste Gruppe bilden die Namen von Völker- und Stammbezeichnungen, und die Namen nach den Ländern oder Regionen. Diese sind im untersuchten Korpus 115mal bezeugt, und tauchen bei 33 verschiedenen Namen auf. Dazu zählt man die Familiennamen wie *Baier/Bayer/Beier/Beyer* („der aus Bayern“), *Behem/Böhm* („der Böhme“), *Mährischer* („der aus Mähren“), *Sach/Sachs/Sax* (zu mhd. Sachse), *Schwab* (zu mhd. *Swāp*, *Swābe* „Schwabe“) oder *Schwebisch/Schwebischer* (gehört zu Schwaben), die von Völkern motiviert sind. Bei den folgenden Namen wie *Czech* („der Tscheche“), *Österreicher/Rakuschan* („der aus Österreich“), *Polaschek/Polckh/Pollack/Pollak* („der Pole“) oder *Unger* („der aus Ungarn“) sieht man die Bezeichnungen der Länder.

Die zweite Gruppe besteht aus den Familiennamen, die nach den Städten und Dörfern bezeichnet sind. Hier unterscheidet die Verfasserin noch drei Untergruppen, und zwar die FN, die entweder von den Städten oder Dörfern, die: 1. in der Nähe von Olmütz liegen; 2. in den böhmischen Ländern liegen oder 3. im Ausland liegen, motiviert sind.

In der Nähe von Olmütz findet man die Städte wie *Bílsko (Bilski)*, *Dubčany (Dubczanski)*, *Kokory (Kokorsky)*, *Mezice (Mesitzki)*, *Milovany (Milowanski)*, *Skrbeň (Skrbenski)* sowie *Topolany (Topolanski)*.

Die Entstehung der Familiennamen beeinflussten auch andere Städte und Dörfer in den böhmischen Ländern, beispielsweise der Familienname *Tropper* geht auf den Ortsnamen Troppau zurück, *Bitowski* (für jemanden, der aus Bitov stammte), *Grantz*¹³⁸ (für jemanden aus Kranz), *Grätz* (zu den Ortsnamen Königgrätz),

¹³⁸ Dieser FN kann auch ein Hausname nach dem ausgesteckten Ausschankzeichen, einem grünen Kranz, sein.

Kremser (zu Krems), *Lettowizer* (zu Letovice) oder *Podstatski* (zu tschech. Potštát, dt. Bodenstadt).

Die Familiennamen, die von den ausländischen Städten motiviert sind, kommen im Korpus auch häufig vor; z. B. *Cziepke*¹³⁹, *Fellinger*¹⁴⁰, *Geislinger*¹⁴¹, *Heidinger*¹⁴², *Jaworek*¹⁴³, *Karger*¹⁴⁴, *Meichsner/Meißner/Meixner*¹⁴⁵ oder *Regensburger*¹⁴⁶.

Wenn wir uns auf die Bildung dieser Familiennamen konzentrieren, sehen wir, dass die Suffixe, die am öftesten erscheinen, -er (*Tschirmer*, *Kerner*, *Politzer*, *Brunner* oder *Feldner*) und -ski (*Konofski*, *Kurowski*, *Radowski*, *Skoczowski* oder *Walchowski*) sind. Weitere mögliche Suffixe sind -ler (*Basler*, *Flessler*, *Piller*) und -ner (*Elsner*, *Feldner*, *Bronner*, *Kölner*).

10.6. Familiennamen aus Übernamen

Die größte Gruppe der Familiennamen im Korpus bilden die Familiennamen aus Übernamen. Es handelt sich um 1571 Namen (36,6%), die belegt waren. Diese Familiennamen erscheinen in mehreren Formen. Sie kommen als Adjektive (*Braun*, *Schwarz*, *Czerny*, *Klein*), Substantive (*Hruschka*, *Mucha*, *Panenka*) oder Zusammensetzungen (*Langhammer*, *Lichtblau*, *Mandelzweig*) vor.

Aus semantischer Sicht ist diese Gruppe der Familiennamen umfangreich. Es gibt mehrere Merkmale, die für die Bestimmung der Familiennamen wichtig sind. Man unterscheidet:

¹³⁹ Zu dem Ortsnamen *Ziepke* (ein Ort bei Stralsund).

¹⁴⁰ Zu *Felling* in Oberösterreich.

¹⁴¹ Für jemanden, dessen Vorfahren aus *Geiselberg* in Deutschland stammten.

¹⁴² Zu dem Ortsnamen *Heyde*.

¹⁴³ Zu polnischen Ortsnamen wie *Jawor*, *Jaworze*, *Jawory* oder *Jaworowo*.

¹⁴⁴ Zu dem Ortsnamen *Karge*, der in heutigen Polen liegt.

¹⁴⁵ Zu dem Ortsnamen *Meißen* in Sachsen.

¹⁴⁶ Zu dem gleichlautenden Ortsnamen *Regensburg*, mit dem -er Suffix.

- Übernamen, die an die körperliche Merkmale des ersten Namensträgers anknüpfen. Die Namen wie *Lang/Langer*, *Groß*, *Klein*, *Luttich*, *Mandl* oder *Zwenger* gehen auf die Körpergröße zurück. Auf die Haar- und Augenfarbe weisen die Namen *Groh* (für einen grauhaarigen Menschen), *Kraus* (für einen Menschen mit lockigem, krausem Haar), *Kucziera* (zu tschech. *kučera* „Haarlocke, Lockenhaar“), *Rab* (für einen schwarzhaarigen Menschen), *Braun/Brauner/Bräuner* (nach der Haar- oder Augenfarbe), *Lichtblau* (nach der Augenfarbe des ersten Namensträgers) und *Präuner* (stark flektierte Form von Braun) auf.
- Übernamen, die sich auf die Eigenschaften des ersten Namensträgers beziehen, wie *Moudry/Weiss/Weisser* (zu tschech. *moudrý* „weise, klug“), *Pokorny* (zu tschech. *pokorný* „demütig, untertänig“), *Premm* (für einen unruhigen Menschen), *Weseli* (zu tschech. *veselý* „froh“) oder *Grimm* (zu mhd. *grimme* „grimmig, wütend“).
- Übernamen aus Tierbezeichnungen kommen auch häufig vor. *Lischka* (für einen schlaun oder rothaarigen Menschen), *Mucha* (zu tschech. *moucha* „Fliege“), *Sikora* (zu tschech. *sýkora* „Meise“), *Vogl* (aus Vogel, für einen fröhlichen, sorgenfreien Menschen) oder *Wrana* (zu tschech. *vrána* „Krähe“).
- Übernamen nach Pflanzen erscheinen nur selten. Beispielsweise *Rösner/Rusiczka* (z. B. für den Rosenliebhaber), *Wrba* (zu tschech. *vrba* „Weide“) oder *Zelinka* (bedeutet „grüne Pflanze“).
- Übernamen, die Jahreszeiten oder Wochentagen ausdrücken. *Neděla*, *Patek* und *Sonntag* für die Wochentagen und *Sommer*, *Winter* für die Jahreszeiten.
- Übernamen nach dem Beruf wie *Faborsky*¹⁴⁷, *Pelz*¹⁴⁸, *Perl*¹⁴⁹ oder *Rauch*¹⁵⁰.
- Übernamen, die die Neuankömmlinge bezeichnen, waren *Neumann*, *Novotni/Novotný*, *Nowak*.

¹⁴⁷ Zu lat. *faber* „Schmied“.

¹⁴⁸ Zu mhd. *belz*, *pelz* „Pelz“; für den Kürschner oder Träger eines auffälligen Pelzes.

¹⁴⁹ Zu mhd. *bërle*, *perle* „Perle“; für den Perlenverarbeiter, Perlensticker.

¹⁵⁰ Zu mhd. *rouch* „Dampf“, „Rauch“ oder „Herd“; für jemanden, der am oder mit Feuer arbeitet.

10.7. Familiennamen fremden Ursprungs

Es gibt nicht so viele Familiennamen, die fremden Ursprungs sind, und im untersuchten Korpus auftauchen. Der Nachname *Dobruel* und *Baron Rochewille* gehören zu den Familiennamen, die französischer Herkunft sind. Dann gibt es 27 Einträge, die italienischer Herkunft sind; z. B. *Gattoni*, *Balderini*, *Bonacina*, *Canuci*, *Primavesi*, *Tengelotti* oder *Boticelli*. Im Korpus erscheint noch ein spanischer Name – *Barcella*.

10.8. Adelsnamen

Im Korpus gibt es Einträge, die sich auf die adelige Herkunft beziehen. Sie treten in der Struktur von Name + Titel + von + Sitz auf (*August Erbfürst von Holstein*, *Leopoldine Freiin von Rocheville*, *Anna Katherina Freiin von Wolschinski*, *Johann Georg Graf von Walderore*, *Anna Marie Gräfin von Hoditz*, *Johann Karl Panier Freiherr von Selb*). Unter den untersuchten Familiennamen waren diejenigen Namen bezeugt, die die Präpositionen „von“ (*Jacob von Czewitha*), „aus“ (*Franz Sturnus von Starnfeld*), „auf“ (*Olozi auf Predlitz*) und „de“ (*Anna Cäcilia de Walchenheim*) beinhalten. Bei diesen Familiennamen ist es nicht klar, ob es sich um die Adelsnamen handelt, oder ob sie nur die Herkunft der Menschen bestimmen.

11. ZUSAMMENFASSUNG DER ANALYSE DER FAMILIENNAMEN

Die Familiennamen, die untersucht wurden, stammen aus der Chronik der Olmützer Bürger. Der Gesamtanalyse wurden 4289 Einträge unterworfen, die 1981 unterschiedliche Familiennamen aufweisen. Innerhalb der Analyse, erscheinen nicht nur deutsche und tschechische Familiennamen, sondern auch die Familiennamen fremder Herkunft, wie italienischer, spanischer oder französischer. Die Mehrheit der untersuchten Familiennamen bilden die männliche Namen (2939 Einträge, 68,5%), im Gegenteil dazu bilden die weibliche nur ein Drittel (1350 Einträge, 31,5%).

Die analysierten Familiennamen wurden in sieben Gruppen geteilt. Die Familiennamen, die am häufigsten auftauchen, waren die FN aus Übernamen; sie bilden 36,6% der Familiennamen, und die Anzahl der verschiedenen Familiennamen innerhalb dieser Gruppe war 579. Dagegen bilden die Familienamen fremden Ursprungs den kleinsten Teil im untersuchten Korpus. Man spricht über 13 verschiedene FN, die nur 0,8% aller Namen aufweisen. Eine komplette Übersicht fasst die folgende Tabelle zusammen.

Tab. 6: Herkunft der Olmützer Familiennamen

	Familiennamen aus:	Einzeleinträge	Anzahl der FN	%
1.	Übernamen	1571	579	36,6
2.	Rufnamen	1226	176	28,6
3.	Berufsnamen	824	218	19,2
4.	Herkunftsnamen	470	184	10,9
5.	Wohnstättennamen	105	57	2,5
6.	Adelsnamen	60	47	1,4
7.	Ital./Span./Franz.	33	13	0,8
Insgesamt		4289	1274	100

12. SCHLUSSFOLGERUNG

Die vorliegende Magisterarbeit befasste sich mit der Analyse der Vor- und Familiennamen der Olmützer Bürger. Als primäre Quelle diente der erste Teil der Olmützer Häuserchronik von Wilhelm Nather. Es wurden insgesamt 5467 Vornamen und 4289 Familiennamen analysiert.

Zuerst wurden die Namen in unterschiedliche Gruppen gegliedert. Die Vornamen wurden nach ihrer Herkunft und dann chronologisch analysiert. Durch die Analyse wurde festgestellt, dass die größte Gruppe je nach der Anzahl der Vornamen die Vornamen lateinischer Herkunft darstellen. Im untersuchten Korpus gibt es 79 Vornamen lateinischen Ursprungs (wie z. B. *Anton*, *Ignaz*, *Peter* oder *Regina*), die in 1138 Einträgen vorkommen. Sie bilden 32% aller Vornamen. Die zweitgrößte Gruppe (24,5%) bilden mit 58 Vornamen die Namen germanischer Herkunft (wie z. B. *Ferdinand*, *Karoline* oder *Wilhelm*), die 512mal verwendet wurden. Zu den Namen griechischer Herkunft, die 16,6% vertreten, gehören *Andreas*, *Georg* oder *Katharina*. Man sieht, dass diese Namen sehr verbreitet wurden, weil sie 862mal bezeugt wurden. Die vierte Gruppe, die noch zahlreicher wurde, sind die Vornamen hebräischen Ursprungs, wie *Johannes* oder *Anna*, die 17% des untersuchten Korpus bilden. Die letzten zwei Gruppen sind nicht stark vertreten. Es geht um die Vornamen anderer Herkunft (z. B. italienischer oder aramäischer), die nur 6,9% bilden, und die Vornamen slawischer Herkunft, die nur 3,7% darstellen.

Bei den Vornamen wurden einige graphische Besonderheiten gefunden. Wie in der Magisterarbeit bereits erwähnt wurde, galt nicht für alle Vornamen die gleiche Schreibweise. Sie unterschieden sich nur in einem Buchstaben, der den ganzen Rufnamen ein bisschen geändert hat. Der Wechsel zwischen <th> u <t> kommt im Korpus mehrmals vor, und man konnte das bei mehreren Vornamen finden – *Katarin/Katarina/Katharina/Katherina/Katherine*, *Dorotea/Dorothea* oder *Valter/Valther/Walther*. Bei den Vornamen wie *Carl/Karl* oder *Constantin/Konstantin* ist der Wechsel zwischen <c> und <k> zu finden. Es gibt noch zwei andere Besonderheiten, wie der Unterschied zwischen <a> und <e> im Auslaut (*Maria/Marie*, *Justina/Justine*) und die Schreibung von <ph>,

<ff> und <f> wurde bei den Vornamen wie *Josef/Joseph*, *Filip/Philip* oder *Eufrosine/Euphrosine* belegt.

Bei einigen Vornamen erschienen die Kurz- und Koseformen, wie es beispielsweise bei den Vornamen *Alex* (zu *Alexander*), *Klaus* (zu *Nicolaus*) oder *Fani/Fanny* (zu *Franziska*) der Fall ist.

Wie die Vornamen, wurden auch die Familiennamen in kleineren Gruppen aufgeteilt. Hier geht es um Gruppen, aus denen die Familiennamen entstanden sind; beispielsweise aus Rufnamen, aus Berufsbezeichnungen, aus Übernamen usw. Die häufigsten Familiennamen allgemein waren die Familiennamen aus Übernamen, die 36,6% des untersuchten Korpus bilden. Im Rahmen der Familiennamen aus Rufnamen wurden 176 verschiedene Rufnamen gefunden, aus welchen die Familiennamen entstanden sind; z. B. aus dem Rufnamen *Jakob* entstanden die FN wie *Jockl*, *Jokess*, *Kop*, *Kubaczek*, *Kubalek*, *Kubisch* oder *Jakob*. Die Familiennamen aus Berufsbezeichnungen waren in Olmütz stark vertreten. Sie bilden die drittgrößte Gruppe und vertreten 19,2% der Familiennamen im Korpus. Diese wurden weiter in Untergruppen gegliedert.

Die graphischen und phonetischen Besonderheiten kommen nicht nur bei den Vornamen, sondern auch bei den Familiennamen vor. Hierher zählt man z. B. den Wechsel zwischen <d> und <dt> im Auslaut (*Schmid/Schmidt*), den Wechsel zwischen <i> und <y> (*Frei/Frey*), den Wechsel zwischen <j> und <y> (*Ratajsky/Ratayski*) oder die Doppelung der Konsonanten (*Kratochwil/Kratochwill*). Die Assimilation von <mb> zu <m> kommt auch mehrmals vor (*Krumbholz/Krumholz*).

Die Suffixe, die bei der Entstehung der Familiennamen eine wichtige Rolle spielten, waren -er (*Fleischer*, *Drescher*), -ler (*Kindler*, *Ziegler*), oder die tschechischen Suffixe -ik (*Leipnik*, *Lichownik*) und -ak (*Slesak*, *Pollak*, *Horak*).

13. RESÜMEE

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung der Vor- und Familiennamen. Bei den Vornamen untersucht die Diplomandin ihre Herkunft und die Familiennamen wurden nach dem Motiv ihrer Herkunft diskutiert.

Die Diplomarbeit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird der theoretischen Behandlung gewidmet, in der am Anfang die Onomastik, d. h. die Namenkunde, vorgestellt wird. Das zweite und dritte Kapitel befassen sich mit Vor- und Nachnamen; genauer mit ihrer Entwicklung und Herkunft. Das vierte und fünfte Kapitel skizzieren kurz die Charakteristik der Stadt Olmütz und die Namenforschungen, die schon durchgeführt wurden.

Im zweiten, praktischen Teil der Diplomarbeit geht es um die Analyse der Vornamen und Familiennamen, die aus der Chronik der Olmützer Bürger übernommen wurden. Der Analyse wurden insgesamt 5467 Vornamen unterworfen. Die Diplomandin konzentrierte sich zunächst auf Vornamen, die nach ihrer Herkunft (lateinischer, germanischer, hebräischer, griechischer, slawischer oder „fremder“, wie die Namen aus Italien, Frankreich oder Spanien) gegliedert sind. Die Mehrzahl der untersuchten Vornamen gehört zur Gruppe der Namen lateinischer Herkunft (32%); die kleinste Gruppe (3,6%) bilden dagegen die Namen slawischer Herkunft, zu denen auch die tschechischen Vornamen gehören. Weiter werden die Vornamen chronologisch analysiert nach ihrem Vorkommen vom 15. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert; beispielsweise sind die Namen aus dem 15. Jahrhundert in der Chronik selten zu finden; es geht um 16 Vornamen, die nur 23mal belegt wurden. Zu den häufigsten gehören *Nicolaus* und *Barbara*. Andererseits haben wir im 17. Jahrhundert 140 Vornamen, und im 19. Jahrhundert sogar 171 Namen gefunden, die in der Chronik 1803mal auftreten. Anhand der Ergebnisse können wir sehen, wie die Anzahl der Bewohner zugenommen hat. Zu den beliebtesten Vornamen gehörten die männlichen Namen wie *Johannes*, *Franz* oder *Josef*. Die Namen von Frauen – *Anna*, *Katarina* oder *Marie* wurden ebenfalls weit verbreitet.

Im nächsten Kapitel des praktischen Teils werden die Familiennamen untersucht, die in sieben Gruppen unterteilt sind (FN nach Beruf, aus Rufnamen, nach der

Herkunft, aus Übernamen, nach der Wohnstätte, weiter auch die FN fremden Ursprungs und die Adelsnamen). Die Anzahl der analysierten Familiennamen unterscheidet sich von der Anzahl der analysierten Vornamen. Da einige der Namen nicht erfolgreich semantisiert waren, bilden das Korpus „nur“ 4289 Familiennamen.

Zu den zahlreichsten Gruppen gehörten Familiennamen, die aus Übernamen entstanden sind (36,6%), und die FN aus Rufnamen (28,6%). Die Gruppe, die am wenigstens vertreten war, ist die Gruppe der FN fremder Herkunft (0,8%). Die Nachnamen kamen in verschiedenen Formen vor; z. B. *Šefčík* und *Schefczik* als die tschechische und die deutsche Variante. Am Ende jeder Analyse befindet sich eine kurze Zusammenfassung.

Am Ende der Arbeit stellt die Diplomandin die Fachliteratur vor. Der letzte Teil beinhaltet den Anhang, wo die Ergebnisse statistisch betrachtet wurden.

14. RESUMÉ

Tato diplomová práce se zabývá celkovým vývojem jmen a příjmení měšťanů Olomouce na základě jejich výskytu v Natherově olomoucké kronice domů. U křestních jmen diplomantka zkoumá především jejich původ a příjmení jsou pojednávána dle motivu jejich vzniku. Následně je teoretická část převedena na praktickou, ve které jsou analyzována jména měšťanů, jež se nacházejí jako majitelé domů u první poloviny domů v centru Olomouce podle Natherovy kroniky.

Práce je pomyslně rozdělena na dvě části. První část je věnována teoretickému pojednání, kdy je na začátku ve zkratce představena onomastika, nauka o vlastních jménech. Druhá a třetí kapitola se zabývají křestními jmény a příjmeními; přesněji jejich vývojem a původem. Čtvrtá a pátá kapitola krátce nastiňuje charakteristiku města Olomouce a dosavadní výzkumy antroponym, které byly provedeny.

Ve druhé, praktické, části se již diplomantka zabývá analýzou jmen a příjmení z Natherovy kroniky. Analýze bylo podrobena celkem 5467 křestních jmen. Nejprve se zaměřuje na křestní jména, která jsou rozdělena podle jejich původu (latinského, germánského, hebrejského, řeckého, slovanského nebo „jiného“, kam patří například jména, pocházející z Itálie, Francie nebo Španělska). Nejvíce jmen, která byla zkoumána, patří do skupiny jmen latinského původu (32%), naopak nejmenší skupinu (3,6%) tvoří jména původu slovanského, kam také patří česká křestní jména. Jména jsou dále analyzována chronologicky podle jejich výskytu během 15. až 19. století. Například jména z 15. století nacházíme v kronice jen zřídka; jedná se o 16 jmen, která jsou 23krát doložena. Mezi nejfrekventovanější patří *Nicolaus* a *Barbara*. Naopak v 17. století již zaznamenáváme 140 křestních jmen a v 19. století dokonce jmen 171, která se v kronice vyskytují 1803krát. Na výsledcích můžeme vidět, jak radikálně přibývalo počtu osob. Mezi nejoblíbenější jména patřila mužská jména *Johannes*, *Franz* nebo *Josef*. Jména ženského původu *Anna*, *Katarina* nebo *Marie* byla taktéž velice rozšířena.

V další kapitole praktické části jsou zkoumána příjmení, která jsou zde rozdělena do sedmi skupin (podle povolání, z křestních jmen, z místa původu, z přezdívky,

z bližšího určení bydliště, dále také cizí jména a jména šlechticů). Počet analyzovaných příjmení je odlišný od počtu analyzovaných křestních jmen. Jelikož některá jména nebyla diplomantkou úspěšně sémantizovaná, tvoří tak korpus „pouhých“ 4289 jmen. Mezi nejpočetnější skupiny patří příjmení tvořená z přezdívek (36,6%) a příjmení vytvořená odvozením od křestního jména (28,6%). Nejméně zastoupenou skupinu tvoří příjmení cizího původu (0,8%). Příjmení se vyskytují v různých podobách; například *Schefzik* a *Šefčík* představují německou a českou podobu jména. Na konci každé analýzy je provedeno krátké shrnutí.

Na závěr práce diplomantka uvádí odbornou literaturu, která dopomohla k vytvoření této práce. Poslední část tvoří tabulkové přílohy, kde jsou doložena jak křestní jména, tak příjmení. Tabulky jsou rozděleny dle původu, četnosti jmen a chronologického vývoje.

15. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ahd.	althochdeutsch
d.h.	das heißt
FN	Familiename
franz.	französisch
frnhd.	frühneuhochdeutsch
germ.	germanisch
griech.	griechisch
H.	Herkunft
hebr.	hebräisch
ital.	italienisch
Jh.	Jahrhundert
lat.	lateinisch
mhd.	mittelhochdeutsch
md.	mittelniederdeutsch
slaw.	slawisch
tschech.	tschechisch
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
VN	Vorname
z. B.	zum Beispiel

16. BIBLIOGRAPHIE

Quelle

- NATHER, Wilhelm: *Die Olmützer Häuserchronik*. I. Teil. Hrsg. von em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Nather und PhDr. Vladimír Spáčil. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2005. S. 35 – 296.

Forschungsliteratur

- BARTOŠ, Josef a kolektiv. *Malé dějiny Olomouce*. Ostrava: Profil, 1972.
- BESCH, Werner. *Sprachgeschichte*. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung 2., vollständig neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter, 2004.
- CELÁ, Gabriela. *Die deutschen Familiennamen in Olmütz im Jahre 1910*. Diplomová práce. Univerzita Palackého, Katedra germanistiky, 2005.
- DĚJINY OLOMOUCE, 1. svazek. Šmeral, Jiří (Hgg). Olomouc: Univerzita Palackého, 2009.
- *Duden*. 2. neu bearb., erw. und aktualis. Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 1986. Duden in zwölf Bänden.
- ERNST, Peter. *Deutsche Sprachgeschichte eine Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft des Deutschen*. 2. Aufl. Wien: Facultas.wuv, 2012.
- FLEISCHER, Wolfgang. *Die deutschen Personennamen. Geschichte, Bildung und Bedeutung*. Berlin: Akademie-Verlag, 1964.
- GOTTSCHALD, Max. *Deutsche Namenkunde*. Berlin: W. de Gruyter, 2006.
- KLÁSKOVÁ, Radmila. *Namen der Olmützer Bürger in den Losungsregistern aus den Jahren 1549 und 1645*. Diplomová práce. Univerzita Palackého, Katedra germanistiky, 2018.
- KNAPPOVÁ, Miloslava. *Jak se bude vaše dítě jmenovat?* Praha: Academia, 2006.
- KNAPPOVÁ, Miloslava. *Příjmení v současné češtině*. Liberec: AZ KORT, a.s., 1992.

- KOHLHEIM, Rosa und Volker. *Duden. Das große Vornamenlexikon: Herkunft und Bedeutung von 8000 Vornamen*. Mannheim: Dudenverlag, 2007.
- KOHLHEIM, Rosa und Volker. *Familiennamen: Herkunft und Bedeutung*. Mannheim: Dudenverlag, 2000.
- KUNZE, Konrad. *DTV-Atlas Namenkunde: Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1998.
- MATÚŠOVÁ, Jana. *Německá vlastní jména v češtině*. Praha: NLN, Nakladatelství Lidové noviny, 2015.
- MOLDANOVÁ, Dobrava. *Naše příjmení*. Praha: Agentura Pankrác, 2004.
- NEŠPOR, Václav. *Dějiny města Olomouce*. Olomouc: Votobia, 1998.
- PLESKALOVÁ, Jana. *Vývoj vlastních jmen osobních v českých zemích v letech 1000 – 2010*. Brno: Host, 2011.
- POLÍVKOVÁ, Alena. *Naše místní jména a jak jich užívat*. Praha: Euromedia Group - Knižní klub, 2007.
- SPÁČIL, Vladimír. *Chronik der Olmützer Häuser und ihr Begründer*. In: Nather, Wilhelm: *Die Olmützer Häuserchronik. I. Teil*. Hrsg. von em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Nather und PhDr. Vladimír Spáčil. Olomouc, 2005. S. 13-16.
- SPÁČILOVÁ, Libuše. *Männliche Rufnamen in der Stadt Olmütz bis 1650*. In: Kováčová, Michaela – Meier, Jörg – Puchalová, Ingrid (Hg.): *Deutschslawische Kontakte – Geschichte und Kultur. Festschrift für Mária Paponová*. Košice, s. 95-114 (der Verfasserin der vorgelegten Magisterarbeit stand nur ein Manuskript dieses Artikels zur Verfügung: Spáčilová, Libuše (2011): *Männliche Rufnamen in der Stadt Olmütz bis 1650*. (Manuskript, 16 Seiten.)).
- SPÁČILOVÁ, Libuše. *Weibliche Namen in der Stadt Olmütz bis 1650: Ein Beitrag zur Anthroponomastik*. In: Fiala-Fürst, Ingeborg. Czmero, Jaromír (Hgg.). *Amici amico III. Festschrift für Ludvík E. Václavek*. Olomouc: Univerzita Palackého, 2011. S. 421–434.
- SVOBODA, Jan. *Staročeská osobní jména a naše příjmení*. Praha: Československá akademie věd, 1964.

- UDOLPH, Jürgen. FITZEK, Sebastian. *Professor Udolphs Buch der Namen: woher sie kommen: was sie bedeuten*. München: Wilhelm Goldmann Verlag, 2007.

Internetquellen

- BIELEFELD, Knud. Namen im antiken Rom. In: *Beliebte-Vornamen* [online]. [Zit. 2018-07-24]. Zugänglich unter:
<https://www.beliebte-vornamen.de/6054-altes-rom.htm>
- *Duden.de*. [online]. [Zit. 2018-03-15]. Zugänglich unter:
<https://www.duden.de/>
- *Onomastik.com*. [online]. [Zit. 2018-07-26]. Zugänglich unter:
<https://www.onomastik.com/Vornamen-Lexikon/vornamen-suchergebnis.php>
- *Woerterbuchnetz.de*. [online]. Zugänglich unter:
<http://www.woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/setupStartSeite.tcl>

ANHANGSVERZEICHNIS

- Anhang 1:** Vornamen nach der Herkunft
- Anhang 2:** Vornamen nach der Beliebtheit
- Anhang 3:** Vornamen im 14. Jh.
- Anhang 4:** Vornamen im 15. Jh.
- Anhang 5:** Vornamen im 16. Jh.
- Anhang 6:** Vornamen im 17. Jh.
- Anhang 7:** Vornamen im 18. Jh.
- Anhang 8:** Vornamen im 19. Jh.
- Anhang 9:** Vornamen im 20. Jh.
- Anhang 10:** Alle Namen aus der Olmützer Häuserchronik

Anhang 1: Vornamen nach der Herkunft

GERMANISCHE VORNAMEN
Adalbert
Adelheid
Adolf
Adolfina
Albert
Albertine
Albrecht
Alois
Aloisia
Alwin
Amalia/ Amalie
Arnold
Bernard/ Bernhard/ Bernhardt/ Bernhart
Berthold
Bertram
Carl/ Karl
Dittrich
Elena
Emma
Engelbert
Erhard/ Erhart
Ernest/ Ernst
Ernestine
Fani/ Fanni/ Fanny
Ferdinand
Friedrich
Genovefa
Godefridus/ Gotfried/ Gottfried
Hedwig
Heinrich
Henriette
Hermann
Hermine
Hildegarde
Hugo
Irma
Jindřich
Karoline
Leonard/ Leonhard/ Leonhardt
Leopold
Leopoldina/ Leopoldine
Linhart
Louise
Ludovika
Ludwig
Mathilda/ Mathilde
Norbert
Otto
Quido
Robert
Rochus
Rudolf
Sigmund
Ulrich
Valter/ Valther/ Walther
Wilhelm
Wilhelmine
Wolfgang

SLAWISCHE VORNAMEN
Bohunka
Bohuslav
Božena
Jaroslav
Ludmila/ Ludmilla
Stanislaus

Václav/ Waczlav/ Wenzel/ Wenzl
Waschko
Zdenek/ Zdenko

ANDERE VORNAMEN
Alfred
Baltasar/ Balthasar
Balter/ Bartl
Bartholomäus/ Bartholomeus/ Bertolomäus
Brigitte
Caspar/ Kaspar
Edmund
Eduard
Eleonora/Eleonore
Franciska/ Franziska/ Frzka/ Františka
Franz
Guido
Gustav
Olivier
Osva/ Osvald/ Oswald
Rosalia/Rosalie
Thadäus/ Thaddeus/ Thadeus
Thomas/ Tomas/ Tomass

GRIECHISCHE VORNAMEN
Agnes
Agnete
Alex/ Alexander
Ambros/ Ambrosius
Andreas/ Andres
Apollonia/ Apolonia/ Apolonie/ Appolonia
Ciril/ Cirill/ Cyrill
Dorothea/ Dorothea
Egid/ Egidius
Erasmus
Eufrosine/ Euphrosina/ Euphrosine
Eugen
Eugenie
Filip/ Fillip/ Philip/ Philipp
Filipina
Filomena
Georg
Gilg
Girzik
Greger/ Gregor
Helene
Hieronimus
Chrisostomus/ Chrysostomus
Christian/ Kristian/ Kristin
Christof/ Kristof
Isidor
Jiří
Jörg/ Jorg/ Jorge
Katarin/ Katarina/ Katharina/ Katherine/ Katherina/ Katherine
Klaus/ Niclas/ Nicolaus/ Nikl/ Niklas/ Nikolas/ Nikolaus
Nikodem
Procop/ Prokop
Sebastian
Sibille
Simon
Sofia/ Sofie
Stefan/ Steffan/ Steffen/ Steffl/ Stepfan
Tekla
Terese/ Teresia/ Theresa/ Therese/ Theresia
Theodor
Veronika

HEBRÄISCHE VORNAMEN
Abraham
Adam
Alena
Anna
Benjamin
Daniel
David
Elias
Elisa/ Elisabet/ Elisabeth/ Elise/ Eliška
Emanuel/ Emmanuel
Ester
Eva
Gabriel
Gabriele
Hanns/ Hans
Isak
Jacob/ Jakob/ Jakub
Jan
Jane/ Johanna
Jenny
Jeremias
Joachim
Joan
Joannes/ Johann/ Johannes
Jonas
Josef/ Joseph
Josefa/ Josefīne
Judit/ Judith/ Juditha
Magdalena/ Magdalene
Maria/ Marie
Mariana/ Mariane/ Marianna/ Marianne
Marta/ Martha
Mathäus/ Matheus
Mathes/ Mattes/ Matthes
Mathias/ Matthias/ Matts/ Matz
Melchior
Michael/ Michal
Michel/ Michl
Samuel
Susanna/ Susanne
Tobias
Zacharias

LATEINISCHE VORNAMEN
Adrian
Albinus
Anton
Antonia/ Antonie
Antonín
August/ Augustin
Augusta
Aurelia
Babette
Barbara
Beate
Benedict/ Benedikt
Benesch
Benigna
Blasius
Cäcilia/ Cäcilie/ Cecilia
Clara/ Klara
Clemens
Constantin/ Konstantin
Cordula
Domenikus/ Dominik
Eligius
Emil
Emilie

Fabian
Felix
Flora
Florentin
Florian
Gallus
Christine/ Kristine
Ignaz/ Ignatz/ Ignaz
Juliana/ Juliane/ Julianne
Julie
Julius
Justina/ Justine
Klemens/ Klement
Klementine
Kordula
Laurentinus/ Laurentius
Laurenz
Leo (von Löwe)
Libor
Longin
Lorenz
Lucas/ Lukas
Lucie
Magnus
Marcus/ Mark/ Markus
Marina/ Marine
Martin
Magareta/ Margarete/ Margaretha/ Margarethe/ Margarete/ Margot
Mauritz/ Mauriz
Max/ Maxmilian
Merten
Moriz
Paul
Paula/ Paulina/ Pauline
Pavel
Peter
Petronilla
Priska
Regina/ Regine
Roman
Rosa/Rosina/Rosine
Rosaline
Sabine
Sidonia
Silvester
Silvia
Urban
Ursula
Valentin
Valerian
Valten
Veit/ Veith
Victoria/ Viktoria/ Viktorie
Vincens/ Vinzenz
Vinza/ Vinzenzia/ Vinzenzie

Anhang 2: Vornamen nach der Beliebtheit

VORNAME	H.	ZAHL
Joannes/ Johann/ Johannes	hebr.	485
Franz	andere H.	304
Josef/ Joseph	hebr.	278
Anna	hebr.	276
Hanns/ Hans	hebr.	191
Anton	lat.	169
Georg	griech.	153
Carl/ Karl	germ.	132
Katarin/ Katarina/ Katharina/ Katherina/ Katherine	griech.	127
Maria/ Marie	hebr.	123
Andreas/ Andres	griech.	112
Jacob/ Jakob/ Jakub	hebr.	111
Václav/ Wacław/ Wenzel/ Wenzl	slaw.	110
Elisa/ Elisabeth/ Elisabeth/ Elise/ Eliška	hebr.	90
Mathias/ Matthias/ Matts/ Matz	hebr.	88
Ignaz/ Ignatz	lat.	87
Terese/ Teresia/ Theresa/ Therese/ Theresia	griech.	80
Barbara	lat.	76
Thomas/ Tomas/ Tomass	andere H.	76
Franciska/ Franziska/ Frzka/ Františka/ Fani/ Fanni/ Fanny	andere H.	75
Paul	lat.	67
Josefa/ Josefine	hebr.	63
Magdalena/ Magdalene	hebr.	60
Mariana/ Mariane/ Marianna/ Marianne	hebr.	57
Martin	lat.	54
Peter	lat.	52
Lorenz	lat.	45
Rosa/Rosina/Rosine	lat.	44
Christof/ Kristof	griech.	41
Susanna/ Susanne	hebr.	39
Regina/ Regine	lat.	39
Jane/ Johanna	hebr.	37
Veronika	griech.	36
Dorothea/ Dorothea	griech.	34
Adam	hebr.	33
Caspar/ Kaspar	andere H.	33
Magareta/ Margarete/ Margaretha/ Margarethe/ Margarete/ Margot	lat.	33
Simon	griech.	33
Valentin	lat.	33
Leopold	germ.	32
Ferdinand	germ.	31
Paula/ Paulina/ Pauline	lat.	31
Wilhelm	germ.	31
Klaus/ Niclas/ Nicolaus/ Nikl/ Niklas/ Nikolas/ Nikolaus	griech.	30
Merten	lat.	30
Heinrich	germ.	29
Christian/ Kristian/ Kristin	griech.	27
Michel/ Michl	hebr.	26
Tobias	hebr.	26
Friedrich	germ.	25
Ludmila/ Ludmilla	slaw.	25
Mathes/ Mattes/ Matthes	hebr.	25
Antonia/ Antonie	lat.	24
Sebastian	griech.	23
Ursula	lat.	23
Bartholomäus/ Bartholomeus/ Bertolomäus	andere H.	22
Justina/ Justine	lat.	22

August/ Augustin	lat.	20
Bernard/ Bernhard/ Bernhardt/ Bernhart	germ.	20
Marta/ Martha	hebr.	20
Alois	germ.	19
Apollonia/ Apolonia/ Apolonie/ Appolonia	griech.	19
Balter/ Bartl	andere H.	19
Eva	hebr.	19
Florian	lat.	19
Jan	hebr.	19
Agnes	griech.	18
Baltasar/ Balthasar	andere H.	18
Rosalia/Rosalie	andere H.	18
Elias	hebr.	16
Vincens/ Vinzenz	lat.	16
Filip/ Fillip/ Philip/ Philipp	griech.	15
Max/ Maxmilian	lat.	15
Victoria/ Viktoria/ Viktorie	lat.	15
Blasius	lat.	14
Clara/ Klara	lat.	14
Joachim	hebr.	14
Michael/ Michal	hebr.	14
Judit/ Judith/ Juditha	hebr.	13
Karoline	germ.	13
Melchior	hebr.	13
Stefan/ Steffan/Steffen/ Steffl/ Stepfan	griech.	13
Wolfgang	germ.	13
Daniel	hebr.	12
Eduard	andere H.	12
Klemens/ Klement	lat.	12
Leonard/ Leonhard/ Leonhardt	germ.	12
Amalia/ Amalie	germ.	11
Christine/ Kristine	lat.	11
Emilie	lat.	11
Helene/Elena	griech.	11
Mathäus/ Matheus	hebr.	11
Rudolf	germ.	11
Alex/ Alexander	griech.	10
Ambros/ Ambrosius	griech.	10
Benedict/ Benedikt	lat.	10
Eleonora/ Eleonore	andere H.	10
Greger/ Gregor	griech.	10
Aloisia	germ.	9
Sofia/ Sofie	griech.	9
Urban	lat.	9
Vinza/ Vinzenzia/ Vinzenzie	lat.	9
Cäcilia/ Cäcilie/ Cecilia	lat.	8
David	hebr.	8
Adolf	germ.	7
Ludwig	germ.	7
Mauritz/ Mauriz	lat.	7
Ester	hebr.	6
Gabriel	hebr.	6
Godefridus/ Gotfried/ Gottfried	germ.	6
Hermann	germ.	6
Juliana/ Juliane/ Julianne	lat.	6
Laurentinus/ Laurentius	lat.	6
Sigmund	germ.	6
Valten	lat.	6
Albert	germ.	5
Egid/ Egidius	griech.	5
Ernest/ Ernst	germ.	5
Eufrosine/ Euphrosina/ Euphrosine	griech.	5
Felix	lat.	5

Gallus	lat.	5
Julius	lat.	5
Leopoldina/ Leopoldine	germ.	5
Otto	germ.	5
Brigitte	andere H.	4
Constantin/ Konstantin	lat.	4
Domenikus/ Dominik	lat.	4
Erhard/ Erhart	germ.	4
Gustav	andere H.	4
Jaroslav	slaw.	4
Jörg/ Jorg/ Jorge	griech.	4
Julie	lat.	4
Kordula	lat.	4
Libor	lat.	4
Marcus/ Mark/ Markus	lat.	4
Moriz	lat.	4
Procop/ Prokop	griech.	4
Sabine	lat.	4
Ulrich	germ.	4
Valter/ Valther/ Walther	germ.	4
Veit/ Veith	lat.	4
Zacharias	hebr.	4
Adalbert	germ.	3
Agnete	griech.	3
Albrecht	germ.	3
Alfred	andere H.	3
Arnold	germ.	3
Benesch	lat.	3
Ciril/Cirill/Cyrill	griech.	3
Edmund	andere H.	3
Emanuel/ Emmanuel	hebr.	3
Erasmus	griech.	3
Eugen	griech.	3
Fabian	lat.	3
Hugo	germ.	3
Chrisostomus/ Chrysostomus	griech.	3
Joan	hebr.	3
Jonas	hebr.	3
Lucas/ Lukas	lat.	3
Marina/ Marine	lat.	3
Osva/ Osva/ Oswald	andere H.	3
Samuel	hebr.	3
Tekla	griech.	3
Thadäus/ Thaddeus/ Thadeus	andere H.	3
Wilhelmine	germ.	3
Abraham	hebr.	2
Adelheid	germ.	2
Adrian	lat.	2
Albertine	germ.	2
Antonín	lat.	2
Aurelia	lat.	2
Bohunka	slaw.	2
Dittrich	germ.	2
Emil	lat.	2
Engelbert	germ.	2
Ernestine	germ.	2
Filomena	griech.	2
Genovefa	germ.	2
Gilg	griech.	2
Hedwig	germ.	2
Henriette	germ.	2
Hermine	germ.	2
Hieronimus	griech.	2
Isak	hebr.	2
Jindřich	germ.	2
Klementine	lat.	2
Laurenz	lat.	2
Magnus	lat.	2
Mathilda/ Mathilde	germ.	2
Petronilla	lat.	2

Robert	germ.	2
Rochus	germ.	2
Roman	lat.	2
Sibille	griech.	2
Theodor	griech.	2
Zdenek/ Zdenko	slaw.	2
Adolfina	germ.	1
Albinus	lat.	1
Alena	hebr.	1
Alwin	germ.	1
Augusta	lat.	1
Babette	lat.	1
Beate	lat.	1
Benigna	lat.	1
Benjamin	hebr.	1
Berthold	germ.	1
Bertram	germ.	1
Bohuslav	slaw.	1
Božena	slaw.	1
Clemens	lat.	1
Cordula	lat.	1
Eligius	lat.	1
Emma	germ.	1
Eugenie	griech.	1
Filipina	griech.	1
Flora	lat.	1
Florentin	lat.	1
Gabriele	hebr.	1
Girzik	griech.	1
Guido	andere H.	1
Hildegard	germ.	1
Irma	germ.	1
Isidor	griech.	1
Jenny	hebr.	1
Jeremias	hebr.	1
Jiří	griech.	1
Leo (von Löwe)	lat.	1
Linhart	germ.	1
Longin	lat.	1
Louise	germ.	1
Lucie	lat.	1
Ludovika	germ.	1
Nikodem	griech.	1
Norbert	germ.	1
Olivier	andere H.	1
Pavel	lat.	1
Priska	lat.	1
Quido	germ.	1
Rosaline	lat.	1
Sidonia	lat.	1
Silvester	lat.	1
Silvia	lat.	1
Stanislaus	slaw.	1
Valerian	lat.	1
Waschko	slaw.	1

Anhang 3: Vornamen im 14. Jh.

Vornamen im 14. Jahrhundert		
Wenzl	slaw.	1

Anhang 4: Vornamen im 15. Jh.

Vornamen im 15. Jahrhundert		
Andreas	griech.	1
Barbara	lat.	2
Bernhart	germ.	1
David	hebr.	1
Erhard	germ.	1
Hanns/Hans	hebr.	3
Helene	griech.	1
Christian	griech.	1
Jacob	hebr.	1
Jan	hebr.	1
Klaus /Niclas/Nicolaus/Nikl	griech	5
Margarette	lat.	1
Peter	lat.	1
Procop/Prokop	griech.	1
Václav	slaw.	1
Wolfgang	germ.	1

Anhang 5: Vornamen im 16. Jh.

Vornamen im 16. Jahrhundert		
Abraham	hebr.	1
Adam	hebr.	7
Adrian	lat.	1
Agnes	griech.	1
Agnete	griech.	2
Albrecht	germ.	1
Ambros	griech.	3
Andreas	griech.	9
Anna	hebr.	24
Anton	lat.	3
Baltasar/Balthasar	andere H.	4
Barbara	lat.	5
Bartel/Bartl	andere H.	12
Bartholomäus/Bartholomeus	andere H.	4
Benedikt	lat.	3
Benesch	lat.	3
Benigna	lat.	1
Bernard/Bernhard/Bernhart	germ.	3
Blasius	lat.	6
Bohuslav	slaw.	1
Caspar/Kaspar	andere H.	9
Christof/Kristof	griech.	13
Ciril	griech.	1
Clara/Klara	lat.	3
Cordula/Kordula	lat.	3
Daniel	hebr.	2
David	hebr.	3
Dittrich	germ.	1
Dorotea/Dorothea	griech.	8
Egidius	griech.	1
Elise/Eliška	hebr.	4
Erhard/Erhart	germ.	3
Ernest	germ.	1
Eva	hebr.	1
Fabian	lat.	1
Felix	lat.	1
Filip/Philip/Philipp	griech.	3
Florian	lat.	1
Franz	andere H.	4
Friedrich	germ.	4
Gabriel	hebr.	1
Gallus	lat.	1
Georg	griech.	42
Gilg	griech.	2
Girzik	griech.	1
Greger/Gregor	griech.	5
Hanns/Hans	hebr.	49
Heinrich	germ.	3
Jacob/Jakob/Jakub	hebr.	18
Jan	hebr.	13
Jane/Johanna	hebr.	3
Jaroslav	slaw.	2
Jeremias	hebr.	1
Jindřich	germ.	2
Joachim	hebr.	5
Joannes/Johann/Johannes	hebr.	10
Jonas	hebr.	3
Jörg/Jorg	griech.	4
Josef	hebr.	1
Juliane	lat.	1
Katerine/Katharina/Katherine	griech.	9
Klement	lat.	3
Kristin	griech.	1
Kristine	lat.	1
Laurentius	lat.	1
Leonhard/Leohardt	germ.	3

Linhart	germ.	1
Lorenz	lat.	11
Lucas	lat.	1
Lucas/Lukas	lat.	3
Lucie	lat.	1
Ludmilla	slaw.	12
Magdalena/Magdalene	hebr.	7
Marcus/Mark	lat.	2
Margarete/Margarethe	lat.	10
Marianne	hebr.	1
Marie	hebr.	1
Marina	lat.	1
Marta/Martha	hebr.	4
Martin	lat.	4
Mathäus/Matheus	hebr.	4
Mathes/Mattes	hebr.	8
Mathias/Matts/Matz	hebr.	14
Mauriz	lat.	3
Melchior	hebr.	3
Merten	lat.	16
Michael	hebr.	3
Michel/Michl	hebr.	7
Niclas/Nikl/Niklas/Nikolas/Nikolaus	griech.	8
Paul	lat.	14
Pavel	lat.	1
Peter	lat.	13
Prokop	griech.	2
Regina/Regine	lat.	13
Rosine	lat.	3
Sebastian	griech.	8
Sibille	griech.	1
Sigmund	germ.	1
Simon	griech.	6
Sofie	griech.	1
Stefan/Steffan/Steffen/Steffl	griech.	6
Susanne	hebr.	1
Thomas/Tomas	andere H.	8
Tobias	andere H.	1
Ulrich	germ.	3
Urban	lat.	1
Ursula	lat.	3
Václav/Wenzel/Wenzl	slaw.	14
Valentin	lat.	5
Valten	lat.	5
Valter/Walther	germ.	2
Veit	lat.	2
Waschko	slaw.	1
Wilhelm	germ.	3
Wolfgang	germ.	7

Anhang 6: Vornamen im 17. Jh.

Vornamen im 17. Jahrhundert		
Adam	hebr.	24
Adolf	germ.	1
Adrian	lat.	1
Agnes	griech.	1
Agnete	griech.	1
Albert	germ.	1
Albinus	lat.	1
Albrecht	germ.	1
Alena	hebr.	1
Alex/Alexander	griech.	5
Alois	germ.	1
Ambros/Ambrosius	griech.	5
Andreas/Andres	griech.	55
Anna	hebr.	48
Anton	lat.	13
Arnold	germ.	3
August/Augustin	lat.	3
Baltasar/Balthasar	andere H.	8
Barbara	lat.	12
Bartholomäus/Bartholomeus/	andere H.	15
Bartl	andere H.	6
Benedict/Benedikt	lat.	4
Bernard	germ.	9
Bertram	germ.	1
Blasius	lat.	7
Bohunka	slaw.	2
Cäcilie	lat.	1
Chrisostomus/Chrysostomus	griech.	3
Christian/Kristian	griech.	7
Christine/Kristine	lat.	3
Christof/Kristof	griech.	18
Daniel	hebr.	4
David	hebr.	2
Dittrich	germ.	1
Dorothea	griech.	19
Egidius	griech.	4
Elena	griech.	1
Elias	hebr.	15
Elisabeth/Elise/	hebr.	22
Erasmus	griech.	2
Ester	hebr.	6
Eufrosina/Euphrosine	griech.	4
Eva	hebr.	12
Fabian	lat.	1
Ferdinand	germ.	6
Franz	andere H.	20
Franziska	andere H.	1
Friedrich	germ.	11
Gabriel	hebr.	1
Gallus	lat.	2
Georg	griech.	69
Godefridus	germ.	1
Gregor	griech.	4
Hanns/Hans	hebr.	12
Heinrich	germ.	14
Helene	griech.	6
Hieronimus	griech.	1
Ignatz/Ignaz	lat.	3
Jacob/Jakob/Jakub	hebr.	45
Jan	hebr.	5
Jaroslav	slaw.	2
Joachim	hebr.	8
Joan	hebr.	3
Johann/Johannes	hebr.	80
Johanna	hebr.	4
Josef/Joseph	hebr.	2

Judit/Judith	hebr.	7
Juliane/Julianne	lat.	3
Julius	lat.	1
Justina/Justine	lat.	17
Karl	germ.	19
Kaspar	andere H.	10
Katarina/Katharina/Katherina/Katherine	griech.	30
Klara	lat.	2
Klement	lat.	8
Kordula	lat.	2
Laurentius	lat.	3
Leonard/Leonhard/Leonhardt	germ.	6
Leopold	germ.	1
Longin	lat.	1
Lorenz	lat.	18
Ludmilla	slaw.	9
Ludwig	germ.	1
Magdalena/Magdalene	hebr.	18
Magnus	lat.	2
Margarete/Margarethe/Margarette/Marg	lat.	19
Maria/Marie	hebr.	12
Mariana/Mariane/Marianna/Marianne	hebr.	27
Marine	lat.	2
Markus	lat.	1
Marta/Martha	hebr.	14
Martin	lat.	29
Mathäus/Matheus	hebr.	3
Mathes/Mattes/Matthes	hebr.	8
Mathias/Matthias	hebr.	39
Mauriz	lat.	1
Max	lat.	2
Melchior	hebr.	8
Merten	lat.	12
Michael/Michal	hebr.	6
Michel/Michl	hebr.	10
Nicolaus/Nikl/Niklas/Nikolas/Nikolaus	griech.	13
Nikodem	griech.	1
Osvald	andere H.	1
Otto	germ.	1
Paul	lat.	37
Paula/Pauline	lat.	4
Peter	lat.	12
Prokop	griech.	1
Regina/Regine	lat.	14
Rosa/Rosaline	lat.	2
Rosina/Rosine	lat.	9
Rudolf	germ.	4
Sabine	lat.	3
Samuel	hebr.	3
Sebastian	griech.	7
Sibille	griech.	1
Sidonia	lat.	1
Sigmund	germ.	4
Simon	griech.	20
Sofia/Sofie	griech.	2
Stanislaus	slaw.	1
Stefan/Stepfan	griech.	3
Susanna/Susanne	hebr.	23
Thomas/Tomas	andere H.	46
Tobias	hebr.	21
Ulrich	germ.	1
Urban	lat.	8
Ursula	lat.	17
Valentin	lat.	17
Valerian	lat.	1
Valten	lat.	1
Veit	lat.	1

Veronika	griech.	2
Wacław/Wenzel/Wenzl	slaw.	31
Walther	germ.	1
Wilhelm	germ.	13
Wolfgang	germ.	5
Zacharias	hebr.	4
Zdenek/Zdenko	slaw.	2

Anhang 7: Vornamen im 18. Jh.

Vornamen im 18. Jahrhundert		
Adalbert	germ.	1
Adam	hebr.	2
Agnes	griech.	4
Alexander	griech.	2
Alois	germ.	2
Aloisia	germ.	1
Ambros	griech.	1
Andreas/Andres	griech.	35
Anna	hebr.	90
Anton	lat.	73
Antonia	lat.	1
Apollonia/Apolonia/Apolonie/Appoloni	griech.	10
August/Augustin	lat.	11
Baltasar	andere H.	3
Barbara	lat.	28
Bartholomäus/Bartolomäus	andere H.	2
Benedikt	lat.	2
Bernard	germ.	4
Brigitte	andere h.	3
Carl/Karl	germ.	44
Christian/Kristian	griech.	16
Christine/Kristine	lat.	3
Christof/Kristof	griech.	9
Cyryll	griech.	1
Daniel	hebr.	3
David	hebr.	2
Domenikus/Dominik	lat.	4
Dorothea	griech.	5
Eleonora/Eleonore	andere H.	8
Elias	hebr.	1
Eligius	lat.	1
Elisabeth/Elisa/Elise	hebr.	47
Emanuel	hebr.	1
Ernst	germ.	2
Eugen	griech.	1
Euphrosine	griech.	1
Eva	hebr.	4
Felix	lat.	1
Ferdinand	germ.	9
Filip/Philipp	griech.	4
Florian	lat.	4
Franciska/Franziska	andere H.	3
Franz	andere H.	13
Friedrich	germ.	5
Gabriel	hebr.	2
Georg	griech.	32
Gotfried/Gottfried	germ.	4
Hanns/Hans	hebr.	13
Heinrich	germ.	6
Helene	griech.	1
Hieronimus	griech.	1
Ignatz/Ignaz	lat.	46
Isak	hebr.	1
Jacob/Jakob	hebr.	22
Johann/Johannes	hebr.	23
Josef/Joseph	hebr.	12

Josefa	hebr.	11
Judit/Judith/Juditha	hebr.	6
Justina/Justine	lat.	2
Karoline	germ.	2
Kaspar	andere h.	7
Katarina/Katharina/Katherina/Katherine	griech.	51
Klara	lat.	1
Konstantin	lat.	1
Laurentius	lat.	1
Leopold	germ.	13
Leopoldine	germ.	1
Libor	lat.	3
Lorenz	lat.	10
Ludmilla	slaw.	1
Ludovika	germ.	1
Ludwig	germ.	2
Magdalena/Magdalene	hebr.	19
Margarete/Margarethe	lat.	2
Maria/Marie	hebr.	34
Mariana/Mariane/Marianna/Marianne	hebr.	19
Markus	lat.	1
Martin	lat.	14
Mathäus	hebr.	1
Mathes/Mattes/Matthes	hebr.	7
Mathias	hebr.	24
Max/Maxmilian	lat.	6
Melchior	hebr.	2
Merten	lat.	1
Michael/Michal	hebr.	4
Michel/Michl	hebr.	8
Nikolaus	griech.	1
Norbert	germ.	1
Olivier	andere H.	1
Otto	germ.	2
Paul	lat.	10
Paula/Paulina/Pauline	lat.	15
Peter	lat.	15
Regina/Regine	lat.	12
Rochus	germ.	2
Rosa	lat.	14
Rosalia/Rosalie	andere H.	7
Rosina/Rosine	lat.	3
Rudolf	germ.	1
Sabine	lat.	1
Sebastian	griech.	6
Silvester	lat.	1
Silvia	lat.	1
Simon	griech.	3
Sofie	griech.	1
Stefan	griech.	3
Susanna/Susanne	hebr.	13
Terese/Teresia/Theresa/Therese/Theresi	griech.	28
Thadäus/Thaddeus/Thadeus	andere h.	3
Thomas/Tomas	andere H.	8
Tobias	hebr.	4
Ursula	lat.	2
Valentin	lat.	8

Veith	lat.	1
Veronika	griech.	18
Victoria	lat.	2

Vinzenz	lat.	2
Vinzenzia	lat.	1
Wenzel/Wenzl	slaw.	46

Anhang 8: Vornamen im 19. Jh.

Vornamen im 19. Jahrhundert		
Abraham	hebr.	1
Adalbert	germ.	2
Adelheid	germ.	2
Adolf	germ.	6
Adolfina	germ.	1
Agnes	griech.	12
Albert	germ.	4
Albertine	germ.	2
Alex/Alexander	griech.	3
Alfred	andere H.	3
Alois	germ.	16
Aloisia	germ.	8
Alwin	germ.	1
Amalia/Amalie	germ.	11
Ambros	griech.	1
Andreas/Andres	griech.	12
Anna	hebr.	114
Anton	lat.	80
Antonia/Antonie	lat.	23
Antonín	lat.	2
Apollonia/Apolonia(e)/ Appolonia	griech.	9
August/Augustin	lat.	6
Augusta	lat.	1
Aurelia	lat.	2
Babette	lat.	1
Balthasar	andere H.	3
Barbara/Barbora	lat.	29
Bartholomäus	andere H.	1
Bartl	andere H.	1
Beate	lat.	1
Benajmina	hebr.	1
Benedict	lat.	1
Bernard/Bernhard	germ.	3
Berthold	germ.	1
Blasius	lat.	1
Božena	slaw.	1
Brigitte	andere H.	1
Cäcilie/Cecilia	lat.	7
Christian/Kristian	griech.	1
Christine/Kristine	lat.	4
Christof/Kristof	griech.	2
Cirill	griech.	1
Clemens/Klemens	lat.	2
Constantin/Konstantin	lat.	3
Daniel	hebr.	2
Dorothea	griech.	2
Edmund	andere H.	3
Eduard	andere H.	12
Eleonora	andere H.	2
Elisabet/Eliasbeth/Elisa/Elise	hebr.	17
Emanuel/Emmanuel	hebr.	2
Emil	lat.	2
Emilie	lat.	11
Emma	germ.	1
Engelbert	germ.	2
Ernest/Ernst	germ.	2
Ernestine	germ.	2
Eugen	griech.	2
Eugenie	griech.	1
Eva	hebr.	2
Fabian	lat.	1

Felix	lat.	3
Ferdinand	germ.	16
Filip/Philip	griech.	8
Filipina	griech.	1
Filomena	griech.	2
Flora	lat.	1
Florentin	lat.	1
Florian	lat.	14
Franciska/Franziska/ Fanni(y),Frzka	andere H.	70
Franz	andere H.	142
Friedrich	germ.	5
Gabriel	hebr.	2
Gabriele	hebr.	1
Gallus	lat.	2
Genovefa	germ.	2
Georg	griech.	10
Gotfried	germ.	1
Gregor	griech.	1
Guido	andere H.	1
Gustav	andere H.	4
Hedwig	germ.	2
Heinrich	germ.	6
Helene	griech.	2
Henriette	germ.	2
Hermann	germ.	6
Hermine	germ.	2
Hildegarde	germ.	1
Hugo	germ.	3
Ignatz/Ignaz	lat.	38
Irma	germ.	1
Isak	hebr.	1
Isidor	griech.	1
Jacob/Jakob	hebr.	25
Jenny	hebr.	1
Jiří	griech.	1
Joachim	hebr.	1
Johann	hebr.	165
Johanna	hebr.	19
Josef/Joseph	hebr.	147
Josefa/Josefine	hebr.	52
Juliana/Juliane/Julie	lat.	6
Julius	lat.	4
Justine	lat.	3
Karl	germ.	69
Karoline	germ.	11
Kaspar	andere H.	6
Katarina/Katharina/Katherina(e)	griech.	37
Klara	lat.	7
Klementine	lat.	2
Laurentius	lat.	1
Laurenz	lat.	2
Leo (von Luitpold)	germ.	1
Leonhard	germ.	3
Leopold	germ.	18
Leopoldina/Leopoldine	germ.	4
Libor	lat.	1
Lorenz	lat.	6
Louise	germ.	1
Ludmila/Ludmilla	slaw.	3
Ludwig	germ.	4
Magdalena/Magdalene	hebr.	16
Margot	griech.	1

Maria/Marie	hebr.	76
Mariana/Mariane/Marianna/Marianne	hebr.	10
Marta/Martha	hebr.	2
Martin	lat.	7
Mathes	hebr.	5
Mathias	hebr.	11
Mathilda/Mathilde	germ.	2
Mauritz/Mauriz	lat.	3
Max/Maxmilian	lat.	7
Merten	lat.	1
Michael	hebr.	1
Michel	hebr.	1
Moriz	lat.	4
Nikolaus/Niklas	griech.	3
Oswal/Oswald	andere H.	2
Otto	germ.	2
Paul	lat.	6
Paulina/Pauline	lat.	12
Peter	lat.	11
Petronilla	lat.	2
Priska	lat.	1
Quido	germ.	1
Robert	germ.	2
Roman	lat.	2
Rosa	lat.	13

Rosalia/Rosalie	andere H.	11
Rosine	lat.	1
Rudolf	germ.	6
Sebastian	griech.	2
Sigmund	germ.	1
Simon	griech.	4
Sofie	griech.	5
Stefan	griech.	1
Susanna/Susanne	hebr.	2
Tekla	griech.	3
Terese/Teresia/Theresa(e) /Theresia	griech.	52
Theodor	griech.	2
Thomas/Tomas	andere H.	14
Ursula	lat.	1
Valentin	lat.	3
Valther	germ.	1
Veronika	griech.	16
Victoria/Viktoria/Viktorie	lat.	13
Vinza/Vinzenzia/Vinzenzie	lat.	9
Vinzenz	lat.	12
Wenzel/Wenzl	slaw.	17
Wilhelm	germ.	15
Wilhelmine	germ.	3

Anhang 9: Vornamen im 20. Jh.

Vornamen im 20. Jahrhundert		
Clara	lat.	1
Franz	andere H.	1
Johann	hebr.	1

Anhang 10: Alle Namen aus der Olmützer Häuserchronik

Johann Adalbert
Hanns Adam
Hanns Adam
Jakob Wenzl Adam
Johann Adam
Marta Adam
Franziska Adamek
Konstantin Adamek
Filip Adler
Kaspar Adler
Philip Adler
Valentin Adler
Valter Adler
Georg Agricola
Veronika Maria Aichendorf
Johann Aichler
Anna Elise Aichlerin
Veronika Albertin
Johann Albort
Kristof Albrecht
Mathias Albrecht
Michl Albrecht
Andres Albricht
Barbara Aldtmann
Tomas Aldtmann (Altmann)
Sebastian Alesch
Johann Alexi
Emanuel Alois
Josef Alt
Josef Alt
Josef Alt
Katherina Altin
Elisabeth Altrich
Mathias Altrich
Blasius Altrichter
Thomas Amon
Dorothea Andreas
Paul Andreas
Anna Andrischek
Ignatz Andrischek
Johann Andrischek
Franz Salamon Andrißbeck
Magdalena Andrißbeck
Alexander Appel
Jakob Appel
Josef Appel
Laurentinus Appel
Magdalena Appel
Sofie Appel
And. Arbesmann
Andreas Arbesmann
Andreas Arbesmann
Andreas Arbesmann
Elisabeth (Hausfrau) Arbesmann
Georg Arbesmann
Georg Arbesmann
Johann Arbesmann
Julianne Arbesmann
Katharina Arbesmann
Regine Arbesmann
Paul Arneth
Katharina Arnethin
Jakob Ast
Josef Ast
Hanns Astmann
Kath Atzlerin
Anna Audy

Mathes Auer
Olozi auf Predlitz
Valentin Auge
Alfred Augustin
Franziska Augustin
Karoline Augustin
Valentin Augustin
Elisabetz Auski
Franz Ausky
Thomas Auster
Christian Axmann
Johann Axmann
Georg Aychler
Marianne Aychler
Wenzel Babka
Joh. Badstüber
Michel Florian Baffan aus Brün
Maria Theresia Baffanin
Josef Bachelmayer
Magdalene Bachin
Merten Baier
Johann Bail
Josefa Bail
Anton Balcarek
Božena Balcarek
Benedict Balderini
Franz Balderini
Franziska Ballon
Hanns Balthasar
Andreas Johann Barafaldi
Anton Barcella
Adalbert Barnet
Anton Baron Rochewille
Franz Baroš
Vinzenzie Baroš
Franz Bartl
Jakob Barta
Jakob Barta
Georg Barthl
Jokob Barthl
Regine Barthl
Wenzl Barthodeiski
Magdalena Paula Barthodeisky
Anna Bartl
Josef Bartl
Marta Bartl
Martin Bartl
Philip Bartl
Leonhard Bartoldi
Valentin Basler
Georg Baudiss
Regina Baudissin
Alois Johann Bauer
Elisabeth Bauer
Franz Bauer
Franz Bauer
Franz Bauer
Georg Bauer
Johann Bauer
Johann Bauer
Johannes Bauer
Katharina Bauer
Magdalena Bauer
Tomas Bauer
Anna Bauerin
Barbara Baumann
Gottfried Baumann

Maria Gertrud Baumann
Peter Baumann
Maria Thoma Baumgartnerin
Elias Bayer
Elisabeth Bayer
Franz Xaver Bayer
Johann Bayer
Johann Bayer
Katarina Bayer
Mathes Bayer
Paul Bayer
Thomas Bayer
Wenzl Bayer
Wenzl Bayer
Rosa Bayerin
Valentin Baygel
Anna Bažant
Johann Bažant
Anna Marie Beck
Anton Franz Beck aus
Fried. Samuel Becker
Anton Bedan
Marie Bedan
Ursula Beehr (Beer)
Anton Beer
Apollnia Beer
Elise Beer
Christof Beer
Joachim Beer
Joachim Beer
Johann Karl Beer
Johann Karl Beer
Johann Karl Beer
Karl Beer
Susanna Beer
Mathias Beer (Behr)
Franz Běhal
Lorenz Behem
Jakob Behr
Kristian Behrl
Brigitte Behrlin
Joh. Beier
Josef Beigel
Benedikt Beilner
Georg Bek
Mathias Bemmell
Franziska Benda
Johann Benda
Katharina Benda
Lorenz Benesch
Marie Benesch
Vinzenz Benesch
Katherina Benesch
Prokop Benesch
Eleonora Benisch
Ignaz Benisch
Joh. (Johann) Benisch
Anna Benischek
Johann Benischek
Josefa Beranekin
Hanns Berger
Hanns Berger
Ludmilla Bergerin
Marianna Bergerin
Merten Berhnet
Therese Berka
Rosalie Berlik

Jos. Bernard
Tomas Bernard
Johann Bernard du Brueill
Peter Bernardi
Jörg Bernadin
Rosalia Bernasconi
Karl Bernasconi von Barnascono
Valenta Bernatus
Hanns Bernlocher
Bartolomäus Bertella
Leonhard Bertholdi
Johann Beyer
Valentin Biber
Adam Biedermann
Adam Biedermann
Anna Biedermann
Elisabeth Biedermann
Franz Biedermann
Simon Biedermann
Lorenz Bielek
Eva Bierfeind
Lukas Bierfeind
Mathias Bierfeind
Anna Maria Bierfeind
Tomas Bierfeind aus Olmütz
Jan Blahoslav Bilsky
Josefine Binder
Karl Binder
Leopold Bingel
Johann Franz Birendt
Johann Biretha
Anton Bischof
Antonia Bischof
Ferdinand Bischof
Franz Bischof
Franziska Bischof
Ignatz Bischof
Marie Bischof
Rosa Bischof
Rudolf Bischof
Rudolf Bischof
Rudolf Bischof
Valentin Bischof
Ferdinand Bischof aus Olmütz
Josef Bischof von Ehrenberg
Joachim Bitowski
Johanna Bitowski
Mathias Bitowsky
Elias Bittner
Rudolf Josef Bittner
Johann Blaha
Josef Blaha
Ludwig Blaha
Rosa Blaha
Christine Blaschek
Maria Blaschek
Mathias Blaschek
Marta Blaschke
Johann Blasmaier
Stefan Bock
Victoria Bock
Martin Boczek
Heinrich Otto Bödiger
Otto Heinrich Bodinger
Heinrich Otto Bödiger
Aloisia Bohatsch
Aloisia Bohatsch
Franz Bohatsch
Franz Bohatsch

Anna Böhm
Daniel Böhm
Eduard Böhm
Franz Böhm
Franz Wilhelm Böhm
Josef Anton Böhm
Josef Böhm
Karl Böhm
Martin Böhm
Mathias Böhm
Wilhelmine Böhm
Josef Böhm aus Landskron
Hieronimus Bonacina
Magdl. Bönesch
Anna Bönisch
Ignatz Bönisch
Andreas Bosch (Busch)
Ester Bösin
Adam Böss
Adam Böss
Ester Leonore Böss
Johann Böss
Andreas Boticelli
Paul Boticelli
Susanna Boticelli
Wilhelm Baron Brabanski
Maruscha Brabanskin
Anna Brabletz
Johann Brabletz
Johann Brabletz
Anna Brand
Anna Brand
Magnus Brandel
Karl Brandhuber
Juliane Brandl
Magnus Brandl
Karl Bratis
Peter Paul Braun
Anna Rosalia Brauner
Hanns Brauner
Hanns Brauner
Jakob Brauner
Peter Paul Ignaz Brauner
Baltasar Bräuner
Wolfgang Bräuner
Georg Braunmüller
Jakob Braunmüller
Dorotea (Hausfrau) Braunstan
Simon Braunstan
Andres Brem (Prem)
Gallus Brenner
Josef Mathias Brentano
Emilie Breithut
Johann Bretschneider
Johann Bretschneider
Bartholomäus Breuner
Sigmund Brock
Jakob Brodhagen
Magdalene Brodhagen
Anton Bronner
Michel Bröselmayer
Katharina Brösselmaier
Anna Brüger
Franz Brüger
Frz. Brüger
Cäcilia Brunner
Cäcilie Brunner
Franz Brunner
Johann Brunner
Josef Brunner

Johann Brunnmüller
Anton Brustmann
Anton Brustmann
Josefa Brzezina
Alois Bubik
Florian Bubik
Johann Bubik
Johann Bubik
Josef Bubik
Maria Bubik
Josefa Bubikin
Lorenz Bubla
Mathias Buda
Johann Buchala
Veronika Buchala
Elisabeth Buchinger
Leopold Buchinger
Terese Buchinger
Sus. Buchstätter
Wenzl Buchta
Barbara Buchwald
Josefa Buchwald
Josefa Buchwald
Leopoldine Buchwald
Leopoldine Buchwald
Jakob Buchwieser
Johann Buchwieser
Teresie Buchwieser
Waschko Bumbal
Wenzel Bumbalin
Anton Buresch
Elisabeth Buresch
Andreas Burger
Hanns Burger
Hans Burger
Susanna Burgerin
Karl Burghauser
Ursula Burgstrammer
Anna Burian
Paul Burian
Barbara Burziczkin
Thomas Burziczkin
Franz Butschek
Franz Butschek
Alexander Canuci
Peter Franz Caramassa
Paul Catarin
Franz Clea
Franz Clea
Franz Georg Clement
Georg Clement
Kristof Clement
Anna Cobenzin
Bernhart Colman
Lorenz Cristian
Josef Curti
Wenzl Czada
Johann Kaspar Czanski
Katharina Czapka
Libor Czapka
Vinzenz Czapka
Simon Czegele
Johann Czeglei
Franz Czech
Hanns Czech
Ignatz Czech
Kaspar Czech
Katherina Czech
Mathes Czech
Mathias Czech

Steffan Engelmayer
Ursula Engelmayer
Josef Englisch
Josef Englisch
Agnes Englmann
Alois Englmann
Anna Englmann
Anton Englmann
Bernard Englmann
Bernard Englmann
Elisabeth Englmann
Franz Englmann
Franziska Englmann
Johanna Englmann
Marie Englmann
Veronika Englmann
Franziska Entzmannin
Johann Entzmann
August Erbfürst von Holstein
Hanns Erle
Maria Therese Erlin
Johannes Erlinger
Georg Ernest
Jakob Ernst
Anton Ernst von Istler
Ferdinand Ertl
Marie Therese Ertl
Matheus Esel
Paul Escher
Paul Escher
Marianne Escherin
Gabriel Eschig
Georg Ess
Margarette Ess
Susanna Ess
Anna Maria Essin
Elisabeth Essin
Veit Ettel
Andreas Exler
Wenzl Exler
Ignatz Exner
Ignaz Exner
Theresia Exner
Ignatz Exner
Terese Exnerin
Josef Faborsky
Ludwig Faik
Maria Faik
Georg Faile
Martin Falk
Elisabeth Fandler (geb.
Mathias Fandler
Johann Faschank
Katharina Faschung
Matthias Faschung
Matthias Faschung
Anna Faulhaber
Anton Faulhaber
Karl Faulheit
Peter Faulheit
Hanns Faust
Paul Federwizer (Euteritz)
Mathias Feiler (Veyll, Veile)
Ludmilla Feilin
Bartholomäus Feldner
Bartl Feldner

Joh. Fellingner
Johann Georg Fellingner
Anna Fellingner Wittib
Nikolas Ferster
Josef Anton Fessel
Thadeus Fessel
Jakob Flessler
Simon Feuchtmayer
Elisabeth Görlichin
Elisabeth Fiala
Karl Fiala
Leopold Fiala
Max Fiala
Pauline Fiala
Anna Katherina Fiber (früher
Josef Fiber
Ludwig Fiber
Johann Fibich
Johann Franz Fick
Ignatz Fieber
Josef Fieber
Josef Franz Fieber
Eva Fiedler
Jakob Fiedler
Jakob Fiedler
Peter Fiedler
Tomas Fiedler
Alois Fichtner
Katharina Fichtner
Katharina Fichtner
Rosa Fichtner
Teres. Fichtner
Theodor Fichtner
Wenzl Fichtner
Franz Filip
Max Filip
Anna Filipp
Simon Filipp
Simon Filipp
Laurenz Fink
Lorenz Alois Fink
Lorenz Fink
Gallus Finsterle
Gallus Finsterle
Josefa Finsterle
Josefa Finsterle
Josefa Finsterle
Kaspar Finsterle
Katherine Fisel
Peter Fisel
Anna Rosina Fischer
Elias Fischer
Frz. Michl Fischer
Georg Fischer
Hanns Fischer
Joh. Michael Fischer
Josef Fischer
Robert Fischer
Rosalia Fischer
Rosa Fischerin
Johann Fischenoller
Friedrich Flade
Magdalena Flade
Sebastian Flachs
Sebastian Flachs
Valten Flaischer
Rudolf Flasch
And. Flaschke
Andreas Flaschke
Josef Flaschke

Elisabeth Flaschkin
Christof Flaschner
Johannes Flaschner
Martin Flaschner
Andreas Fleck
Eleonore Flegeli
Franz Flegeli
Fabian Fleischer
Lorenz Fleischer
Martin Fleischer
Merten Fleischer
Hanns Fleischhacker
Hanns Fleischhacker
Franz Fleischmann
Martin Fleischer
Jakub Flescher
Jakub Flessler
Lorenz Flickensack
Henriette Föhner
Anna Foller
Stefan Foller
Augustin Foltinowski
Franziska Freiin Forgatsch
Johann Foruss
Anna Franer
Georg Franer
Katherina Franer
Lorenz Franer
Lorenz Franer (Frauer)
Marie Franer
Martin Franer
Mathias Franer
Maria Anna Dreissigackerin
Lorenz Franiz
Anton Frank
Bartholomeus Frank
Bartholomeus Frank
Franz Frank
Johann Adam Frank
Johann Adam Frank
Johann Dominik Frank
Johann Frank
Johann Frank
Josef Frank
Rosa Frank
Rosine Frank
Simon Frank
Pauline Frankin
Josef Franz
Ignaz Franz von Nowak
Andreas Franzl
Andreas Frecht
Hanns Frei
Leopoldine Freiin von
Anna Katherina Freiin von
Anna (Hausfrau) Freistätter
Mauriz Freistätter
Ignaz Freiwillig
Johann Freiwillig
Josef Freiwillig
Karl Peter Freiwillig
Katarina Freiwillig
Mariane Freudentalerin
Kaspar Freund
Veronika Freund
Franz Anton Frey
Mathes Frey
Aloisia Friedl
Josef Friedl
Agnes Friedrich

Anna Friedrich
Franz Friedrich
Johann Baptista Friedrich
Johann Friedrich
Johann Friedrich
Johann Friedrich
Anna Maria Frimmel
Augustin Frimmel
Johann Frimmel
Johann Georg Frimmel
Josef Frimmel
Barbara Frimmelin
Anna Marie Frimmlin
Hanns Fritsch
Florian Frodl
Anna Franziska Fröhlich
Anna Fröhlich
Jos. Fröhlich
Josef Fröhlich
Josef Fröhlich
Paul Fröhlich
Anna Fröhlichin
Franz Frombeck
Josef Frombeck
Elisabeth Fronik
Eva Fronik
Hanns Fronik
Karl Franz Fronik
Karl Fronik
Margarete Fuess
Paul Fuess
Anton Führenkrantz
Anton Führenkrantz
Josefa Führenkrantzin
Hans Christof Führhauser
Susanne Führhauser
Johann Georg Fuchs
Magdalena Fuchs
Melchior Fuchs
Elise Füllstein
Bernard Funk
August Fürstl
Benedikt Fürstl
Magdalena Fürstl
Justine Futschik
Martin Futschik
Anna Gaberlik
Johann Gaberlik
Vinzenz Gaberlik
Andreas Gabriel
Andreas Gabriel
Anna Gabriel
Anton Gabriel
Augustin Gabriel
Augustin Gabriel
Elisabeth Gabriel
Frz. Gabriel
Ignatz Gabriel
Ignaz Gabriel
Ignatz Gabriel
Karl Gabriel
Melchior Gabriel
Sebastian Leopld Gabriel
Tekla Gabriel
Vinzenz Gabriel
Josefa Gabrielin
Josef Galistl
Peter Gallasch
Peter Gallasch

Wenzl Gallina
Andreas Gallus
Rosa Gallus
Caspar Gan
Mariane Ganghartin
Anna Ganin
Georg Ganser
Josef Garisch
Gabriel Gartner
Gabriel Gartner
Hanns Gartner
Katherine Gartner
Katherina Gartnerin
Baltasar Gasser
Melchior Gastgeber
Hanns Gatner
Dominik Gattoni
Susanna Gattoni
Johann Gayer
Rosine Gayer
Wolfgang Gayersdank
Mart. Gebak
Hanns Georg Gebauer
Hanns Georg Gebauer
Margot Gebauer
Elisabeth Gedenk
Mathäus Gedenk
Mathias Gedenk
Mathias Gedenk
Hanns Geiselberger
Margarethe Geiselberger
Anton Geisler
Benigna Geisler
Johanna Geisler
Martin Geisler
Mert. Geisler
Nikl Geisler
Agnete Geislinger
Gregor Geislinger
Hanns Geissauer
Augustin Geissenhofer
Dorothea Geissenhoferin
Hanns Gelbich
Elisabeth Gendraczke
Zacharias Gendraczke
Josefa Genischin
Jakob Georgi
Johann Andreas Georgi
Josef Georgi
Josef Georgi
Susanna Georgi
Andreas Geppert
Mathias Geppert
Peter Gerlach
Anton Gerlich
Joseph Gerlich
Nicolaus Gerstner
Josef Gerzabek
Kaspar Getz
Anton Gilek
Ignatz Gilg
Jacob Gilg
Josef Gilg
Josef Gilk
Josef Gilk
Katharina Gilkin
Bartholomäus Silvester Girola
Kristine Gisker
Simon Gisker
Paul Glaczl

David Glartnikl
Margarette Glartnikl
Katherine Glaserin
Valten Glaskopf
Marianne Glazlin
Lorenz Glier
Judith Glierin
Bartholomäus Glock
Bartholomäus Glock
Bartl Glock
Cäcilie Katharine Glock
Dorothea (Hausfrau) Glock
Dorothea Glock
Dorothea Glock
Paul Glock
Paul Glock
Thomas Glock
Thomas Glock
Tomas Glock
Tomas Glock
Tomas Glock
Tomas Glock
Tomas Glock
Just. Gloczer
Johann Franz Gloger
Johann Gloss
Rochus Glotzer
Franz Gödrich
Franz Gödrich
Marianna Gödrichin
Barbara Golczik
Jan Golczik
Václav Golezik
Mathias Gold
Johann Josef Goldscheider
Magdalene Goldscheider
Agnete Goldschmidin
Johann Göller
Alois Görtler
Helene Görtler
Johann Valentin Görtler
Franz Götschel
Johann Georg Gottich
Anton Gottlieb
Josef Göttlicher
Hanns Georg Gottwald
Katharina Gottwald
Johann Michl Götzel
Wenzl Gowitz
Paul Göz
Wenzl Göz
Georg Graetz
Johann Georg Graf von
Anna Marie Gräfin von Hoditz
Josef Graina
Veronika Grainin
Sebastian Gramel
Kaspar Graniz
Friedrich Grantz
Karl Grantz
Kaspar Grantz
Mariane Granzin
Elias Grasel
Justine Grässinger
Hanns Grätz
Kaspar Graupe
Kaspar Graupe
Josef Greef (Gräf)
Stanislaus von Greifendorfer

Antonie Greiner
Johann Greiner
Johann Greiner
Josef Greiner
Anna Greisslerin (Czeiglerin)
Lucas Grim
Ferdinand Grimm
Karl Josef Grimm
Bartholomäus Grobbinder
Anna Gröger
Anton Gröger
Anton Gröger
Anton Gröger
Ferdinand Gröger
Franziska Gröger
Jos. Gröger
Josef Gröger
Julie Gröger
Julie Gröger
Julie Gröger
Julie Gröger
Klara Gröger
Marie Gröger
Marie Gröger
Marie Gröger
Marie Gröger
Pauline Grögerin
Anna Marie Groh
Mathias Groh
Viktoria Groh
Anton Grohmann
Marianne Groll
Jacob Gromes
Andreas Gromus
Anna Gromus
Eva Gromus
Hanns Gromus
Thomas Gromus
Wenzel Ernst Gromus
Anna Maria Gromusin
Anna Marie Gromusin
Christof Grönsner
Jacob Groß
Joachim Gross
Johann Gross
Lucie Groß
Simon Gross
Andres oder Adam Grösner
Magdalena Grösner
Anna Katherina Gruber
Elisabeth Gruber
Franz Gruber
Johann Gruber
Josef Andreas Gruber
Michel Gruber
Barbora Gruberin
Josefa Gruberin
Adam Grün
Margarethe Grün
Hanns Grund
Hanns Grund
Christine Gruner
David Grüner
Christine Grünerin
Anton Franz Grüzner
Karl Gschnatl
Teresie Gschnatl
Valentin Gugail
Anna Gugal
Valentin Gugal

Bartl Gugel (Kugel)
Peter Gugil
Valentin Gugil
Simon Gundrum
Benesch Günster
Hanns Gürtler
Anton Gustas
Anton Gustas
Johann Gustas
Johann Gustas
Johann Gustas
Johann Gustas
Leopold Gustas
Marie Gustas
Sofie Gustas
Wilhelm Gustas
Zacharias Gutchlägel
Christian Gutschlägel
Martha Gutschlägel
Anna Franziska Güttler
Josef Johann Güttler
Simon Gyrzick
Augustin Haan
Margarete Haan
Stefan Haan
Susanna Haanin
Hanns Haas
Laurentinus Haas
Johann Habel
Simon Habel
Anna Haberda
Georg Haberland
Marianne Haberland
Anna Gaberlik
Josef Habermann
Katharina (Hausfrau) Haberman
Linhart Haberman
Katerine Habermannin
Anton Habicht
Anna Habl
Simon Habl
Josef Habricht
Johann Häckel
Hanns Hackenberger
Karl Hackenberger
Susanna Hackenberger
Anna Hackenwalder
Blasius Hackenwälder
Georg Hackenwalder
Georg Hackenwalder
Sofia Hackenwalder
Tobias Hackenwalder
Tobias Hackenwalder
Tobias Hackenwalder
Anna Barbara Hackenwalderin
Johann Hackl
Anna Katharina Häcklin
Marie Magdalena Häcklin
Anna Haderka
Chrysostomus Hadinger
Johann Hadinger
Judit Hadinger
Katherina Hadinger
Sebastian Hadinger
Ferdinand Hägele
Ferdinand Hägele
Josef Hägele
Veronika Hägele
Andreas Hagenauer
Hanns Hacht
Marie Hacht

Gregor Haid
Josef Hain
Barbara Hainin
Sibille Halamann
Wilhelm Halamann
Mathias Halitschka
Franziska Halla
Marie Hallama
Katharina (Hasfrau) Haman
Peter Haman
Johann Hamp
Joh. Hamse
Ludmilla Han
Paul Han
Lorenz Handar
Sara Händel
Jonas Handke
Jonas Handke
Františka Handl
Johann Handl
Lorenz Handl
Magdalena Theresia Handl
Mert. Handl
Franz Handler
Hanns Hanel
Josef Hanel
Magdalene Hanel
Johann Hänel
Mathias Franz Hanel (Handl)
Hanns Hanfstengel
Dorothea (Hausfrau) Hanfstengl
Hanns Hanfstengl
Anna Hanke
Franz Hanke
Johann Hanke
Paul Hanke
Mathes Hanke (Handke)
Marianne Hankin von Ankerau
Math. Haunschild
Sebast. Haunschild
Simon Haunschild
Ursula Haunschild (geb.
Adam Hanuschka
Dorothea Hanuschka
Urban Harkner
Barbara Harkner
Urban Harkner
Katarina Harnig
Martin Harnig
Christof Harnisch
Kristof Harnisch
Kristof Harnisch
Regina Harnisch
Ambros Harnischberger
Judith Harnischberger
Martin Harnischberger
Franziska Hartinkowa
Math. Hartinkowa
Baltasar Härtl
Karl Hartleb
Karl Hartleb
Paul Hartleb
Theresia Hartleb
Eugen Hartman
Hermine Hartman
Tomas Hartman
Adelheid Hartmann
Franz Hartmann
Hermann Hartmann
Blasius Hartwig

Elise Haschauer
Ignaz Anton Haschauer
Margarethe Hautb
Michael Hautb
Veronika Salamone Haukin
Barbara Hauptmann
Simon Haupt
Andreas Hauptmann
Andreas Hauptmann
Andreas Hauptmann
Bartl Hauptmann
Dorothea Hauptmann
Elise Hauptmann
Jakob Hauptmann
Valentin Hauptmann
Elise Hauptmannin
Johann Hauscheffka
Regine Hauschild
Simon Hauschild
Magdalena Hausknecht
Margot Hausknecht
Math. Hausknecht
Josef Havranek
Katharina Havranek
Daniel Hawel
Theresia Hayek
Johann Jakob Hayspach
Maria Salomena Hayspach
Alois Hebling
Alois Hebling
Alois Hebling
Anna Hebling
Anton Hebling
Johann Ernst Hebling
Josef Albin Hebling
Marie Hebling
Johann Hederich
Ferdinand Hedrich
Thomas Hedrich
Anna Maria Heegemmanin
Joachim Heffinger
Johannes Heffter
Leopold Heger
Marie Heger
Chrisostomus Heidinger
Regine Heierin
Georg Heigel
Marianne Heigel
Urban Heichel
Walt. Heichel
Andreas Heilig
Anton Heilig
Bartel Heilig
Bartl Heilig
Hans Heilig
Marianne Heilig
Wenzl Heilig
Wenzl Heilig
Bartholomeus Heiliger
Barbara Heilich
Franz Heilich
Johann Heilich
Johann Heilich
Josef Heilich
Karl Heilich
Katharina Heilich
Anna Barbara (Hausfrau) Hein
Eduard Hein
Franz Hein

Teresia Hein
Katharina Heinin
Ignatz Heinrich
Karl Heinrich
Lorenz Heinrich
Paul Heinrich
Rosine Heinrich
Justine Heinrichin
Ignaz Franz Heintl
Thomas Heintz
Barbara Heintzin
Josefa Heintzin
Carl Joachim Heinz
Georg Anton Heinz
Georg Heinz
Johann Heinz
Josef Heinz
Tomas Heinz
David Heinz (Haenz)
Albertine Heisl
Melchior Heissig
Georg Heitschmann
Sigmund Helbing
Karl Helbling
Anna Helblingin
Franz Helfert
Franziska Hellebrand
Andreas Hellmuth
Barbara Hellmuth
Marianna Hellmuth
Paula Hellmuth
Regine Hellmuth
Anna Henar
Julius Henar
Julius Henar
Wenzl Hennig
Heinrich Johann Hentschel
Kaspar Hentschel
Katarine Hentschel
Mathias Hentschel
Michel Hentschel
Josef Herb
Sebastian Herb
Sebastian Herb
Veronika Herbin
Jos. Herbrich
David Herdina
Hanns Herdina
Justine Hanns Herdina
Hans Herman
Regina Herman
Albrecht Hermann
Georg Hermann
Jacob Hermann
Rosina Hermann
Apolonia Herrmannin
Henriette Herold
Karl Herold
Maxmilian Herold
Georg Herrlein
Rosa Herrlein
Anton Herrmann
Anton Herrmann
Elias Herrmann
Josef Herrmann
Josef Herrmann
Balzer Hertl
Blasius Hertwig
Hans Georg Herwik
Erhard Hewfelder

Hanns Hewfelder
Marta Hewfelder
Michael Heydinger
Wolfgang Heidinger
Chrisostomus Heydinger
Ursula Heydinger
Andreas Heyeck
Magdalena Heyeckin
Helene Heysek
Josef Hicksa
Eva (Hausfrau) Hiebner
Hanns Hiebner
Anton Hikesch
Teresia Hikesch
Elisabeth Hilar
Peter Friedrich Hilar
Ignatz Hilbert
Johann Georg Hilbert
Magdalena Hillebrand
Rosalie Hiller
Hanns Hillischer
Hanns Hillischer
Mariane Hillischer
Wenzl Himmelbauer
Baltasar Himmelreich
Hanns Hinel (Himmel)
Karl Hinkel
Franz Hinkelmann
Karl Hinkl
Adam Hinterberger
Johann Josef Hinterberger
Maria Hinterberger
Mathias Hirnfuß
Anna Maria Hirnle
Franz Anton Hirnle
Friedrich Hirnle
Anna Barbara Hirnlocher
Georg Hirnlocher
Ignaz Hirnlocher
Justina Hirsch
Mathias Hirsch
Tobias Hirsch
Andreas Hirsch
Anna Katherina Hirsch
Anton Hirsch
Karl Hirsch
Karl Hirsch
Karl Wolfgang Hirsch
Klara Hirsch
Marie Hirsch
Simon Hirsch
Tobias Hirsch
Vinzenz Hirsch
Johann Hirschberger
Dorothea Hirschin
Marie Katherina Hirschin
Franz Hirszina
Kath. Hladeckin
Ant. Hladik
Ant. Hladik
Anton Hladik
Johann Jakob Hladil
Engelbert Hlatki
Antonie Hlawatsch
Hermine Hlawatschek
Franz Hledig
Lorenz Hledig
Lorenz Hledik
Maria Theresia Hockerin
Josef Hoffer

Therese Hofferin
Barbara Hoffinger
Joachim Hoffinger
Joachim Hoffinger
Adam Hoffmann
Adam Hoffmann
Anna Hoffmann
Anton Hoffmann
Antonia Hoffmann
Eleonore Hoffmann
Elias Hoffmann
Georg Hoffmann
Georg Hoffmann
Heinrich Josef Hoffmann
Christian Hoffmann
Jakob Hoffmann
Johann Hoffmann
Johann Hoffmann
Ludmilla Pauline Hoffmann
Ludwig Johann Hoffmann
Mathias Hoffmann
Simon Hoffmann
Veronika Hoffmann
Michael Hofmann
Michl Hofmann
Ludmilla Hofmannin
Apolonia Hofrichter
August Wenzl Hofrichter
Emilie Hofrichter
Emma Hofrichter
Friedrich Hofrichter
Maria Elisabeth Högemanin
Augustin Högemann
Hanns Hohenauer
Karl Höher
Barbara Hohnl
Ignatz Hohnl
Georg Holczer
Franz Holey
Paul Holizki
Anna Holland
Philipp Holland
Franz Hollasek
Franziska Hollasek
Maria Hollasek
Wilhelm Hollasek
Wilhelm Hollasek
Johannes Höllensteiner
Katharina Höllensteiner
Andreas Holler
Franz Holley
Anna Hollmayer
Franz Hollmayer
Hans Hollmayer
Georg Holzer
Georg Holzer
Wilhelm Holzwarth
Franz Homolak
Josef Homolak
Franz Hondl
Franz Hondl
Theresia Hondl
Franz Hönig
Elisabeth Hönigin
Valther Honisch
Amalie Hoppe
Amalie Hoppe
Amalie Hoppe
Antonia Hoppe

Wilhelm Hoppe
Wilhelm Hoppe
Anton Benedikt Höpner
Heinrich Florian Höppner
Thomas John
Andreas Horak
Anna Horak
Helene Hornig
Mathias Hornig
Georg Hornischer
Ambros Hornsberger
Anton Horschinek
Barbara Horzinek
Franz Horzinka (Hořinek)
Johann Horzinka
Alois Hořinek
Anton Hořinek
Anton Hořinek
Barbara Hořinek
Wolfgang Hosenbeck von
Libor Hoschek
Marianne Hoschke
Tobias Hoschke
Franz Hospert
Franz Hospert
Katarina Hospert
Aloisia Hrabalek
Aloisia Hrabalek
Franz Hradil
Marianne Hradil
Marianne Hradil
Georg Hradski
Carl Hrdiborski
Karl Hrdiborski
Georg Hrdina
Max Hrdina
Mathes Hrny
Regine Hrny (Hausfrau)
Johann Hromadka
Joh. Hromatka
Johann Hromatka
Josefine Hromatkowa
Georg Hrska
Maria Hruschka
Wilhelm Hruschka
Josef Hspert
Ignatz Hubacek
Josefine Hubacek
Johann Hubaczek
Anna Josefa Hubaczkin
Pauline Hubatschke
Pauline Hubatschke
Johann Huber
Franziska Hüberin
Daniel Hübel
Jan Hubka
Jan Hubka
Franz Hudlik
Franz Hudlik
Johanna Hudlik
Peter Hudlik
Teresia Hudlik
Peter Hufnagel
Martin Hugbauer
Anton Hummler
Franz Hummler
Marianna Hummlerin
Johann Michael Hünel
Johanna Hünel
Barbara Hurkner

Urb. Hurkner
Urban Hurkner
Josef Hurtig
Josefa Hurtig
Wenzl Hurtig
Wenzl Hurtig
Josefa Hurtigin
Urban Hurtner
Sebastian Hurze
Andreas Hus
Hanns Hus
Marianne Husar
Paul Husar
Barbara Hussar
Bartl Hussar
Anton Hütter
Anna (Hausfrau) Hymeier
Merten Hymeier
Eduard Charwath
Josefa Charwath
Thomas Chlubna
Tom. Chlubna
Franz Chlupaczek
Vinzenzia Chlupaczek
Apolonia Christ
Georg Christ
Hanns Christ
Johann Emanuel Christ
Mathias Christ
Franz Christein
Georg Christein
Rosalie Christein
Karl Christelli aus Leipnik
Marianne Moz. Christen
Mathias Christen
Ernest Christin
Ferdinand Chudi
Jakob Chudi
Ursula Chudi
Karoline Igl
Peter Cyrill Igl
Mathias Illich
Michal Illich
Magdalene Illichin
Katherina Irmlein
Theresia Istler
Anna Iwanek
Georg Jablitzki
Andreas Jaeger
Klara Jaeger
Adolf Jahn
Andreas Jahn
Andres Jahn
Apolonia Jahn
Appolonia Jahn
Georg Jahn
Jakob Jahn
Johann Georg Jahn
Johann Jahn
Johanna Jahn
Josef Jahn
Marie Jahn
Marie Jahn
Rosa Jahn
Susanne Jahn
Anna Jahnin
Ferdinand Jakob
Ferdinand Jakob
Johann Jakob
Johann Jakub

Bernhardt Janauer von
Martin Janeczek
Emil Janchen
Anna Janisch
Franz Janisch
Josef Janisch
Bernard Janko
Franz Janotik
Johann Janotik
Josef Janotik
Josef Janotik
Josef Janotik
Marianne Janotik
Wenzl Jansa
Wenzl Jansa
Alois Januschka
Valentin Jarolin
Tomas Jarosch
Franz Karl Jasinger
Maria Johanna Jasingerin
Anna Maria Jaworek
Ignaz Jaworek
Ignaz Jaworek
Markus Jedliczka
Georg Jehmann
Johann Anton Jehmann
Regine Jehmann
Heinrich Jellinek
Leopold Jellinek
Teresia Jellinek
Andreas Jenisch
Maria Magdalena Jenksin
Mariane Jerslin
Johann Jesser
Mathias Jesser
Ernestine Jockl
Ignatz Jockl
Alois Johannes
Alois Johannes
Anna Johannes
Franz Johannes
Karl Johannes
Karl Johannes
Katharina Johannes
Anna Johannesin
Bernard Dominik John
Bernard John
Elisabeth John
Filomena John
Franziska John
Franziska John
Franziska John
Johann John
Johann John
Johanna John
Josef John
Josef John
Josef John
Karl Zdenek Ziambach
Kaspar John
Thomas John
Tomas John
Tomass John
Abraham Jokess
Franz Josef
Johann Josef von Walchenheim
Karoline Josefa
Maria Josefa
Johann Jost
Katherine (Hausfrau) Jost

Franz Jugenitz
Susanna Jugenitz
Gregor Jugnitsch
Hanns Jungenitsch
Georg Jungnitsch
Anna Jurek
Michel Jurek
Clemens Jurenka
Franz Jurzina
Franz Jurzina
Josef Jurzina
Karl Jurzina
Franz Just
Franz Just
Franz Just
Hanns Just
Ignatz Just
Josef Just
Karl Just
Karl Just
Max Just
Victoria Just
Katharina Justianin
Marie Justine
Franz Jüttner
Paul Jüttner
Franziska Jüttnerin
Magdalene Kabilka
Jakob Kadan (Kutan)
Marie Kadinger
Regine Kadinger
Thomas Kadinger
Tomas Kadinger
Agnes Kadwigin
Anna Kain
Franz Kain
Cäcilie Kaksa
Franz Kaksa
Ign. Kaksa
Josef Kaksa
Anton Kämerer
Antonia Kämerer
Joseph Kandler
Hanns Kapsa
Kaspar Karger
Moriz Karger
Theresia Karger
Hanns Karl
Hanns Karl
Otto Karl
Josefa Karliczek
Hanns Karlin
Martha Karlin
Antonin Karnovski
Franziska Karnovski
Hanns Kaschin
Florian Kaslik
Marie Kaslik
Leopold Kasperlik
Georg Kastner
Paul Katharin
Kaspar Katscher
Kaspar Katscher
Andreas Katschin
Domenikus Katschin
Anton Kauer
Elisabeth Kauer
Hanns Kaueremann
Adam Kaufmann
Anton Kautni

Georg Kautnik
Blasius Kauzenbach
Johann Kavan aus Oberkirchen
Jakob Kawen
Josef Keck
Therese Keckin
Peter Kegel
Josefa Keiler
Karl Keiler
Jakob Keimer
Jakob Keimer
Joh. Keimer
Anton Keller
Apolonie Keller
Georg Keller
Johann Georg Keller
Josef Keller
Magdalene Keller
Elise Kellerin
Hanns Kellner
Ulrich Kepfel
Margareta Kergel
Thomas Kergel
Thomas Kergel
Tomas Kergel
Tomas Kergel
Ursula Kergel
Agnes Kerner
Dorothea Kerner
Tobias Kerner
Walther Kerner
Leonhardt Bernhardt Keufferling
Tomas Khergel
Johann Georg Khotek
Wenzl Khuel
Wilhelm Kilian
Nikolaus Kindl
Klement Kindler
Nicolaus Kindler
Klement Kindler
Klement Kindler (Kinkel)
Regina Kindlerin
Anton Kinost
Elise Kinost
Johann Georg Kinost
Jaroslav Kirbein
Václav Kirbein
Johann Kirbel
Anna Susanna Kirchmayer
Michael Kirchmayer
Anna Kirchner
Ignatz Kirchner
Ignatz Kirchner
Ignatz Kirchner
Ignaz Kirchner
Katharina Kirchner
Michael Kirchner
Peter Kirchner
Peter Kirchner
Teresie Kirchner
Katharina Kirkesch
Anton Kirkesch
Georg Kirschdt
Gabriel Kirschech (Kertzik)
Jakob Kirschenhackl
Veronika Kirschenhackl
Jakob Franz Kirschenhackl
Melchior Kirschik
Hildegarde Kiss
Ignatz Kisswetter

Leopold Klabal
Johann Klaber
Rosalie Klaber
Josef Klager
Benesch Klaperle
Mattes Klapperle
Franz Klar
Joachim Klärich
Joachim Klärich (Klerich)
Paula Crecenzia Klea
Pauline Klea
Franz Kleibel
Hanns Kleibel
Johann Kleibel
Josef Kleibel
Marianne Kleibel
Andreas Kleibl
Anna Kleibl
Hanns Kleibl
Tomas Kleibel
Valentin Kleibl
Elias Klein
Franz Klein
Merten Klein
Michel Klein
Simon Klein
Benedict Kleiner
Blasius Kleiner
Friedrich Kleiner
Margarethe Kleiner
Johann Christof Kleinikl
Regina Paulina Kleinikl
Katharina Kleinin
Helene Kleinmann
Marta Kleinmann
Tobias Kleinmann
Helene Kleinmannin
Elisabeth Kleinrath
Elisabeth Kleinrath
Jakob Kleinrath
Jakob Kleinrath
Johann Georg Kleinrath
Johann Georg Kleinrath
Teresie Kleinrath
Teresie Kleinrath
Veronika Kleinrath
Veronika Kleinrath
Anna Kleinvaltinin
Georg Klement
Georg Klement
Ignaz Klemisch
Pauline Klemm
Therese Klemm
Gregor Klenowski
Anna Kleslin
Peter Kletsch
Kristine Kletzin
Barbara Klimeschin
Wolfgang Klinglenleiter
Adolf Klinglenleithner
Margarethe Klinglenleithner
Wolfgang Klinglenleithner
Hanns Klinger
Anna Klippel
Hanns Klippel
Hanns Klippel
Marianne (Hausfrau) Klippel
Paul Klippel
Tobias Klippel
Susanna Klipplin

Tomas Klisel
Alois Klob
Antonín Josef Klob
Friedrich Klob
Johann Josef Klob
Johann Klob
Josef Johann Klob
Julius Klob
Karl Klob
Karl M. Klob
Maria Klob
Marie Klob
Maximilian Klob
Hans Kloczmann
Andreas Kloss
Franziska Kloss
Guido Kloss
Hugo Kloss
Mathias Kloss
Mathias Kloss
Quido Kloss
Roman Kloss
Roman Kloss
Susanna Kloss
Anton Klössl
Hanns Klözel
Hanns Klözl
Mauriz Klozman
Merten Klozmann
Anna Klozmannin
Anna Maria Klug
Ignatz Klug
Kaspar Klug
Magdalena Klug
Tomas Klug
Ursula Klug
Adolf Kluger
Adolfina Kluger
Anna Friedrich (geb. Kluger)
Josef Kluger
Josef Kluger
Kaspar Kluger
Ursula Kluger
Karoline Knapp
Sebastian Knapp
Katherina Knappek
Martin Knappek
Wenzl Knappek
Wenzl Knappek
Wenzl Knappek
Barbara Kniebandl
Barbara Kniebandl
Barbara Kniebandl
Hanns Kniebandl
Johann Jacob Kniebandl
Johann Kniebandl
Johann Kniebandl
Mathes Kniebandl
Marie Theresie Kniebandlin
Andres Knisch
Ernst Knisch
Franziska Knisch
Friedrich Knisch
Gotfried Knisch
Heinrich Knisch
Marie Knisch
Jan Knizin
Johann Knöpfl
Christof Knopp
Christof Knopp

Hanns Knörich
Bartl Knorr
Hanns Knorr
David Knosp
David Knosp
Mathes Knosp
Thomas Knosp
Barbara Kobias
Georg Kobias
Ignatz Kobias
Johann Kobilka
Johann Kobilka
Katherina Euphemia Kobilka
Adam Rudolf Koczurek
Paul Köhler
Daniel Koch
Daniel Koch
Bohunka Kochendorfferin
Johann Koimer
Agnes Kokal
Jakob Kokal
Jakob Kokal
Georg Bohuslav Kokorski
Ursula Kokorski
Johann Kokorsky
Wenzl Kokorsky
Wilhelm Kolarz
Martin Kolb
Johann Kölbl
Victoria Kölbl
Agnes Kolek
Veronika Kolek
Terese Kolerin
Franz Wilhelm Koller
Karl Koller
Vinzenz Koller
Vinzenz Koller
Wenzl Koller
Anton Köller
Mariana Köller
Theresia Köllerin
Paul Kölner
Tobias Kolnitz
Rosa Kolowratekin
Wenzl Koltsch
Johann Komarek
Anna Theresia Komarkin
Bartl. Komender
Marta Koniczek
Franz König
Anton König
Maxmilian König
Franz Konofski
Franziska Konofski
Johann Konofski
Veronika Konofski
Antonie Konowski
Josefa Konowski
Peter Konowski
Veronika Konowski
Vinzenz Konowski
Johanna Konstantia
Anna Maria Konstantinin
Eligius Konstantin
Felix Konstantin
Franz Konstantin
Ignaz Konstantin
Valentin Konstantin
Johann Konstantin
Martin Max Konstantin aus

Karl Konwalinka
Barbara (Hausfrau) Kop
Hanns Kop
Johann Gothard Köppel
Franz Koprziwka
Tomas Korell
Johanna Korellin
Thomas Korellin
Karl Kornauth
Karl Kornauth
Terese Kornauth
Theresia Kornauth
Bartl Kornax
Katharina Kornbacherin
Mathias Kornreich
Mathias Kornreich
Franz Koruna
Franziska Koruna
Maria Anna Korvinin
Wenzl Korzenski
Franz Korzinek
Katarine Korzinek
Wenzl Korzinek
Veronika Korzinekin
Elisabeth Kosaczek
Johann Kosaczek
Thomas Kosak
Heinrich Koschin (Kosche)
Adam Koschman
Anna Kosnarth
Jakob Kosnarth
Josef Kossak
Anton Kossalka
Wenzl Kostka
Lorenz Kosumpler
Anna Paulina Kotek
Johann Kotek
Barbara Kottek
Johann Kottek
Josef Kotzurek
Katherina Kotzurek
Gallus Koudelka
Anna Koutnik
Georg Koutnik
Katarina Kouzien
Ign. Franz Kowanek
Adam Kozmann
Adam Kozmann
Anton Kozmann
Georg Kozmann
Regine (Hausfrau) Kozmann
Regine Kozmann
Regine Kozmann
Josef Kozurek
Rudolf Kozurek
Georg Kragel
Johann Anton Kraigher
Franz Krakosch
Bertolomäus Merten Kramer
Elise (Hausfrau) Kramer
Mert. Kramer
Merten Kramer
Thomas Franz Kramer
Ferdinand Krämer
Leopold Krampla
Rosa Krampla
Christian Krantz
Anna Josefa Kratochwil
Josef Kratochwil
Johann Kratochwill

Katarina Kratochwill
Georg Kratschmer
Fabian Kraupa
Balth. Kraus
Johann Kraus
Karl Kraus
Karl Kraus
Katarina Kraus
Lorenz Kraus
Mathias Kraus
Wenzl Kraus
Michl Krausbehr
Johann Krauser
Josef Franz Krauser
Katherina Krausin
Karl Krauss
Johann Krawath
Antonia Krčmař
Franz Krčmař
Johann Kreidl
Mark Kreidmann
Martha Kreidmann
Franz Kreimel
Bartholomäus Kreissel
Anton Kremer
Elisabeth Kremerin
Elisabeth Kremerin
Franz Krempl
Frzka Krempl
Hanns Kremser
Johann Kremser
Josef Kremschker
Hanns Kresta
Mathes Kresta
Eva Kretscher
Filip Kretscher
Philipp Kretscher
Regine Kretscher
Christof Kretschmer
Katherina (Hausfrau)
Wenzl Kretschmer
Josef Kretschmer (Kremser)
Anna Kreutzmeierin
Isaias Kreuzer
Jan Kreybski
Merten Kreybski
Juliane Kreybskin
Anna Kreydzi
Franz Kreydzi
Josefine Krininger
Karl Kristelli
Rosa Kristelli
Bartl Kroer
Leopold Kromer
Franz Thomas Kroner
Ignatz Kroner
Johanna Kroner
Leopold Kroner
Susanna Kroner
Georg Kronich
Girzik Kropacz
Johann Kropatsch
Priska Kropatsch
Paul Kropatz
Jakob Kröppel
Franziska Kroupa
Franziska Kroupa
Marie Kroupa
Leopold Krüger
Georg Krumbholz

Georg Krumholz
Georg Krumpholz
Gregor Krumpholz
Josefine Krünninger
Teresia Krünninger
Ambros Kryml
Anton Krzik
Jošt (Joscht) Krztoimilsky
Niclas Krzyez
Anna (Hausfrau) Kříž
Tobias Kříž
Mathias Kubaczek
Barbara Kubaczekin
Franziska Kubalek
Josef Kubalek
Franz Kubisch
Anna Kucziera
Hanns Kucziera
Steffl Kucziera
Georg Kuhn
Mathes Kuchler
Rosalia Kukula
Rosalie Kukula
Amalie Kulajta
Johann Kulka
Georg Kumpholz
Anton Kund
Barbara Kund
Wenzl Kundratzki
Georg Kundt (Kment)
Kordula Kunig
Lorenz Kunischer
Barbara Kunofski
Peter Kunowsky
Joh. Kunst (Johann)
Heinrich Kunstl (Kunzel)
Leonhard Künstler
Thomas Künstler
Johann Anton Kuntschik
Gabriel Kuntz
Georg Kuntze
Marg. Kuntze
Hanns Kuntzer
Johann Kunz
Barbara Kupka
Teresia Kupka
Albert Kurek
Gregor Kurek
Josef Kurek
Marie Kurek
Viktoria Kurek
Michael Vinzenz von Kürmreith
Pavel Kurowski
Mathias Kürsch
August Kurtz
Josef Kurtz
Johann Georg Kurtzer
Veronika Kurtzerin
Hanns Kurz
Tobias Kurzburger
Margarethe Kurzburgerin
Elisabeth Kurzerin
Johanna Kussi
Eva Kutler
Georg Kutler
Simon Kutler
Adolf Kutschera
Ernest Kutschera
Karl Kutschera
Marie Kutschera

Mauriz Kutschera
Jacob Kuttalek
Jakob Lorenz Kuttler
Veit Kuttler
Adam Kuzina
Adam Kuzina
Regine Kuzina
Marie Kwiatowski
Bartl Kyndel
Margarethe Kyndel
Benedikt Laberhikl
Gallus Laberhüchel
Georg Laberhukl
Margarethe Laberhukl
Benedikt Laberhükl
Regine Laberhükl
Petronilla Lahola
Anna Lachnith
Johann Lachnit
Clara Lakomy
Franz Lakomy
Mathäus Lambl
Anna Maria Lang
Jakob Lang
Johann Michael Lang
Justine Lang
Katarina Lang
Baltas. Lang
Barbara Langauer
Baltasar Langer
Dorothea Langer
Elisabeth Langer
Franz Christian Langer
Franz Langer
Christian Langer
Christian Langer
Christian Langer
Christian Langer
Christof Langer
Johanna Langer
Klement Langer
Marie Elise Langer
Martin Langer
Sofie Langer
Anna Langerin
Johanna Langerin
Anton Johann Langhammer
Franz Langhammer
Michael Langhammer
Anna Maria Lanhammerin
Magdalene Lanieck
Paul Lanieck
? Lanz (Lando)
Anna Lanzin
Johann Lapatek
Johann Lapatek
Anton Larisch
Wenzl Larisch
Wenzl Larisch
Elisabeth Larischin
Susanna Laschnofskin
Andreas Laske
Wenzl Lasnofski
Josef Laubal
Josef Laubal
Marie Laube
Mathias Lauczansky
Karl Lauer
Nikl Lauer

Wilhelm Lauer
Franz Lauterbach
Adam Lautner
Adam Lautner
Heinrich Laye
Karl Laye
Rosa Laye
Hanns Lebe
Niclas Leczelter
Franz Ledel
Karoline Ledel
Michl Leder
Alexander Lederer
Anton Wenzl Lederer
Zacharias Lehr
Michl Leichtsprinkel
Johann Leimser
Josefine Leimser
Marie Leimser
Hans Leinbeck von Gralicz
Hanns Leinhos
Jakob Leinhos
Justine Leinhos
Marta Leinhosin
Dorothea Leipnik
Paul Leipnik
Karl Leistler
Simon Leitzel
Johanna Leitzlin
Ignatz Lengsfeld
Pauline Lengsfeld
Hanns Leonhardt
Hanns Leonhart
Dittrich Lerschmacher
Heinrich Lerschmacher
Heinrich Lerschmacher
Joachim Lerschmacher
Anna Lerschmacher
Heinrich Lersmacher
Wilhelm Lersmacher
Wilhelm Lersmacher
Wilhelm Lersmacher
Paul Lettowicz
Anna Lettowizer
Jacob Lettowizer
Jakob Lettowizer
Paul Lettowizer
Regine Lettowizer
Franziska Letzter
Wolfgang Leuther
Elisabeth Leutherin
Jan Lew
Cyrill Josef Lezatka
Jan Lhotzki
Judith Lhotzki
Jaroslav Liber von Stralenberg
Tomas Libosvar
Barbara Libosvarin
Anna Liboswar
Karl Liboswar
Johannes Friedrich Liebeskind
Jakub Liediger
Theresia Ligotzki
Johann Lichnowsky
Georg Lichownik
Marianna Lichownikin
Josef Anton Lichtblau
Therese Lichtblau
Anna Lichtblauin
Christof Philipp Lichtenstein

Elias Lichter
Magdalena Lindenthalische
Anna Lindner
Florentin Lindner
Franz Friedrich Lindner
Josef Lindner
Josef Lindner
Franciska Lindnerin
Karl Lindtner
Johann Linhart
Maria Linhart
Mathias Linhart
Aloisia Link
Eduard Link
Jak. Lischka
Peter Lischka
Wolfgang Lissik
Niklas Lisska
Peter Lisska
Anna Lisskin
Anna Litmann
Hanns Litmann
Georg Littmann
Georg Litwin
Georg Litwin
Georg Litwin
Johann Löffler
Johann Löffler
Johann Löffler
Franz Löffler
Johann Löffler
Merten Logek
Dorothea Lochler
Elias Lochler
Johann Lopatek
Jakob Lorenz
Jakub Lorenz
Jakub Lorenz
Mathes Lorenz
Eva Lorenzin
Johann Löser
Anton Melchior Georg Losert
Apollonia Losertin
Rosine Losch
Rudolf Losch
Baltasar Löw
Johann Löw
Wilhelm Pommer
Anna Susanna Löwin
Emmanuel Löw
Kristine Löwinn
Anna Luczizki
Wenzl Luczizki
Franziska Ludwig
Genofefa Ludwig
Georg Ludwig
Ignaz Ludwig
Ignaz Ludwig
Johann Anton Ludwig
Josef Ludwig
Josef Ludwig
Josefine Ludwig
Rosa Ludwig
Franz Ludwig von Zierotin
Maria Elise Ludwigin
Adam Lukas
Tobias Lukas
Tobias Lukas
Anna Lukasin

Johann Baptista Lumago
Marie Lussik
Karolus Antonius Luttich
Isak Lwel
Andreas Mader
Hanns Mader
Hanns Mader
Anna Magdalena
Maria Magdalene
Lorenz Magerle
Susanna Mährischer
Tobias Mährischer
Hanns Mährle
Anton Mach
Cäcilie Mach
David Mach
Christof Mach
Karl Mach
Hanns Heinrich Machalke
Barbara Machanek
Franziska Machanek
Ignatz Karl Machanek
Ignatz Machanek
Johann Machanek
Ignatz Machecki
Franz Macheli
Dorothea Machelin
Kaspar Maier
Katherine Maier
Peter Maier
Mathias Josef Malath
Johann Malatin
Emilie Malcher
Frz. Malik
Andreas Mallena
Anton Mandelblüh
Edmund Mandelblüh
Eugen Mandelblüh
Josef Mandelblüh
Josef Mandelblüh
Josef Mandelblüh
Ludwig Mandelblüh
Otto Mandelblüh
Franz Mandelzweig
Franz Mandelzweig
Anna Susanna Mandl
Elisabeth Mandl
Josef Mandl
Michl Mandl
Oswald Leopold Mandl
Franziska Mändl
Eva Wenzl Mandlin
Helene Mangolt
Karl Mangolt
Alois Desiderius Mankowski
Hanns Georg Manner
Hanns Manner
Hanns Manner
Susanna Manner
Andreas Maralois
Franz Marcelli
Franz Marcelli
Santin Dominik Marcelli
Mathias Marcus
Berthold Marek
Josefa Marek
Justine Marek
Karl Marek
Karl Marek

Karl Marek
Karl Marek
Karl Marek
Maria Marek
Mathes Marek
Lorenz Maresch
Judith Marezin
Johann Markowski
Georg Markus
Johann Georg Markus
Peter Markus
Simon Markus
Valentin Markus
Anna Markusin
Katherina Marschalk
Sigmund Marschalk
Anna Marschner
Anton Josef Marschner
Ferdinand Marschner
Josef Marschner
Karl Marschner
Pauline Marschner
Matthes Marza (Marschan)
Franziska Maschai
Anna Massarzick
Johann Massarzick
Hanns Masuch
Katherina Masuch
Stefan Masuch
Franz Matal
Ant. Matauschk
Josefa Matejczka
Friedrich Matel
Margarete (Hausfrau) Matel
Margarete Matel
Georg Mathel
Jak. Matschak
Jakob Matschak
Jakob Matschak
Ludmilla Mattel
Anna Matusch
Mart. Matusch (Martin)
Josef Matuschka
Adelheid Matzke
Jakobine Maubege
Johann Nikolaus Maubege
Anna Maudri
Jakob Mauer
Lorenz Maulkorb
Eva Maulkorbin
Susanne Maulkorbin (Tochter)
Frz. Maurer
Margarethe Maurer
Johann Mausmaar
Johanna Mausmaar
Johann Maussmaar (Mausmauer)
Rosaline Maxmiliana
Eduard Mayer
Fanny Mayer
Franz Mayer
Georg Mayer
Jacob Mayer
Karl Mayer
Lorenz Mayer
Magdalena Julius Mayer
Wilhelm Mayer
Joannes Mazak
Barbara Mazal
Barbara Mazal
Franz Mazal

Frzka Mazal
Gustav Mazal
Gustav Mazal
Ignatz Mazal
Martin Mazal
Martin Mazal
Martin Mazal
Pauline Mazal
Pauline Mazal
Mathias Meczel
Judith Meeche
Kristof Meeche
Hanns Adam Mehringer
Christof Mech
Emilie Mechel
Wenzl Meichsner
Wenzl Meichsner
Anton Meißner
Christof Meister
Johanna Meister
Andreas Meixner
Anna Meixner
Franz Meixner
Hugo Meixner
Joh. Meixner
Johann Ignaz Meixner
Lorenz Meixner
Magdalena Meixner
Margarete (Hausfrau) Meixner
Mathes Meixner
Otto Meixner
Wenzl Meixner
Wenzl Meixner
Wenzl Meixner von Lüttich
Dorothea Johanna Meixnerin
Peter Melchard
Wenzl Meltsch
Wenzl Meltsch (Melitsch)
Daniel Melzer
Daniel Melzer
Therese Melzer
Daniel Melzer aus Friedberg
Kristof Menzl
Margarethe Meratti
Tomas Meratti (Mirati)
Andreas Merklein
Anna Maria Merklein
Franziska Mernka
Franz Georg Merschler
Ludmilla Merschlerin
Anton Mesitzki
August Mesitzki
Augustin Mesitzki
Ferdinand Mesitzki
Georg Mesitzki
Katarina Mesitzki
Wenzel Mesitzki
Wenzl Mesitzki aus Olmütz
Elisabeth Mesitzkin
Ursula Mesitzkin
Bartholomäus Mesler
Susanna Mesler
Bartholomeus Metsel
Christof Metzker
Wenzl Mezeritsch
Anna Mick
Anton Mick
Anton Mick
Gottfried Mick
Hanns Mick

Hans Mick
Christof Mick
Ignatz Mick
Johannes Mick
Justine Mick
Karl Mick
Matz Mick
Tobias Micke
Apolonia Mickin
Justine Mickische
Jan Michalez
Franz Michel
Franziska Michel
Franziska Michl
Hermann Michl
Hermann Michl
Martin Michl
Josef Michoda
Josef Michuda
Anton Mik
Anton Mik
Martin Mik
Merten Mik
Elise Mikin
Katherine Mikin
Alexander Miksch
Hanns Miksch
Hanns Miksch
Klement Miksche
Leopold Mikschik von Kremsier
Franziska Mikula
Josef Mikula
Mathias Milde
Pauline Mildschuhin
Anton Mildtschuh
Andreas Miller
Augustin Miller
Dorothea Miller
Georg Heinrich Miller
Marianne Miller
Martin Miller
Mathias Miller
Tobias Ignatz Miller
Elisabeth Millerin
Katharina Millerin
Kristof Milowanski
Kristof Milowanski
Kristof Milowanski
Franz Fortunat Miniati
Magdalene Minolatti
Jakob Mischke
Andreas Miska
Franziska Misler
Johann Misler
Kaspar Mitmaier
Anton Mitschki
Jakob Mitzke
Franz Mlczoch
Franz Mlczoch
Franziska Mlczoch
Pauline Mlczochin
Aloisia Mlčoch
Anna Modestin
Anna Modestin
Johanna Modestin
Agnes Molitor
Anna Molitor
Anna Molitor
Bernhard Molitor
Elisabeth Marie Molitor

Florian Molitor
Georg Molitor
Ignatz Molitor
Martin Molitor
Martin Molitor
Terese Molitor
Viktoria Molitor
Wenzl Molitor
Wenzl Molitor
Mert. Molz
Barbara Montag
Adalbert Morawek
Anna Morawekin
Filip Morbitzer
Filipina Morbitzer
Johann Morbitzer
Johann Morgenheim
Bohunka Morkowski
Jaroslav Morkowsky
Franz Morowizer (Morbitzerin)
Jaroslav Morschinski
Josef Morski
Dorothea Sebastian Mortzin
Josef Morwitzer
Paul Mosener
Konstantin Moschner
Teresia Motelik
Anna Moudry
Anton Moudry
Antonie Moudry
Franz Moudry
Franz Moudry
Hedwig Moudry
Leopoldine Moudry
Marie Moudry
Marie Moudry
Hanns Moyses
Barbara Mrakawa
Josef Mrakawa
Franz Mrasek
Josefa Mrasek
Anna Mück
Marie Mück
Filip Mügliczer
Hanns Mucha
Hans Mucha
Hans Mucha
Margarete (Hausfrau) Mucha
Margarethe Mucha
Sofie Mucha
Valt. Mucha
Anna Mük
Anton Mük
Franz Mük
Jakob Muldenmacher
Marcus Mülgraber
Alfred Müller
Andreas Müller
Andreas Müller
Andreas Müller
Anna Müller
Anton Müller
Anton Müller
Anton Müller
Antonia Müller (geb. Nowak)
Barbara Müller
Bartholomäus Müller
Egid Müller
Elise Müller
Franz Müller

Franz Müller
Franz Müller
Franz Müller
Franz Müller
Friedrich Müller
Hanns Müller
Ignaz Müller
Johann Müller
Johann Müller
Johannes Müller
Josef Müller
Joseph Müller
Karl Müller
Katharina Müller
Kristian Müller
Magdalena Müller
Mauritz Müller
Therese Müller
Susanna Müllerin
Thomas Muschalek
Tomas Muschalek
Hanns Muschik
Andreas Muschka
Franz Muschka
Franz Muschka
Franz Muschka
Ignaz Liborius Muschka
Ignaz Muschka
Valentin Muschke
Anna Barbara Muchkin
Anna Barbara Muschkin
Ursula Muschkin
Johann Musick
Johann Musick
Georg Mütterhold
Vinzenzia Mütterhold
Emilie Mzik
Ferdinand Mzik
Franz Nagl
Franz Nagl
Alexander Narbort
Anna Nartius
Jeremias Nartius
Anna Nasswetter
Filomena Nasswetter
Jakob Nasswetter
Anna Nather
Johann Nather
Johann Nather
Johann Nather
Josefa Nather
Wilhelm Nather
Johann Näther
Katherine Neczas
Antonia Neděla
Josef Neděla
Elias Reinhard Neeb
Babette Neissel
Josefa Neissel
Karl Neissel
Wenzl Neissel
Urban Nejeschleba
Urban Nejeschleba
Ambros Nembradka
Hann Nemece
Anna Neoral
Sebastian Neoral
Valentin Neoral
Georg Johann Nepauer
Johann Nepomuk

Georg Neral
Marta Nereteinerin
Laur. Nesgodius
Lorenz Neskodi
Jacob Georg Nestler
Johann Netter
Johann Netter
Hanns Nettiger
Ignatz Netzl
Marie Netzl
Josef Neubauer
Martin Neuber
Ludmilla Merten Neubertin
Johann Andreas Neudecker
Andreas Neumann
Andreas Neumann
Andreas Neumann
Andres Neumann
Anna Neumann
Franz Neumann
Joan Neumann
Marta Neumann
Melchior Neumann
Nikl Neumann
Teresia Neumann
Johann Neumayer
Franz Neunachbar
Johann Heinrich Neunachbar
Anton Newim
Georg Newim
Vinzenzia Newim
Wenzl Neyssel
Franz Nezas
Karl Nickel
Mathias Nickel
Mathias Nickel
Theresia Nickel
Franz Anton Nickl
Dorothea Nicodayin
Johann Niederle
Josef Niedermayer
Apollonia Nieglin
Friedrich Nierle
Anna Nierlin
Elise Nierlin
Anton Niesner
Franz Josef Niessel
Rosa Niessel
Thomas Niessmayer
Andres Josef Niessner
Anna Niessner
Magdalene Niessner
Agnes Nietsche
Alwin Nietsche
Anton Nietsche
Eduard Nikel
Emil Nikel
Martin Nikh (Nitsch)
Eduard Nikl
Nikodem Nikoday
Susanne Nikoday
Margaretha Nikolasch
Peter Nikundey
Anna Nitsch
Elise Nitsch
Emilie Nitsch
Georg Nitsch
Georg Nitsch
Gregori Nitsch
Klement Nitsch

Marianne Nitsch
Regine (Hausfrau) Nitsch
Thomas Nitsch
Thomas Nitsch
Wenzl Nitsch
Wenzl Nitsch
Wenzl Nitsch
Leopold Nitsche
Anna Elisabeth Nitschin
Elisabeth Anna Nitschin
Pauline Nitschin
Mathias Nitschmann
Ant. Nogl (Anton Nogel)
Anton Nogl
Emilie Nogl
Franz Nogl
Franz Nogl
Franz Nogl
Johanna Nogl
Anna Noglin
Franz Nohel
Balthasar Nochricher
Georg Noske
Ludmilla Noske
Amalie Nossek
Georg Nother
Georg Nother
Katharina Novotni
Ant. Nowak
Eugenie Nowak
Franz Nowak
Ignatz Nowak
Johann Nowak
Josefa Nowak
Anna Nowakin
Johanna Nowakin
Jakob Nowotni
Jakob Nowotny
Jakob Nowotny
Jakub Nowotny
Karl Nowotny
Andreas Nymlav
Andreas Obeslavius
Joachim Obeslavius
Hanns Odkolek
Franziska Odsterzil
Sigmund Ochsenfelder
Blasius Okrzesek
Katharina Okrzesek
Godefridus Oleinius
Marie Ollmann
Margarete Ondrasch
Nikolas Ondriczke
Jakob Ondrischke
Elisabeth Opiz
Johann Oppelt
Josef Oral
Franziska Orel
Eva Orelli
Franz Orelli
Johann Anton Orelli
Wenzl Orelli
Teresie Orelli
Franz Orelli aus Cotarno
Johann Anton Orelli aus Sorano
Franz Orelli Crida
Steffen Orgelseczer
Wenzl Orl
Balthasar Orlai
Jakob Orliczek

Jakob Orliczek
Karl Orlyk
Anna Örtl
Wenzel Örtl
Katherina Osetzki
Friedrich Osetzki
Johann Osetzki von Ossek
Katherina Osezki
Josef Osolsobi
Anna Osolsobie
Josef Osolsobie
Mathias Osolsoby
Elisabetz Osolsobyn
Hanns Österreicher
Nikolaus Österreicher
Sibille Österreicherin
Simon Österreicher
Michl Oswald
Anton Ott
Mathias Ott
Cäcilie Ottahal
Johann Ottahal
Tomas Owesny
Walenta Owżik
Bernard Ferdinand Padiela
Theresa Padielin
Hans Pach
Jacob Pachel
Anton Pachmann
Anton Pakosta
Marie Pakosta
Antonia Pakostin
Stilfried Palke
Jakob Palko
Eva (Hausfrau) Panek
Wenzl Panek
Andreas Bernard Panenka
Ferdinand Panenka
Pauline Panenka
Johann Karl Panier Freiherr von
Mert. Panker
Martin Pankh
Wenzl Pankh
Eva Pankin
Wenzl Pankin
Johann Georg Pantzenberger
Johann Pantzenberger
Anton Rudolf Papauschek
Franz Papauschek
Franz Papauschek
Johann Papauschek
Johanna Papauschek
Josef Papuschek
Hanns Emerich Parlam
Ursula Parlam
Agnes Katharina Parnet
Agnes Parnet
Agnes Parnet
Agnes Parnet
Josef Parnet
Josef Parnet
Josef Parnet
Benesch Parsch
Katherine Parsch
Lorenz Parsch
Prokop Parsch
Sebastian Parsch
Sebastian Parsch
Sebastian Parsch
Sebastian Parsch

Valentin Parsch
Anna Partsch
Anton Partsch
Johann Partsch
Johann Partsch
Josef Johann Partsch
Kaspar Partsch
Martin Partsch
Martin Partsch
Hanns Pasch
Georg Paschek
Georg Paschek
Peter Patek
Heinrich Parth
Johanna Pauer
Karl Pauer
Thomas Pauer
Tomas Pauer
Friedrich Wilhelm Paul
Georg Paul
Hann Paul
Georg Paumann
Maria Anna Paumann
Marianna Paumannin
Arnold Pauschmann
Kilian Pautschner
Magdalena Pautschner
Tomas Pauer
Johann Pawlik
Merten Payer
Peter Peckert
Franz Pechazke
Tobias Pechazke
Elisabeth Peikert
Friedrich Peilner
Franz Johann Pelikan
Franz Pelikan
Marianna Pelikanin
Katherine Pelinger
Katarina Pelingin
Jiri Peliska
Karl Ferdinand Peller
Franz Pelz
Franz Pelz
Jakob Pelz
Magdalena Pelz
Georg Pender
Justine Penderin
Anna Pennichen
Georg Penzenauer
Christof Per
Ludmilla Pergerin
Elias Perl
Wolfgang Perlhefter
Wolfgang Perlhefter
Hanns Pernlocher
Peter Pescosta
Mathes Peschke
Franz Peter
Johann Peter
Johann Peter
Johann Peter
Josef Peter
Niklas Peter
Niklas Peter
Niklas Peter
Theresia Peter
Hans Peth
Johann Peth
Anna Petrasch

Josef Petrasch
Teresia Petrin
Karl Petroni
Magdalene Petroni
Magdalene Petroni
Niklas Petrucha
Anton Petsch
Anton Petsch
Paul Pett von Reillenberg
Georg Pezinka
Mända Pfaff
Wenzl Pfaff
Marie Pfantreiber
Martin Pfantreiber
Barbara Pfawentrit
Nicolaus Pfawentrit
Georg Pfeiffer
Agnete Pfeifferin
Simon Pfeiler
Wenzl Pfop
Simon Pfopp
Wenzl Pfopp
Bernhart Phowentritt
Helene (Hausfrau) Phowentritt
Johann Piekniczek
Hanns Piener
Maria Pientschin
Johann Kaspar Pietsch
Johann Michael Pietsch
Katherine Pifel
Franz Piffel
Franz Piffel
Franz Piffel
Jakob Piffel
Katharina Piffel
Jakob Piffel
Peter Pifl
Anna Pichler
Anton Piller
Gregor Pilchowitz
Cecilia Pincker
Johann Pinder
Elisa Pinderin
Merten Pinkischer
Peter Pino
Veronika Pino
Blasius Pisch
Justina Pisch
Hanns Pischikt
Johann Pischküttel
Annamaria Pischküttelin
Veronika Pischküttelin
Viktoria Pischküttelin
Jane Piskota
Elias Pitner
Anna Pitsch
Barbara Pitsch
Ferdinand Pitsch
Franz Ignaz Pitsch
Franziska Pitsch
Franziska Pitsch (Pietsch)
Hanns Pitsch
Johann Melchior Pitsch
Johann Pitsch
Johann Pitsch
Johann Pitsch
Josefa Pitsch
Karl Pitsch
Karl Pitsch
Karl Pitsch

Karl Pitsch
Karl Pitsch
Karl Pitsch (Pietsch)
Rosa Pitsch
Teresia Pitsch
Elias Pittner
Ludmilla Pivczin
Jan Piwce
Mathias Placzek
Anna Platz
Franz Platz
Johann Platz
Michel Platz
Franz Platz
Dorothea (Hausfrau) Plessel
Hanns Plessel
Hanns Plessel
Hanns Plessel
Hanns Plessel
Katharina Plessel
Sabine Plessel
Tobias Plessel
Anna Plessl
Hans Plessl
Andreas Plischke
Thomas Plischke
Andreas Plitschke
Magdalena Plitschke
Johann Ploth
Philipp Ploth
Barbara Plotz
Johann Michal Plotz
Antonia Pluskal
Johann Pluskal
Josef Pobst
Josef Pobst
Engelbert Pock
Maria Pock
Hanns Podschaffl
Marta Podschaffl
Jan Mathias Podstatski
Johann Mathias Podstatski
Christof Podstatsky
Jindřich Podstatsky
Johann Felix Podstatzki
Peter Podstatzki
Sigmund Podstatzki
Mattes Podt
Magdalena Podwal
Tomas Podwal
Hanns Georg Podwal (Podwald)
Johann Poger (Payer)
Andreas Pohl
Dorothea (Hausfrau) Pohl
Franz Pohl
Christian Pohl
Christof Pohl
Jacob Pohl
Jakub Pohl
Josef Pohl
Katharina Pohl
Merten Pohl
Wolfgang Pokel
Franz Pokoi
Franz Pokoi
Josefa Pokoi
Karoline Pokoi
Franz Pokorny
Josef Pokorny
Merten Pokoy

Johann Polaschek
Franz Polckh
Elisabeth Polckhin
Wilhelm Poldringer
Hanns Politzer
Jan Politzer
Marta Politzer
Marta Politzerin
Hanns Polizer
Franz Polka
Andreas Pollack
Eva Pollack
Edmund Pollak
Fani Pollak
Hermann Pollak
Jenny Pollak
Josef Pollak
Rosa Pollak
Jakob Pollaschek
Josef Poller
Josef Poller
Katharina Poller
Friedrich Pollner
Marianne Pollner
Friedrich Pollner von Baude
Andreas Polzer
Cirill Polzer
Johann Polzer
Johann Polzer
Anna Maria Polzerin
Karl Pomesberger
August Ponizil
Barbara Ponizil
Johann Ponizil
Johann Ponizil
Johanna Ponizil
Marie Ponizil
Rosalie Ponizil
Heinrich Popp
Andreas Poppins
Magdalena Poppins
Christine Porazil
Christine Porazil
Ignatz Porazil
Katherine Porst
Anna Pospischil
Anna Pospischil
Anna Pospischil
Florian Pospischil
Frz. Pospischil
Mariane Pospischil
Pospischil
Benedict Pospisil
Barbara Postawka
Gustav Postawka
Anton Postl
Lorenz Pot
Eleonora Poter
Leopold Poter
Bartholomäus Pothschaffel
And. (Andreas) Potsch
Anton Amandus Pottakki
Anna Pottakkin
Magdalene Petroni Pottakkin
Bernard Pottinger
Leonhard Pöttinger
Silvester Potzian
Lukas Praczker
Barbara Prachtl
Leopold Prachtl

Michl Prasch
Paul Praschek
Elise Praschekin
Franz Praschil
Anna Praschin
Thomas Präuner
Valentin Präuner
Franz Prauss
Wenzl Preiss
Elisabeth Preissin
Andreas Prem
Juditha Premin
Andres Premm
Elise Premm
Judit Premm
Mert. Premm
Katharina Preselmaierin
Laurentius Preuner
Johann Sarkander Prchala
Martin Prchala
Martin Prchala
Franz Pribil
Franz Georg Prieger
Barbara Priegerin
Juliana Prikril
Franz Bartholomeus Prikrill
Josef Primavesi
Josefine Primavesi
Karl Anton Primavesi
Karl Primavesi
Karl Primavesi
Maria Primavesi
Moriz Primavesi
Paul Franz Primavesi
Paul Primavesi
Paul Primavesi
Paul Primavesi
Rudolf Christof Primislaw
Faustin Primis
Genovefa Pripadlo
Nikolaus Pripadlo
Matts Procker
Paul Proczker
Paul Proczker
Johanna Prohaskin
Franz Prokop
Georg Johann Prokop
Georg Prokop
Johannes Georg Prokop
Josef Prokop
Karl Prokop
Karl Prokop
Karl Prokop
Karl Prokop
Mathes Prokop
Mathes Prokop
Mathias Prokop
Rosalie Prokopin
Anna Proksch
Georg Prosch
Christine Prosch
Karl Prosch
Katharina Prosch
Martin Prosch
Michel Prosch
Michl Prosch
Regina Prosch
Regine Proschin
Franz Protschke
Paul Proczker
Paul Protzker

Paul Pruschak
Adam Prussinowski
Helene Prutzek
Heinrich Wenzel Przebitzki
Bartl Przhoda
Johann Precechtél
Katherina Precechtél
Franz Pribil
Franziska Prikiril
Johann Puchala
Max Pulkert
Hanns Pullinger
Albertine Pur
Anton Pur
Johanna Pur
Ludmila Pur
Oswald Pur
Andreas Pusch
Hanns Puschkramer
Martin Puschkramer
Thomas Puschkramer
Anna Puschkrämmerin
Arnold Puschmann
Arnold Puschmann
Rosine Puschmann
Erhard Puška
Euphrosina Agnes Pyer
Johann Wilhelm Pyer
Johann Wilhelm Pyer
Blasius Pytsch
Emilie Quapil
Clara (Hausfrau)
Thomas Rab
Anton Radezi
Franz Radezi
Sofie Josefa Radezi
Augustin Radill
Philip von Radisch
Adam Radowski
Hanns Radowski
Judith Radowski
Kaspar Raener
Martin Raenner (Reiner)
Vinzenz Rakuschan
Edmund Rambousek
Theresia Rambousek
Franz Rambouschek
Franz Rambuschek
Franz Ramsel
Ignatz Ramsel
Johann Ramsel
Johann Ramsel
Josef Ramsel
Paulina Ramsel
Anna Ramslin
Michael Ranieka
Anna Ränner
Simon Ränner
Johann Rappaport
Jorge Rasner
Anna Ratajsky
Klement Ratajsky
Anna Ratayski
Klement Ratayski
Klement Ratayski
Klement Rateiski
Elise Rattig
Hanns Rattig
Andreas Ratzter
Andreas Ratzter

Elisabeth Ratzer
Florian Rauch
Georg Rauch
Margarethe (Hausfrau) Rauch
Mathias Rauch
Urban Rauch
Florian Rausch (Rauch)
Margarethe Rauske
Dorothea Rebmann
Johann Georg Rebmann
Wilhelm Redlich
Kaspar Refler
Adam Regensburger
Franz Regensburger
Johann Regensburger
Johann Regensburger
Josef Regensburger
Josef Regensburger
Juliane Regensburger
Karl Regensburger
Theresia Regensburger
Wenzl Regensburger
Anna Theresie Regensburgerin
Georg Regensburger
Josef Rebhön
Rosalie Rebhön
Ferdinand Anton Reidtknecht
Hanns Reif
Magdalene Reiff
Math Reiff
Mattes Reiff
Elisabeth Reiffin
Anton Reich
Anton Reich
Appolonia Reich
Johann Reich
Karl Reich
Maria Reich
Elise Reichel
Georg Reichel
Heinrich Johann Reichel
Joh. Heinrich Reichel
Johann Reichel
Josef Reichel
Maria Reichel
Johann Reichl
Franz Reimer
Franz Reimer
Heinrich Reimer
Karl Reimer
Paula Reimer
Rosa Reimer
Eleonora Reimerin
Magdalena Reimschüssel
Peter Reindler
Katarina Reiner
Adam Reinisch
Barbara Reinisch
Anna Reiskopin
Dittrich Reissberger
Martha Reissberger
Georg Reiter
Katharina Reitinin
Ferdinand Reitknecht
Florian Remer
Josef Rensi
Merten Renner
Katherina Merten Rennerin
Hanns Resch
Barbara Rescher

Hanns Rescher
Hanns Rescher
Mariane Rettig
Georg Reuter
Hans Reyichert
Ludmilla (Hausfrau) Reyichert
Merten Reyner (Renner)
Andreas Johann Ribarz
Andreas Ribarz
Andreas Ribarz
Anna Ribarz
Anna Ribarz
Johann Ribarz
Johann Ribarz
Josef Ribarz
Josef Ribarz
Josef Ribarz
Stefan Ricci
Maria Magdalena Riccin
Franz Riedel
Johann Josef Riedel
Josef Riedel
Vinzenzia Riedel
Franz Riedl
Johann Riedl
Katharina Riedlin
Magdalene Riegel
Anton Riemer
Anton Riemer
Anton Riemer
Barbara Riemer
Johann Riemer
Teresia Riemer
Barbara Riemerin
Steffan Rigelius
Regine Richly (Reichlin)
Barbara Richter
Elise Marie Richter
Franz Richter
Franz Richter
Georg Richter
Georg Richter
Christof Richter
Christof Richter
Ignatz Richter
Ignatz Richter
Ignatz Richter
Jakob Richter
Jakob Richter
Josef Richter
Josef Richter
Karl Richter
Katharina Richter
Katherina Richter
Marie Richter
Merten Richter
Peter Richter
Valentin Richter
Vinzenz Richter
Karl Richter
Anna Katharina Richterin
Katharina Richterin
Katherina Richterin
Rosa Richterin
Georg Riker
Melchior Rischel
Johann Georg Hoffmann Ritter
Johann Ritter
Matheus Ritter von Kohlenburg
Karl Ferdinand Ritter von Scherz

Florian Röder
Ludwig Röhling
Wilhelm Röhling
Wilhelm Röhling
Andreas Rohm
Heinrich Roht
Agnes Rochowanski
Eduard Rochowanski
Eduard Rochowanski
Leopold Rochowanski
Leopold Rochwanski
Anton Roja
Margarete Roll
Valentin Roller
Valentin Roller
Valentin Roller
Rosalie Rollerin
Amalie Rolni
Franz Rolni
Susanne Rörich
Thomas Rörich
Franz Rosazin
Franz Rosazin
Josefa Rosipal
Adalbert Rösner
Albert Rösner
Hanns Rösner
Hanns Rösner
Johann Rösner
Maria Rösner
Marta Rösnerin
Marie Rössel
Hanns Rossenauer
Josef Rossival
Apollonia Rossiwal
Appolonia Rossiwal
Ignatz Rossiwal
Ignaz Rossiwal
Karl Rossiwal
Karl Rossiwal
Veronika Rossiwal
Daniel Rößler
Johann Rössner
Leopold Rössner
Leopold Rössner
Marie Thersie Rössnerin
Steffan Roth
Florian Rotleitner
Agnes Rotter
Anton Rotter
Tomas Rotter
Josef Rozehnal
Veronika Rozsypal
Vinzenz Rozsypal
Johann Lorenz Rubin
Johann Rubin
Franz Ruczizka
Ferdinand Rudolf
Georg Rudolf
Johann Rudolf
Maria Rudolf
Maxmilian Rudolf
Katherine Rudolfin
Johann Ruff
Josepf Ruff
Johann Ruffin
Regine Ruffin (Rupin)
Justina Ruffinin
Justine Ruffinin
Georg Rumbke

Leonhardt Rupp (Stuppan)
Regine Rupp
Alex Rupp
Alexander Rupp
Anna Marie Rupp
Anna Rupp
Franz Rupp
Johann Rupp
Josef Rupp
Magdalena Rupp
Magdalena Rupp
Magdalene Rupp
Paul Rupp
Paul Rupp
Paul Rupp
Alexander Rupp
Andreas Rupp
Lorenz Rupp
Magdalena Rupp
Paul Rupp
Wenzel Rupp
Andreas Ruschka
Marine Ruschka
Agnes Ruscicka
Felix Russek
Johann Rustein
Johann Rybarz
Anton Rybarz
Johann Rybarz
Hanns Georg Rychly
Adrian Rzehorz
Adrian Rzehorz
Anna (Hausfrau) Rzehorz
Georg Rzehorz
Paul Rzehorz
Sabine Rzehorz
Dorothea Rzepa
Hanns Rzepa
Johann Heinrich Rzikowski
Johann Wenzl Rzikowski
Maria Elisabeth Rzikowskin
Samuel Rzitki
Anton Leopold Sack
Anton Sadler
Barbara Sadler
Michael Saffran
Franz Sagmüller
Johann Sahara
Johanna Sahorin
Johann Sach
Friedrich Sachs
Hanns Sachs
Johann Sachs
Johanna Sachs
Juliane Sachs
Mathias Sachs
Mathias Sachs
Franz Ferdinand Sak
Silvia Sakin von Bohuniowiz
Nikl Salczer
Anna Katharina Sallinger
Mathias Sallinger
Franz Anton Salmann
Hanns Salzer
Susanna Salzer
Anna Samuel
Anna Samuel
Franz Samuel
Franz Samuel
Johann Samuel

Anna Samuelin
Vinza Santerre
Vinzenzia Santerre
Elena Sartorell
Johannes Basptista Sartorell
Franz Anton Sartori
Josef Sassati
Michal Sassati
Blasius Sassek
Johann Sattler
Katherina Sattler
Annemarie Sauer
Anton Josef Sauer
Anton Josef Sauer
Anton Josef Sauer
Johann Sauer
Josef Sauer
Regina Sauer
Rosine Sauer
Rosine Sauer
Valentin Sauer
Valentin Sauer
Johann Franz Sauer
Vernika Sauerin
Hieronimus Sauzek
Theresia Sauzek
Anton Sax
Hugo Sax
Josef Sax
Eva Scintilla
Johann Scintilla
Georg Scöbaus
Eleonora Sebastianski
Franz Sebastianski
Franz Sebastianski
Franz Sebastianski
Franz Sebastianski
Johann Sebastianski
Rochus Sebastianski
Veronika Sebastianski
Josef Sedlaczek
Katharina Sedlaczek
Friedrich Sedlnizky
Johann Max Sedlniczky
Eleonora Sedlnitzki
Franz Ferdinand Sedlnizki
Wenzl Seeberger
Anna Seemann
Gustav Sechert
Josefa Sechert
Josefa Seibert
Andreas Seidel
Georg Seidel
Johann Seidl
Prokop Seidl
Anna Seidler
Franz Seidler
Johann Seidler
Lorenz Seidler
Anna Seidlin
Josef Seifert
Johann Seiche
Therese Seiche
Anna Seichin
Eufrosine Seimel
Paul Seimel
Mathias Sekuta
Johann Hermann Selb
Simon Selenohorsky
Johann Selinger
Ant. Semanek

Appolonia Semanek
Jakob Semann
Andreas Semmler
Andreas Semmler
Franz Semmler
Johann Semmler
Regina Semmler
Rosa Semmler
Wenzel Semmler
Susanne Senftlerin
Lorenz Senkthler
Ludmilla Senktholer
Michael Sentury
Hedwig Sesser
Wilhelm Sesser
Georg Sessstaler
Mariana Sesssthaler
Anna Sewenski
Georg Sewenski
Emilie Sewetzki
Jakob Seyberger (Sewberger)
Bartl Schabel
Josefa Schablitzki
Bernard Schadt
Christof Schadt
Marie Schäfer
Ester Schaferin
Jan Schaffacz
Josef Schaffenberg
Jonas Schaffer
Merten Schaffer
Kaspar Schäffer
Heinrich Schäffer
Ester Schäfferin
Balt. Schäffner
Andreas Schaller
Florian Sebastian Schaller
Franz Schaller
Franz Schaller
Anna Schallerin
Valerian Schambor
Louise Schanderer
Sabine Scharf
Thomas Scharf
Karoline Scharfin
Matz Scharfrichter
Barbara Schatke
Josef Karl Schatke
Johann Schatt
Josef Schauer
Katharina Schbanek
Anna Schebanek
Johann Schebanek
Anton Schefczik
Kaspar Scheibel
Caspar Scheibl
Anna Schenk
Anna Schenk
Ignatz Schenk
Johann Georg Schenk
Johann Georg Schenk
Karl Schenk
Karl Schenk
Karl Schenk
Karl Schenk
Karl Schenk
Kaspar Schenk
Katherine Schenk
Katherine Schenk
Marie Schenk

Mathias Schenk
Veronika Schenk
Jakub Scherer
Anna Schernin
Rosa Scherzin
Viktoria Schickel
Anna Schidek
Anna Schidek
Anna Schidek
Anton Schidek
Franz Schidek
Franz Schidek
Franz Schidek
Franziska Schidek
Ignaz Schidek
Ignaz Schidek
Johann Schidek
Johann Schidek
Johann Schidek
Josefa Schidek
Karl Schidek
Karl Schidek
Karl Schidek
Kaspar Schidek
Kaspar Schidek
Kaspar Schidek
Maria Schidek
Maria Schidek
Math Schidek
Mathias Schidek
Mathias Schidek
Mathias Schidek
Teresia Schidek
Teresia Schidek
Josef Schiebl
Johann Ferdinand Schier
Elisabeth Schierin
Johann Schiffner
Marianne Schiffner
Johann Schilder
Barbara Schilderin
Wolfgang Schilhan
Johann Schiller
Josef Schiller
Stefan Schiller
Marianne Schillerin
Gregor Schillig
Leonhard Schillinger
Stepfan Schillinger
Hanns Georg Schimbke
Hanns Georg Schimbke
Barbara Schimbkin
Johann Schimek
Anna Schimekin
Georg Schimke
Georg Schimke
Georg Schimke
Hans Georg Schimke
Mauriz Schimke
Regine Schimke
Ursula Schimkin
Adam Schindler
Anton Schindler
Emilie Schindler
Franz Schindler
Friedrich Schindler
Johann Schindler
Johann Schindler
Johann Schindler
Johann Schindler
Johann Schindler

Johann Schindler
Josefa Schindler
Josefa Schindler
Katarine Schindler
Marianne Schindler
Paul Schindler
Rosa Schindler
Teresia Schindler
Ursula Schindler
Veronika Schindler
Wenzl Schindler
Josef Schindler
Veronika Schindlerin
Johann Schink
Katherine Schink
Augusta Schinke
Julius Schinke
Josefa Schirmeisen
Josef Schitko
Bartl Schlaginhausen
Anna Schlegel
Katherina Schlegel
Peter Schlegel
Peter Schlegel
Peter Schlegel
Peter Schlegel
Johann Schleif
Pauline Schleif
Terese Schleif
Helene Schleinitz
Max Schlemmel
Jakob Schleyer
Eva Schliemann
Johann Schliemann
Tobias Schlichtig
Johann Schlossar
Lorenz Schlosserin
Irma Chlubna
Albert Schlusche
Albert Schlusche
Alois Schlusche
Karoline Schlusche
Wilhelmine Schlusche
Franziska Schmaikowski
Frz. Schmaikowski
Adam Schmakauf
Maria Schmeisser
Anton Schmid
Anton Schmid
Anton Schmid
Barbara Schmid
Ferdinand Schmid
Ferdinand Schmid
Ferdinand Schmid
Franz Schmid
Georg Schmid
Hanns Schmid
Hanns Schmid
Christof Schmid
Josef Schmid
Karoline Schmid
Karoline Schmid
Kristin Schmid
Johann Schmid
Elisabeth Schmidin
Johann Schmidl
Aloisia Schmidt
Anna Katherina Schmidt
Ferdinand Schmidt
Franz Schmidt
Georg Schmidt

Christian Schmidt
Jakob Schmidt
Johann Emeran Schmidt
Josef Schmidt
Josef Schmidt
Josef Schmidt
Marianna Schmidt
Martin Schmidt
Mathes Schmidt
Rosalie Schmidt
Ulrich Schmidt
Valentin Schmidt
Anna Schmied
Ferdinand Schmied
Jane Schmied
Bartl Schnebl
Andreas Schneider
Anna Schneider
Anton Schneider
Barbara Schneider
Constantin Schneider
Hanns Schneider
Christian Schneider
Josefa Schneider
Libor Schneider
Libor Schneider
Lorenz Schneider
Merten Schneider
Zacharias Schneider
Ursula Schneiderin
Katharina Schnell
Thaddeus Schnell
Josef Schnerch
Wenzl Schnerch
Klara Schnurer
Leopold Schnurer
Leopold Schnurer
Klara Schnürer
Leo Schnürer
Nicolaus Schobebe
Mathias Schober
Paul Schober
Paul Schober
Ulrich Schober
Mathes Schobert
Franz Anton Schochowski
Franz Georg Scholtz
Anton Scholz
Anton Scholz
Bartholomäus Scholz
Ferdinand Scholz
Franz Scholz
Hans Scholz
Ignatz Scholz
Johann Scholz
Johann Scholz
Johann Scholz
Josefa Scholz
Judith Scholz
Karl Scholz
Laurentius Christian Scholz
Lorenz Scholz
Ludmilla Schloz
Marie Scholz
Marie Scholz
Melchior Scholz
Philip Scholz
Rosa Scholz
Veronika Scholz
Kristine Scholz

Karl Scholz aus Roswaldau
Kordula Scholz
Susanna Scholz
Ambros Schönfeld
Wilhelm Schönspann
Josef Schönwaiz
Josef Schönwaiz
Viktoria Schönwaiz
Anna Schönwaiz
Antonie Schönwaiz
Elisabeth Schönwaiz
Elise Schönwaiz
Josef Schönwaiz
Josef Schönwaiz
Josefa Schönwaiz
Ludmilla Schönwaiz
Marie Schönwaiz
Johann Georg Schönweiz
Johann Georg Schönweiz
Niklas Schönweiz
Viktoria Schönweiz
Wenzl Schörna
Elisabeth Schram
Ferdinand Schram
Leopold Schram
Paul Schram
Peter Schram
Josef Johann Schramm
Peter Schramm
Veronika Schramm
Leopold Schramm
Terese Schrammin
Ignatz Schrank
Marianna Schranzin
Hanns Schrattenberger
Margarethe (Hausfrau)
Christian Schreck
Justine Schreck
Andreas Schreiber
Anna Schreiber
Georg Schreier
Gottfried Schreier
Johann Schreier
Rosalie Schreier
Sabine Schreier
Johann Schreier
Franz Schrenk
Christian Schrenk
Christian Schrenk
Josef Schrenk
Franziska Schritter
Josef Schritter
Valentin Schritter
Christian Schröck
Magdalena Schröckin
Georg Schröffel
Wolfgang Schröffel
Georg Schröger
Anna Schrömer
Anna Schrömer
Jorg Schröter (Leczelter)
Josef Leopold Schrott
Johann Schrötter
Jorg Schrötter
Barbara Schrötterin
Johann Schubert
Josef Schubert
Josef Schubert
Josef Schubert
Samuel Schubert

Teresia Schubert
Katharina Schubertin
Bartholomäus Schuller
Heinrich Schulz
Josef Schulz
Balthasar Schumann
Barbara Schumann
Peter Schumann
Justine Schuster
Lorenz Schuster
Paul Schuster
Katherina Schutz
Mathias Schutz
Christof Schütz
Katharina Schütz
Mathias Schütz
Rosine Schütz
Johanna Schütz
Eleonora Schwab
Elisabeth Schwab
Franz Schwab
Georg Schwab
Christof Schwab
Christof Schwab
Mathias Josef Schwab
Mathias Schwab
Franz Schwabe
Therese Schwabe
Eleonore Schwabin
Heinrich Schwäbisch
Josef Schwach
Viktoria Schwach
Longin Schwalm
Modestin Schwambach
Wenzl Schwammel
Wenzl Schwammli
Anna Schwanda
Bartholomäus Schwanda
Bartholomäus Schwanda
Franz Bartolomeus Schwanda
Franz Schwanda
Josef Schwanda
Leopoldina Schwanda
Marie Schwanda
Rudolf Schwanda
Anton Schwanzer
Anton Schwanzer
Brigitte Schwanzer
Brigitte Schwanzer
Georg Schwanzer
Johann Schwanzer
Marie Schwanzer
Anna Schwarz
Christof Schwarz
Valt. Schwarz
Jakob Schwartz
Johann Georg Schwartz
Jakob Schwarzin
Ambrosius Schwarz
Dominik Schwarz
Franz Schwarz
Franziska Schwarz
Franziska Schwarz
Christian Schwarz
Johann Schwarz
Johann Schwarz
Josef Schwarz
Josef Schwarz
Justina Schwarz
Klara Schwarz

Leopold Schwarz
Martin Schwarz
Melchior Schwarz
Nikl (Melcher) Schwarz
Paul Schwarz
Thomas Schwarz
Dorot. Simon Schwarzin
Dorothea Schwarzin
Marta Paul Schwarzin
Simon Schwarzin
Bartl Schwarzmacher
Barbara Schwarzin
Anton Schwebisch
Veronika Schwebisch
Barbara Maria Schwebischer
Dorothea Valten Schwebischer
Christian Schwebischer
Katherine Schwebischer
Martin Schwebischer
Mathias Schwebischer
Ant. Schwengreich
Regina Schwengreichin
Hanns Schwertlich
Blasius Schwestka
Tobias Schwonauer
And. Sibelius
Valt. Sibenlot
Anna Sibenlotin
Margarete (Hausfrau)
Mathias Siebeneichler
Michl Siebeneichler
Johann Sieber
Maria Johanna Sieber
Barbara Siegel
Johann Nepomuk Siegel
Johann Siegel
Josef Siegel
Josef Siegel
Maria Teresia Siegel
Ignatz Siegl
Josef Siegl
Maria Elisabeth Sieglin
Greger Sies
Sebastian Sigifried (Seifried)
Iganz Sigl
Johann Sigl
Johann Sigl
Mathias Sigl
Johann Sigmund
Johann Sikora
Johann Sikora
Josef Sikora
Maria Sikora
Erhard Silbach
Erhart Silbach
Karl Silbach
Johann Siller
Karl Siller
Marie Siller
Paul Siller
Rosa Siller
Wenzl Sima
Melchior Simon
Otto Simon
Albinus Simon
Marianna Simon
Maria Simonin
Franz Josef Singer
Matheus Sittich
Mathias Sittich

Alois Skarnitzl
Amalie Skarnitzl
Anton Alexander Skarnitzel
Anton Josef Skarnitzel
Johann Skarupka
Terese Skarupka
Teresia Skarupka
Johann Skoczowski
Abraham Skopal
Johann Skozwski
Bernard Josef Skrbenski
Jan Skrbenski
Johann Maximilian Skrbenski
Marie Barbara von Skrbenski
Paul Jaroslav Skrbenski
Rudolf Freiherr Skrbenski
Wenzl Skrbenski
Wilhelm Skrbenski
Jan Skrbenski auf Fulnek
Wenzl Skriwanek
Josef Skywa
Franz Slabihudek
Wenzl Slama
Pauline Anna Slamin
Anna Slatosch
Josef Slatosch
Josef Slatosch
Teresia Slatosch
Johann Slawik
Johanna Slawik
Josefa Slawik
Marianne Slesak
Marianne Slesak
Marie Slesak
Franz Sliwka
Elise Sliwkin
Franz Smejkal
Franziska Smejkal
Andreas Smekal
Andreas Smekal
Andreas Smekal
Anton Smekal
Eleonora Smekal
Elisabet Smekal
Franz Smekal
Hanns Smekal
Hanns Smekal
Johann Smekal
Paul Smekal
Vinzenz Smekal
Wenzl Anton Smekal
Wenzl Smekal
Wenzl Smekal
Regina Smekalin
Regine Smekalin
Josef Leopold Smetana
Nikolas Smetanka
Johann Sobek
Johanna Sobek
Johann Franz Sobeli
Johanna Sobolin
Erasmus Solea
Marta Soleen
Johann Solschader
Anton Sommer
Franz Sommer
Georg Sommer
Georg Sommer
Georg Sommer

Ignatz Sommer
Johann Nepomuk Sommer
Johann Sommer
Josef Sommer
Magdalena Justine Sommer
Magdalena Sommerin
Marie Magdalena Sommer
Susanna Sommer
Ursula Sommer
Georg Hanns Sommer von
Ignaz Sonnenberger
Rosa Sonnenberger
Rosalia Sonnenberger
Barbara Sonnewend
Barbara Sonnewend
Johann Sonnewend
Johann Sonnewend
Johann Sonnewend
Johann Sonnewend
Johann Sonnewend
Bartholomäus Sonntag
Jakob Sonntag
Jakob Sonntag
Valentin Sonntag
Gilg Sontag
Joh. Soor
Magdl. Soor
Johann Sopper
Maria Sopper
Thomas Sorbin
Tomas Franz Sorbin
Wenzel Spacil
Wenzl Spaczil
Anna Spaczilin
Jacob Span
Franz Spanier
Alois Spausta
Johann Spausta
Anna Spazil
Wenzel Spazil
Johann Spickenreiter
Elias Spiegel
Susanne Spiegel
Erasmus Spielmann
Erasmus Spielmann
Christof Spielmann
Sofie Spielmann
Ambros Spilka
Alois Spiller
Anna Spiller
Anna Spiller
Anton Spiller
Ignatz Spiller
Ignatz Spiller
Ignatz Spiller
Ignatz Spiller
Ignatz Spiller
Jakob Spiller
Johann Paul Spiller
Josef Spiller
Anna Spillerin
Anton Spinke
Johann Spinke
Johann Spinke
Johann Spinke
Nikolaus Spinola
Anna Maria Susanna Spinolin
Antonia Spody
Karl Spor
Merten Sperling
Anna Maria Spuntz

Johann Anton Spuntz
Barbara Spurni
Barbara Spurni
Franz Spurny
Jakob Stabel
Ignatz Stabl
Josef Stabl
Lorenz Stabl
Melchior Stabl
Johann Stabl
Johann Stablin
Marianne Stablin
Rosina Augustin Stablin
Anna Maria Stablowski
Friedrich Otto Stablowski
Friedrich Stablowski
Marie Elisabeth Stablowski
Georg Stadler
Johann Stadtmüller
Johann Christof Stampa
Klara Stampin
Anna Stanik
Wenzl Stanzel
Elisabeth Stanzlin
Johann Stapfer
Andreas Stark
Anton Stark
Hanns Stark
Johann Georg Stark
Rosine Stark
Johannes Starl
Georg Starschowiz
Benjamina Stavělik
Josefa Stavělik
Karl Stavil
Marianne Stavil
Martin Stecker
Pauline Steckhner
Johann Steckner
Paulina Stecknerin
Franz Stefan
Franz Stefan
Elisabeth Stefanin
Hanns Steffl
Franziska Stech
Josef Stech
Josef Stech
Mathias Stechhorn (Rzchorz, Rehorn)
Ant. Steidel
Anton Steidl
Johann Steigel
Josef Steigel
Nikolaus Steinhauser
Ludmilla Steinmüllerin
Filip Steipe
Filip Steipe
Johann Steipe
Johann Steipe
Johann Steipe
Petronilla Steipe
Martha Stella
Georg Gottfried Stellner
Judit El. Stellnerin
Christian Stenzel
Ludwig Stenzel aus Schlesien
Susanna Stenzelin
Christian Stenzl
Johann Stenzl
Klara Stenzl

Jacob Stephanides
Johann Sternschacz
Anna Stettina
Marie Antonia Stiederonin
Ignatz Stienizka
Anton Stietina
Wenzel Stich
Wenzl Stich
Egid. Stindel
Egidius Stindl
Johann Stöller
Peter Stolz
Peter Stolz
Franziska Stopa
Hermann Storch
Anton Stracka
Agnes Strahal
Anna Strahal
Kaspar Strahal
Katherina Strahal
Maria Strahal
Viktoria Strahal
Tekla Strachka
Johann Straka
Magdalena Straka
Katherine Strangerin
Peter Stranski
Jakob Straschka
Jakob Straschka
Tekla Straschka
Georg Starschowiz
Sebastian Strassmann
Hanns Straupe
Adam Strauss
Antonia Strawa
Johann Strawa
Simon Strawa
Andres Strnad
Georg Strnad
Josef Strobel
Andreas Strobig
Jakob Strohal
Jakob Strohal
Jakob Strohal
Paul Strohal
Nikolas Stromaier
Anton Stromanz
Maria Stromer
Mauriz Stromer
And. Strzelikh
Anna Strzibraski (Strzibensky)
Hanns Stubenberger
Kristine Stubenberger
Ursula Stubenberger
Blasius Stubenka
Judith Stubenka
Magdalene Stupmf
Tobias Stumpf
Hanns Stündel
Tobias Stündel
Egidius Stündl
Ludmilla Stündl
Rosine Stündl
Tobias Stündl
Franz Sturnus von Starnfeld
Franz Xaver Anton Styller
Anna Maria Styllerin
Anton Sub
Elisabeth Sub
Karl Sub

Katharia Sub
Katharina Suchanckin
Josef Suchanek
Josef Suchanek
Josef Suchanek
Josef Suchanek
Katharina Suchanek
Katherina Suchanekin
Georg Sucharzepa
Josef Suchi
Maria Suchi
Anton Karl Supp
Katherina Anna Suppin
Peter Swettiz
Franz Josef Swoboda
Katharina Swoboda
Wenzl Swoboda
Wenzl Swoboda
Franz Swozil
Franz Swozil
Franz Swozil
Katarine Swozilin
Balthasar Szabel
Balthasar Szábel
Franz Šefcik
Josefine Šefcik
Ludmila Šefcik
Marie Šefcik
Jan Štolbašsky
Ludmilla Štolbašsky
Hanns Heinrich TaitSchmann
Maria TaitSchmann
Franz Talhamer
Anna Tandlerin
Wenzl Tangel
Merten Tanhheuser
Lorenz Tannenberger
Aloisia Taraba
Dorothea Taschka
Lorenz Taschka
Tobias Tassowski
Barbara Tassowski
Tobias Tassowsky
Friedrich Tatik
Friedrich Tatik
Marina (Hausfrau) Tatik
Franz Tauber
Andreas Taublin
Anton Taufer
Adolf Taxa
Adolf Taxa
Amalia Taxa
Aurelia Taxa
Aurelia Taxa
Eduard Taxa
Johann Taxa
Johann Taxa
Johanna Taxa
Tomas Taxa
Tomas Taxa
Thomas Tegel
Toman Tegel
Toman Tegel
Franz Teimer
Augustin Teindl
Magdalena Teindl
Ciril Teiss
Johann Tellařik
Eduard Tellařik
Franziska Tellařik

Josef Tellařik
Christof Teltsch
Kristof Teltsch
Teresia Teltsch
Theresia Teltsch
Pauline Tengelott
Ester Tengelotti
Mathias Tengelotti
Anton Teubele
Barbara Teubele
Jakob Teubele
Karl Teubele
Marianne Teurer
Mathias Teurer
Andreas Teuffel
Elise (Hausfrau) Teuffel
Kaspar Teuffel
Georg Teuchmann
Blas. Teuschel
Blasius Teuschel
Cordula Teuschel
Lorenz Teuschel
Tomas Teuschel
Katherina Teutsch
Valentin Teutsch
Anna Teuscher
Anna Teuscher
Valentin Teuscher
Valentin Teuscher
Hanns Thalmayer
Benedikt Thamm
Katherina Thammin
Anna Theimer
Josef Theimer
Josef Theiss
Anton Theyss
Susanne Theyss
Hanns Thier
Johann Wenzl Thier
Josef Thier
Judith Thier
Maria Magdalena Thier
Johanna Thierin
Antonia Thomas
Antonie Thomas
Johann Thomas
Simon Thoni
Mathias Thymm
Gilg Ticz
Johann Tiessl
Christian Till
Johann Till
Anna Tillin
Marianne Tillin
Peter Tillner
Adam Tilzer
Hans Tim
Johann Tipper
Anna Tippnerin (geb.
Hanns Titscheiner
Franz Tischler
Alena Tischlerin
Mathias Tischler
Valten Titke
Hanns Titscheiner
Martin Titscheiner
Franz Titscheiner
Adam Titz
Egidius Titz (Tietz)
Merten Titz

Michael Titz
Kordula Titzin
Teresie Titzmann
Florian Tkany
Anna Tögl
Johann Tögl
Hanns Tollmeiner
Andreas Tomas
Florian Karl Tomas
Florian Tomas
Florian Tomas
Franz Tomas
Franz Tomas
Johann Tomas
Rosalie Tomas
Teresie Tomas
Franz Tomiczek
Franziska Tomiczek
Fani Topitsch
Franz Töplitza
Franz Töplitzki
Franz Töplitzki
Anna Topolanski
Veronika Topolanski
Anton Träger
Melchior Tragman
Ursula Tragman
Anna Trapp
Wenzl Trapp
Franziska Trappel
Josef Trappel
Barbara Traubelsky
Anna Trautmann
Johann Trautmann
Rudolf Trautmann
Sofie Trautmann
Johann Trawnitzki
Anton Trenkler
Anton Trenkler
Franz Trenkler
Vinzenz Trenkler
Hanns Tretsch
Jacob Tretsch
Karl Tretsch
Karl Tretsch
Oskal Trogher
Bartl Troltz
Albert Tronet
Albrecht Troneth
Elise (Hausfrau) Troneth
Bartholomäus Tropper
Hanns Tropper
Hanns Tropper
Johann Anton Tropper
Katarin Tropper
Marianne Tropper
Regina Tropper
Dorothea Elisabeth Tropperin
Maria Trunz
Magdalena Trutschmann
Martin Trutschmann aus
Sebastian Třebochowski
Balz. Tschirchnicz
Marianne Tschirchnicz
Hanns Tschirmer
Justine Tschirmer
Klara Tschorn
Vincens Tuchmacher
Georg Tunkel
Katherine Turadt

Martin Tychan
Johannes Tznamer
Hanns Überscher
Karl Uhl
Karoline Uhl
Ignatz Ullbricht
Agnes Elise Ullersdorferin
Anna Maria Ullmann
Johann Ullmann
Wenzl Ignatz Ullmann
Susanna Ullmannin
Mathias Ulman
Lorenz Ullmann
Georg Umlauf
Anton Unger
Leonard Unger
Leonhardt Unger
Marianne Unger
Merten Unger
Wilhelm Unger
Wilhelm Unger
Wilhelm Unger
Marine Ungerin
Max Ernst Untz
Leonhard Unzeitig
Marianna Unzeitig
Ignatz Urbanetz
Franz Urbaschek
Franziska Urbaschek
Johann Urbaschek
Florian Urbischek
Anton Utschik
Josef Franz Utschik
Norbert Utschik
Euphrosine Utschikin
Josef Vaith
Adam Valenta
Elisabeth Valenta
Leopold Valenta
Marianne Valenta
Johann Valentin
Johann Valentin
Regina Valten
Katherine Vaniek
Michel Vaniek
Dorothea Veit
Peter Veith
Katharina Veithin
Johann Balthasar Vetter
Josef Veyth
Johann Heirich Vogl
Paul Vicz
Johann Vigk (Fick)
Johann Vikh
Ludmilla Vikh
Michael Vinzenz
Amalie Vogl
Franz Alexander Vogl
Johann Heinrich Vogl
Bernard Vogt
Martin Vogt
Theresia Vogtin
Leonhard Voitl
Martin Voitl
Margarete Voitlin
Klaus von Ach
Ignaz Wenzl von Barthodejski
Sidonia Katherine von Blinsdorf
Jacob von Czewitha
Jacob von der Czwita

Wilhelm von Engel
Josef von Engl
Hertzmansky von Heldenherz
Michel von Hradku
Wenzl von Iglau
Teresie von Istler
Georg von Kunowitz
Johann von Kunowitz
Ludmilla von Miliczin
Anna von Minkwitz
Gabriele von Minkwitz
Klementine von Minkwitz
Wilhelmine Freiin von
Ignatz von Pillersdorf
Przemko von Prusowitz
Böss von Rosenberg
Max von Rosenberg
Ester Eleonora von
Kaspar von Schörz auf Döschna
Franz Xavier von Schubirz von
Maria Theresia Gräfin von
Olivier Georg Reichsgraf von
Eva Rosina Wocowina von Wok
Regine Philip Wocowina von
Sigmund von Zastrzizl
Waczlaw von Zastrzizl
Bernhard von Zastrzil
Bernard von Zastrizls
Friedrich von Zierotin
Karl der Ältere von Zierotin
Karl von Zierotin
Karl von Zierotin
Anna Vorberger
Johann Vorberger
Johann Vorberger
Magdalena Vorberger
Barbara Vorbringer
Georg Vorsprech
Jakub Vorstel
Regine Voitlin
Martin Voytek
Adam Voyth
Andreas Vymlátíl
Eva Vymlátíl
Veith Vypinal
Michl Czigan
Magdalene (Hausfrau) Wackerle
Mathes Wackerle
Jakob Waczlaw
Anna Wadeborn
Jakob Wadeborn
Johann Wadeborn
Adam Wagner
Anton Wagner
Barbara Wagner
Dominik Wagner
Dorothea Wagner
Georg Wagner
Georg Wagner
Heinrich Wagner
Jakob Wagner
Johann Wagner
Josef Wagner
Karl Adolf Wagner
Marie Wagner
Mathäus Wagner
Mathes Wagner
Mathias Wagner
Samuel Wagner
Teresia Wagner

Wenzel Wagner
Elisabeth Wagnerin
Joh. Wach
Johann Wache
Joh. Wachsmann
Wenzel Wachtel
Anna Maria Wachtlin
Anton Waitosch
Johann Waitosch
Karl Waldemanstätter
Anna Waldinger
Sebastian Waldinger
Johann Walenta
Johann Jakob Walgon
Rosa Walgonin
Johann Franz Walchowski
Johann Franz Walchowski
Johann Franz Walschowski
Heinrich Walke
Kaspar Walker
Gregor Wallischer
Johann Wallischer
Margarete Wallischin
Ursula Wallner
Wilhelm Wallner
Josef Walloch
Martin Walouschek
Terese Walouschek
Nikolaus Walrode
Joan Waltenberg
Benedict Waltenberger
Florian Walter
Franz Walter
Franz Walter
Markus Walter
Susanne Walter
Hanns Wampenwascher
Hanns Wampenwascher
Anton Winghammer
Nicol Waniczke
Jakob Wanie
Magdalena Wanie
Anna Maria Wanke
Emilie Wanke
Franz Wanke
Laurentius Wanke (Wainke)
Lorenz Wanke
Elisabeth Wankel
Heinrich Wankel
Anton Weseman
Ben. Waschko
Karl Wassek
Anna Wassiczek
Georg Wassiczek
Simon Wassku
Peter Wassler
Anna Watza
Thomas Watza
Alfred Wawra
Josef Wawra
Josefa Wawra
Josefa Wawra
Josefa Wawra
Emanuel Wawrosch
Anna Wendel
Josef Wendel
Anton Weber
Anton Weber
Augustin Weber
Josef Weber

Katarin Weber
Mathias Weber
Vinzenzia Weber
Elisabeth Weberin
Magdalene Weberin
Marianna Weberin
Anna Maria Weeber
Franz Weeber
Johann Weeber
Johann Weeber
Christof Wegschmidt
Peter Wegschmidt
Rosa Wegschmidt
Marg. (Hausfrau) - Weide
Sebastian Weide
Hanns Weidner
Johann Weidner
Susanna Weidner
Susanna Weidner
Adam Weigel
Anna Weigel
Johann Weigel
Josef Weigel
Andreas Weigl
Andreas Weigl
Andreas Weigl
Heinrich Weigl
Johann Weigl
Elise Weiglin
Antonie Weiner
Felix Arnold Weinhändler
Maxmilian Weinbara
Max Weinhard
Nikl Weinreich (Weyrich)
Georg Weinschenk
Baltasar Weiser
Wenzl Weiser
Wenzl Weiser
Anna Weiss
Anna Weiss
Anna Weiss
Anton Weiss
Anton Weiss
Elise Weiss
Josef Weiss
Josef Weiss
Josef Weiss
Josef Weiss
Karl Weiss
Karl Weiss
Karl Weiss
Karl Weiss
Karl Weiss
Kordula Weiss
Magdalene Weiss
Paul Weiss
Paul Weiss
Paul Weiss
Paul Weiss
Teresia Weiss
Teresia Weiss
Wenzl Weiß
Leopold Weiss
Bernard Weissbach
Friedrich Weißbach
Anna Marie Wissbacher
Johann Michl Weitosch
Michl Weitosch
Michl Weitosch
Teresie Weitosch
Wenzl Weitosch

Rosalie Weitoschin
Georg Weixler
Ursula Weixler
Georg Welser
Hanns Welser
Joh. Welser
Marie Magdalena Welser
Gotfried Weltzt
Johann Adam Weltzl
Maria Katharina Weltzt
Franz Anton Welzel
Hanns Wemborski
Maria Magdalena Wemborski
Anton Wendel
Anton Wendel
Konstantin Wendel
Marianne Wendel
Michl Wendel
Dorothea Weniger
Jos. Weniger
Andreas Franz Wenzelik
Ignatz Wenzelitschka
Josef Wenzelitschka
Elisa Wenzelitschke
Elisabeth Wenzelitschke
Josef Wenzelitschko
Josef Wenzelski
Christof Wenzl
Anna Wenzlowski
Hanns Werlinek
Anna Werner
Antonia Werner
Florian Valentin Werner
Justine Werner
Karoline Werner
Marie Werner
Marie Werner
Jakob Weseli
Anna Wesseli
Anton Wesseli
Vinzenz Wesseli
Wenzl Wessely
Hanns Georg Wetzinger
Barbara (Hausfrau) Weyda
Hanns Weyda
Ludmilla Weyder
Beate Wibiral
Franz Wibiral
Johann Wibiral
Josef Wibiral
Mathias Widemann
Lorenz Wiederhold
Amalie Wiederhold
laurenz Wiederhold
Bertram Wien
Thomas Wien
Martin Wichodil
Martin Wichodil
Pauline Wikukalin
Johanna Wildenauer
Johann Wildgans
Josefa Wildganserin
Elias Wildner
Franziska Wildner
Franziska Wildner

Ignaz Wildner
Ignaz Wildner
Ambrs Wileczke
Hanns Martin Willert
Thomas Willert
Veit Willert
Franz Gregor Willpert
Therese Maria Wilperth
Theresia Willpert
Maria Theresia Willpertin
Franz Wilpert
Franz Wilpert
Jacob Wilusch
Jacob Wilusch
Johann Wimmer
Josefa Wimmer
Josefa Wimmer
Elisabeth Wind
Christian Melchior Wind
Christian Wind
Paul Windecker
Alex Winkler
Florian Winkler
Franz Winkler
Franz Winkler
Franz Winkler
Heinrich Winkler
Johann Winkler
Johann Winkler
Josef Winkler
Karl Anton Winkler
Karl Winkler
Karl Winkler
Klementine Winkler
Magdalene Winkler
Maria Winkler
Robert Winkler
Sofie Winkler
Terese Winkler
Magdalena Winklerin
Anna Winter
Franz Winter
Franz Winter
Johanna Winter
Sebastian Winterkorn
Ferdinand Wintersteiner
Franziska Wintersteiner
Johann Wisloužil
Josef Wisloužil
Josef Wisloužil
Josef Wisloužil
Maria Wisloužil
Maria Wisloužil
Vinzenzia Wisloužil
Vinzenzia Wisloužil
Anna Barbara Wisthubin
Mathias Witanski
Franz Wittek
Johann Wittek
Katharina Wittek
Fanni Wittmann
Hermann Wittmann
Franziska Witula
Anna Wlačil
Ignatz Wlačil
Theresa Wlk
Anna Maria Wodiczka
Johann Nepomucenus Wodiczka
Mathias Wodiczka
Paul Johann Wodiczka

Anton Woditschka
Josefa Wofzazek
Johann Wohak
Josef Wohak
Josef Wohak
Rosalia Wohak
Mathias Wohnsiedel
Susanna Wohnsiedel
Katharina Wokurekin
Anton Woletz
Andres Wolf
Anton Wolf
Elias Wolf
Franz Jakob Wolf
Isak Wolf
Joachim Wolf
Johann Michl Wolf
Johann Nepomuk Wolf
Leopold Wolf
Leopold Wolf
Moriz Wolf
Moriz Wolf
Theresia Wolfin
Franz Wolkensteiner
Georg Wolkensteiner
Anton Wollez
Marie Wollez
Barbara Wosske
Filip Wosske
Karl Wottawa
Hanns Wrana
Johann Wrana
Klement Wrana
Mariana Wrana
Theresa Wrba
Andreas Wrecht
Mathias Wrzawa
Balts. Wunderwerk
Susanna Wunderwerk
Josef Wunsch
Josef Wunsch
Karl Wunsch
Anna Wunsch
Rosine Wunschin
Josef Wurm
Barbara Wüstenhof
Hanns Jakob Wüstenhof
Jacob Wüstenhoff
Hanns Wustl
Franz Wymětal
Justine Wymětal
Eliška z Fulštejna
Katherina Zahorin
Johann Zahradniczek
Josefa Zahradnik
Josef Zakowski
And. Zankel
Jakob Zankel
Kath. Zankel
Andreas Zankl
Johann Zankl
Katarina Elise Zankl
Leopold Zankl
Barbara Zapletal
Franziska Zapletal
Johann Zapletal
Josef Zapletal
Klemens Zapletal
Františka Zapletalová
Franz Zatloukal

Joh. Zaudil
Jindřich Zběha
Franz Zborzil
Wilhelm Sigmund Zdiarski
Josefa Zehnula
Hanns Zechner
Anna Zechnerin
Elisabeth Zeida
Anna Zeidler
Flora Zeidler
Gabriel Zeidler
Rosa Zeidler
Heinrich Zeidler aus Sulzbach
Ferdinand Zeiner
Teresia Zeiner
Andreas Zeisberger
Mattes Zeisberger
Ambros Zeisberger
Math. Zeissberger
Marie Zelinka
Apolonia Zemanek
Franziska Zemanek
Mathilde Zemanek
Thomas Zemanek
Lorenz Zenziger
Lorenz Zenziger (Senziger)
Cäcilie Zenzinger
Katharina Zenzinger
Johann Felix Zerhau
Magdalene Zerhau
Johann Zerhau aus Wels
Zdenko Zialkowsky von
Georg Friedrich Zialkowski
Jan Zialkowski
Johann Zialkowski
Anna Barbara Zialkowskin
Anna Spacil
Zdenek Ziampach
Dorothea Zeisberger
Simon Zeisberger
Michel Franz Zieger
Katherine Ziegerin
Jakob Ziegestreicher
Adolf Ziegler
Franz Ziegler
Heinrich Ziegler
Johann Ziegler
Bernard Ferdinand Zierotin
Franz Zierotin
Ludovika Zierotin
Max Zierotin
Bernard Ziganek
Georg Ziganek
Veronika Ziganek
Georg Zillich
Veronika Zillich
Adam Zimbel
Justine Zimbel
Christof Zimerhakl
Simon Thadeus Zimmerl
Thadäus Simon Zimmerl
Anna Zimmerlin
Daniel Zimmermann
Daniel Zimmermann
Teresie Zimmermann
Josef Zingler
Josefa Zinzendorf
Anna Zips
Antonie Zips
Eduard Zips

Ferdinand Julius Zirckendorfer
Julius Zirckendorfer
Elisabeth Zirckendorferin
Euphrosine Zirckendorfer
Franz Ferdinand Zirckendorfer
Franz Ferdinand Zirckendorfer
Franz Karl Zirckendorfer
Franz Zirckendorfer
Dorthea Zirnfus
Hanns Zirnfus
Elise Zlamal
Josef Zlamal
Josef Zlamal
Katharina Zlamal
Tobias Znamer
Teresie Zöllner
Franz Zöllner (Söllner)
Wenzel Zrumel
Ulrich Zuckermacher
Hanns Zufall
Josef Zufall
Valentin Zufall
Anna Rosa Zufallin
Mariane Zufallin
Antonia Theresia Zurek
Hanns Zürn

Mariane Zürn
Franz Zuschka
Franziska Zuschka
Elisabeth Zwerger
Josef Zwerger
Tomas Zwerger
Agnes Zwergerin
Georg Zwěřina
Valentin Zwetzke
Johann Zwierzina
Franz Zwozil
Barbara Žakowsky
Franz Žakowsky
Jan Žalkovský
Helene Žalkowsky

ANOTACE

Jméno a příjmení autora:	Bc. Klára Červinková
Název katedry a fakulty:	Katedra germanistiky, Filozofická fakulta Univerzity Palackého v Olomouci
Název diplomové práce:	Antroponyma olomouckých měšťanů v Natherově Kronice domů, číslo domu 1 – 201
Vedoucí diplomové práce:	Prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.
Rok obhajoby:	2018
Počet znaků:	117 632
Počet příloh:	10
Počet titulů použité literatury:	25
Počet internetových zdrojů:	4
Klíčová slova:	křestní jméno, příjmení, původ jmen, vývoj příjmení, Olomouc, onomastika
Charakteristika diplomové práce:	Tato diplomová práce se zabývá vývojem jmen a příjmení, která byla vzata z Olomoucké kroniky domů od Wilhelma Nathera. V první řadě je diplomová práce věnována teoretickému pojednání o vývoji jmen a příjmení, dále jsou ve zkratce popsány jak charakteristika města Olomouce, tak dosavadní výzkumy, které se zabývaly výskytem antroponym ve městě. Praktická část se věnuje vlastní analýze jmen a příjmení.

SUMMARY

Author's Name:	Bc. Klára Červinková
Department and faculty:	Department of German studies, Philosophical Faculty of Palacky University in Olomouc
Title of the diploma thesis:	Antroponyma of the Olomouc burghers in Nather's chronicle of houses
Thesis supervisor:	Prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.
Year of the thesis defense:	2018
Number of characters:	117 632
Number of attachments:	10
Number of titles of the used literature:	25
Number of Internet resources:	4
Keywords:	first name, family name, development of first names, origin of family names, Olomouc, onomastics
Characteristic of the diploma thesis:	This diploma thesis deals with the development of names and surnames, which was taken from the chronicle of Olomouc by Wilhelm Nather. First of all, the diploma thesis is devoted to the theoretical discourse on the development of names and surnames, as well as the characteristic of the city Olomouc and the existing research, that has dealt with the occurrence of anthroponym in the city. The practical part deals with own analysis of names and surnames.